Nr. 110. Samstag, den 10. Mai 1924. 31. Jahrgang.

# Bochumer Anzeiger

und

## General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 28. April bis 10. Mai 1,20 Mark (im voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.

Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keinerlei Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.

Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

# Wird die Brücke zur Verständigung gefunden?

## Die Essener Verhandlungen auf Montag vertagt.

**Die Verhandlungen über den Rahmentarif für den Ruhrbergbau, die gestern vormittag in Essen begannen, dauerten bis gestern abend 6 Uhr. Die strittigen Punkte sind in den Verhandlungen weder von Arbeitgeber- noch von Arbeitnehmerseite bisher berührt worden. Die Verhandlungen wurden abgebrochen, sie sollen Montag fortgesetzt werden. Inzwischen wird die Regierung wohl Schritte bei beiden Parteien tun, um den verderblichen Konflikt beizulegen.**

Die am Donnerstag in Berlin abgehaltenen Besprechungen im Arbeitsministerium mit Vertretern der Arbeitnehmer wie auch mit denen der Zechenverbände wurden zum Teil vom Arbeitsminister Brauns selbst geführt und waren durchaus vertraulich. Zunächst ist es noch nicht gelungen, die beiden Parteien zu einer Aussprache zu bewegen, vielmehr haben sowohl Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmer dem Minister den jetzigen Standpunkt vorgetragen. Die Arbeitgeber erklärten, daß sie ihr Verhalten entsprechend dem Schiedsspruch eingerichtet hätten, während die Arbeitnehmervertreter sich auf den Standpunkt stellten, daß sich eine Beilegung des Streitfalles noch hätte erreichen lassen, wenn die Zechenverwaltungen nicht vorzeitig die Aussperrung vorgenommen, sondern sich an die Besprechung vom 3. Mai gehalten hätten, in denen festgelegt wurde, daß keine Kampfmaßnahmen bis zur endgültigen Regelung aller schwebenden Fragen vorgenommen werden sollten. Der Reichsarbeitsminister ist mit allen Kräften bemüht, eine Verständigung herbeizuführen, die beide Parteien annehmen können. Man erwartet in Berlin nicht, daß vor Sonntag eine Aenderung in der Lage eintritt. Man glaubt vielmehr, daß die eigentlichen Einigungsverhandlungen erst in der kommenden Woche einsetzen werden.

### Ergebnislose Verhandlungen in Recklinghausen.

**In der Bergwerksdirektion Recklinghausen, unter deren Verwaltung die staatlichen Zechen im Ruhrkohlenbergbau stehen, begannen Freitag im Beisein des Handelsministers Siering Verhandlungen zur Beilegung des Konflikts, die aber ergebnislos verliefen. Handelsminister Siering erklärte, daß infolge der Micumlasten unbedingt an der achtstündigen bezw. zehnstündigen Arbeitszeit festgehalten würde.**

Von gewerkschaftlicher Seite wird hierzu mitgeteilt, daß in Bergarbeiterkreisen durchaus Verständnis dafür vorhanden sei, daß Mehrarbeit geleistet werden müsse, nur wolle man für diese Mehrarbeit die Zuschläge für Ueberstunden haben.

### Der Stand am Freitag.

Am Freitag waren **93,7 Prozent der Gesamtbelegschaft** ausgesperrt. Die noch in Arbeit gestandenen Belegschaften der Harpener Bergbaugesellschaft auf den Zechen „Heinrich Gustav" und „Amalia" wurden, da sie nach Beendigung der Siebenstundenarbeit ausgefahren sind, gleichfalls ausgesperrt. Die einzige noch in Arbeit stehende Belegschaft ist die der Zeche „Verlohrener Sohn" bei Linden, die im Frieden 500—600 Mann beschäftigte, jetzt jedoch nur noch 200—250. Nach einer Meldung aus Essen sind die arbeitswilligen Bergarbeiter in den frühen Morgenstunden im strömenden Regen zur Morgenschicht vor den Zechentoren erschienen, um ihre 7-Stundenschicht zu verfahren. Sie fanden aber keinen Einlaß und mußten unverrichteter Dinge nach Hause zurückkehren.

### Eine Erklärung der vier Bergarbeiterverbände.

Die vier Bergarbeiterverbände haben am Freitag folgende Erklärung veröffentlicht:

**In amtlichen Berliner Kreisen ist die Auffassung vertreten, daß der gegenwärtige Kampf im Ruhrbergbau politischen Motiven entsprungen sei und die Bewegung der Ruhrbergleute unter dem Einfluß der Kommunisten und Unionisten stehe. Diese Auffassung muß als verhängnisvolle Verkennung der wirklichen Zusammenhänge bezeichnet werden. Es steht fest, daß die Bergarbeiter restlos der Parole der vier Bergarbeiterverbände gefolgt sind, die ausdrücklich einen Streik und eine politische Verkettung der Dinge abgelehnt haben. Der kommunistisch-unionistischen Generalstreikparole folgten nur 1,5 Prozent der Belegschaft. Es ist in den Aufrufen der am Tarifvertrag beteiligten vier Bergarbeiterverbänden wiederholt dargetan worden, daß die Differenzen rein wirtschaftlicher und gewerkschaftlicher Art sind.**

### Der Anteil der Kommunisten.

Freitag nachmittag fand im Saale Neuhaus, Alleestraße, eine Versammlung der Belegschaftsmitglieder der Zeche „Präsident" statt. Als Referent trat Leffler von der K. P. D. auf. Es müsse versucht werden, auch die anderen Berufsgruppen für den Kampf zu gewinnen, der auf der ganzen Linie geführt werden müßte. Die Diskussionsredner stellten sich auf den Standpunkt des Referenten. Die überaus starke Versammlung beschloß einstimmig, im Kampf auszuharren.

Die „Köln. Ztg." schreibt: „Eine Reihe von Gründen führen die Bergarbeiterverbände zur Rechtfertigung ihres verhängnisvollen Beschlusses an, die Stunde Mehrarbeit zu verweigern. Aber selbst, wenn man alle ihre Gründe als stichhaltig anerkennt, so rechtfertigt das doch in unserer heutigen Lage ihr Vorgehen nicht. Es ist Tatsache, daß die Bergarbeiter wegen der Stunde Mehrarbeit feiern, was die kommunistische Presse die Generaloffensive der deutschen Arbeiter zur Rückeroberung des Sieben- oder Achtstundentages nennt. Das letzte Stadium der Vorbereitung der kommunistischen Aktion im besetzten Gebiet bildeten die im März abgehaltenen Betriebsratswahlen im Bergbau. Diese Wahlen sollten dazu ausgenutzt werden, die Rolle der Betriebsräte und des Rätegedankens überhaupt in den Arbeitermassen wieder lebendig werden zu lassen. Noch Anfang April wurde in einem Rundschreiben „an alle Schacht- und Betriebsobleute" gesagt: „Die Zentrale ist sich ihrer Pflicht bewußt und fordert auf, unverzüglich die letzten Vorbereitungen zu dem Kampf zu treffen. Sofort müssen auf allen Schachtanlagen, Ortsgruppen, Unterbezirken Kampfkommissionen gebildet werden. In diese Kampfkommissionen sind an erster Stelle die neugewählten revolutionären Betriebsräte zu entsenden. Besonders eingehende Ausführungen wurden über die Vorbereitungen zu einem bewaffneten Aufstand gemacht. Darüber heißt es in dem Rundschreiben: „Jeder waffenfähige Kommunist muß Mitglied einer proletarischen Hundertschaft für den bewaffneten Kampf, alle übrigen Mitglieder einer proletarischen Etappenformation (Sanitätsdienst, Wirtschaftsdienst usw.) sein. Kommunisten, die sich weigern, diesen selbstverständlichen Anforderungen zu entsprechen, sind aus der Partei auszuschließen. Die Kommunisten bilden nur den Kern, die Mehrzahl, mindestens zwei Drittel, dieser Kampfkörper muß aus dem Heer der Parteilosen, der Sozialdemokraten, der Gewerkschaftler, der Erwerbslosen usw. rekrutiet werden." Als Zeitpunkt des Beginns der kommunistischen Aktion wurde der 15. bis 20. April festgesetzt. Tatsächlich begann auch die kommunistische Aktion um diese Zeit, und zwar ganz programmgemäß zunächst als Teilaktion. In der Erregung eines allgemeinen Aufstandes im ganzen besetzten Gebiet liegt der Kernpunkt des kommunistischen Vorgehens, und zwar deshalb, weil die führenden Leute der Kommunisten hoffen, mit den erwerbslos gewordenen Menschen den Anfang zu einer kommunistischen Aktion größten Umfangs machen zu können. Bei aller Bedenklichkeit der dadurch geschaffenen Lage hat dies das eine Gute für sich, daß die doch einmal kommende Auseinandersetzung zwischen der bolschewistischen Zerstörungstaktik und der aufbauenden Staatsautorität bereits jetzt zum Ausbruch gekommen ist.

### Separatisten und Bergarbeiterstreik.

Gelsenkirchen, 9. Mai.

Zu dem Bergarbeiterkonflikt im Ruhrgebiet will die „Rh.-Westf. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß außer den Kommunisten, die mit Moskauer Geldern arbeiten, auch die Sonderbündler hinter der Generalstreikparole stehen. Der hiesige Leiter der Ortsgruppe des rheinisch-westfälischen Volksbundes, der unter Matthes Führung steht, ein gewisser Kamrieder, hat ein Rundschreiben an die Bergarbeiter erlassen, in dem er zur rücksichtslosen Durchführung des Generalstreiks auffordert mit dem Ziel: „Erkämpfung der Sechsstundenschicht, Los von Preußen, hin zum freien, unabhängigen Staate Rheinland und Westfalen." In Gelsenkirchen erlebte er jedoch von den vernünftig denkenden Arbeitern eine gründliche Abfuhr.

### Zwischenfälle.

Ein Bergarbeiter der Zeche „Carolinenglück" wurde auf dem Heimwege schwer mißhandelt, sodaß seine Ueberführung mittels Krankenwagens ins Krankenhaus erfolgen mußte. — Auf der Zeche „Zollern II" drang vorgestern die ausgesperrte Belegschaft gewaltsam auf den Zechenplatz und zwang die die Notstandsarbeiten verrichtenden Zechenbeamten, ihren Platz zu verlassen. — Auf mehreren Zechen, u. a. „Kaiserstuhl", „Westerholt", „Katharina", sind arbeitswillige Belegschaftsmitglieder angegriffen oder bedroht worden. Von der Zeche „Dahlbusch" wird gemeldet, daß ein großer Teil der Belegschaft bereit wäre, die achtstündige Schicht zu verfahren, wenn sie nicht durch Streikposten an der Einfahrt gehindert würde. In Essen sind bei mehreren Zechen Streikposten aufgestellt.

### Unterstützung der Bergarbeiter.

In Lünen erklärte sich der Bürgermeister auf Vorstellungen der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion und von Vertretern des Alten Bergarbeiterverbandes damit einverstanden, daß den ausgesperrten Bergarbeitern und deren Familienangehörigen täglich ein Mittagessen auf Stadtkosten gesichert wird.

### Frankreich und die Aussperrung im Ruhrbergbau

tu **Paris**, 9. Mai.

Das Ministerium für öffentliche Arbeiten gibt bekannt: Die allgemeine Aussperrung im Ruhrgebiet kann in keiner Weise die Interessen der französischen Industrie in Mitleidenschaft ziehen. Was namentlich die Metallindustrie anbelangt, so ist die Versorgung mit Koks in weitgehendem Maße sichergestellt. Durch die Erhöhung der aus den Micum-Verträgen resultierenden Lieferungen ist es ermöglicht, in den französischen Fabriken mehr als 250 000 Tonnen aufzustapeln. Andererseits sind diese Lieferungen so rasch vermehrt worden, daß mehr als 85 Züge mit 60 000 Tonnen Koks gegenwärtig an der französischen Grenze festliegen. Die Situation sieht daher in keiner Weise bedrohlich aus.

**Düsseldorf**, 9. Mai.

Der französische Pressedienst veröffentlicht folgende Mitteilung: Die Micum hat vorläufig die Uebernahme weiterer Zechen in eigene Regie, wie von einigen kommunistischen Belegschaften vorgeschlagen wurde, abgelehnt. Die Besatzung erklärt, daß sie strikte Neutralität üben werde.

### Internationale Gewerkschaftsführer im Ruhrgebiet.

ay **Dortmund**, 9. Mai.

Eine Anzahl internationaler Gewerkschaftsführer, darunter bekannte englische, belgische und niederländische Bergarbeitervertreter, hat sich ins Ruhrgebiet begeben, um sich mit den Gewerkschaften im Kohlengebiet ins Vernehmen zu setzen.

### Klarstellung des Arbeitsministers.

Die vier Bergarbeiterverbände veröffentlichten vorgestern eine Erklärung, in dem sie dem Reichsarbeitsministerium Irreführung der Oeffentlichkeit über die Stellungnahme der Verbände zu den Verhandlungsergebnissen vom 3. Mai vorwerfen. Dieser Vorwurf entbehrt, wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, jeder Begründung. Der Sachverhalt ist folgender: Am 5. Mai hat das Büro des Reichs- und Staatskommissars Mehlich in Dortmund dem Reichsarbeitsministerium berichtet, ein Vertreter der Bergarbeiterverbände habe mitgeteilt, daß die leitenden Stellen der Verbände entschlossen seien, den für den nächsten Tag angesetzten Revierkonferenzen die Annahme der am 3. Mai in Hamm vorgesehenen Regelung zu empfehlen. Ferner habe der Bergarbeitervertreter gewünscht, das Reichsarbeitsministerium möge beim Zechenverband in Essen in geeigneter Weise dafür eintreten, daß der Zechenverband den angeschlossenen Werken nahelege, die zu erwartende günstige Entwickelung nicht durch Kampfmaßnahmen zu gefährden. Diesem Wunsche hat das Reichsarbeitsministerium entsprochen. Die betreffende Depesche an den Zechenverband wurde sofort abgesandt, also zu einer Zeit, da man noch auf eine Vermeidung des Kampfes hoffen durfte. Die spätere Veröffentlichung dieser Depesche ist nicht vom Reichsarbeitsministerium veranlaßt worden.

### Die Lage auf dem Bochumer Verein.

Die unterbrochene Zufuhr an Brennstoffen hat die am Donnerstag mittag erfolgte Außerbetriebsetzung des Martinwerks im Gefolge gehabt. Die in dieser Abteilung beschäftigten Arbeiter sind in anderen Betrieben untergebracht worden. Die Martinöfen bleiben unter Feuer, sodaß, wenn die Unterbrechung der Kohlenförderung nicht allzu lange dauert, der Betrieb sofort wieder aufgenommen werden kann. Von der Störung bleiben die anderen Abteilungen des Bochumer Vereins vorläufig unberührt. Der Betrieb der Hochöfen ist beschränkt worden.

### Weitere Folgen.

Die wirtschaftlichen Störungen sind schon heute fast bei allen Hüttenwerken allgemein. Die Gutehoffnungshütte in Oberhausen hat bereits vier Hochöfen dämpfen und einen großen Teil der Arbeiter entlassen müssen. Zu dem einen gedämpften Hochofen der Dortmunder Union kommt morgen der zweite, der letzte, der noch in Betrieb ist, kann auch nur bis Dienstag gehalten werden. Liegen die Hochöfen still, so werden in vielen Fällen einzelne Abteilungen und in manchen Fällen sogar der ganze Betrieb stillgelegt. Die ganze Betriebskraft der großen Eisen- und Stahlwerke wird von den Gasmaschinen geliefert, die von den Hochöfengasen gespeist werden. Auch die modernen Martinwerke sind auf Hochofengas angewiesen, das von den Zechen oft ziemlich weit herangeführt wird. Liegen die Thomas- und Martinwerke still, so werden weiter die Walzstraßen in Mitleidenschaft gezogen. So greift alles ineinander, und wenn den Hüttenwerken und den Kokereien der Atem ausgeht, können auch andere Betriebe nicht mehr arbeiten. — Auf den Kruppschen Werken in Essen wurde durch Anschlag der Direktion bekannt gemacht, daß voraussichtlich vom 11. Mai ab infolge Kohlenmangels Kurz- und Feierschichten mit Verdienstausfall eingelegt werden müssen.

Durch die Stillegung der Kokereien in den Ruhrzechen ist die Ferngaslieferung für die industriereichen Orte Benrath und Wülfrath unterbrochen.

Die Metallindustriellen in Berlin haben für heut Feierschichten eingelegt, was starke Erregung unter der Arbeiterschaft hervorgerufen hat.

### Arbeitsaufnahme in Oberschlesien.

A. Beuthen, 9. Mai. (Eig. Drahtber.)

**Im Oberschlesischen Kohlenrevier hat sich die Lage etwas gebessert. Formell besteht allerdings noch der alte Zustand. Die Arbeitgeber lehnen Verhandlungen ab und die Betriebsräteorganisationen verharren im Streik. Die allgemeine wirtschaftliche Not der Arbeiter hat aber bereits heute zur Arbeitsaufnahme in größerem Umfange geführt. Durchschnittlich beträgt die Zahl der Arbeitswilligen auf den einzelnen Gruppen 30 Prozent, mit einigen Ausnahmen sogar 80 Prozent. Voll streiken nur noch die Gruben „Julie", die Hütten der Kokereiwerke mit der Rhedenhütte und die Rütgerswerke.**

## Der Wahlkampf in Frankreich.

Von unserem Pariser Berichterstatter.

E. M. **Paris**, 7. Mai.

Vier große Gruppen werden am Sonntag, den 11. Mai, dem Wähler zur Auswahl vorliegen. Die äußerste Rechtsgruppe, die Monarchistenpartei des Herrn Daudet, ist politisch in der Kammer isoliert gewesen und wird es wohl auch bleiben. Sie verbindet ihre Listen mit keiner anderen Partei. Trotzdem ist ihre parlamentarische Bedeutung namentlich dann nicht zu unterschätzen, wenn die Kommunisten, wie man erwartet, ebenso wie in Deutschland, mit verstärkter Zahl ins neue Haus einrücken. Je stärker die Opposition auf der äußersten Linken sein wird, desto wichtiger sind die Monarchisten für die Regierungsmehrheit. Die parlamentarische Entscheidung liegt aber bei den Mittelgruppen des Hauses, dem Nationalen Block und dem Block der Linken.

Zwischen diesen beiden Gruppen wird die eigentliche Wahlschlacht geschlagen. Der Regierungsblock der Herren Millerand und Poincaré hat in der vorigen Kammer, in der er erstmals auftrat, eine sehr bedeutende Mehrheit (405 von 626 Mandaten) gehabt, und er hat das Schicksal dieser Kammer bestimmt, obwohl dieser Block selbst aus einem Flügel der Gemäßigten mit klerikalem Einschlag, aus Republikanern der Mitte und seinem Linksflügel besteht, der neben den Linksrepublikanern eine Gruppe abtrünnig und bürgerlich gewordener Sozialisten (Millerand, Viviani, zeitweise Briand) und eine abgesprengte Gruppe von Radikalen umfaßt. Diesem Block steht nun als größter Gegner der Block der Linken gegenüber, zu dem heute auch Briand und andere ehemalige Linksleute des Nationalen Blocks hinneigen. Der Block der Linken, der eigentliche Angreifer Poincarés, umfaßt die Hauptmasse der vor dem Kriege allmächtigen Radikalen unter ihrem Führer Herriot, ferner die nichtkommunistischen Sozialisten unter Blum. In der früheren Kammer waren diese Parteien ins Hintertreffen geraten. Sie waren nur in der inneren Politik, nicht aber in der äußeren Poincaré gefährlich. Im Wahlkampf tritt aber der Linksblock weit energischer auf. Er verlangt in der Innenpolitik die Aufrechterhaltung der kirchenfeindlichen Gesetze, Annäherung der Steuergesetzgebung an sozialistische Ideen. Der Linksblock bekämpft den Nationalen Block auch aufs schärfste wegen der großkapitalistischen Wahlhilfe, deren sich der Nationale Block erfreut. In der äußeren Politik will der Linksblock die unnachsichtige und mißtrauische Politik Frankreichs beenden. Der Linksblock will den Frieden auf der Grundlage des Sachverständigenberichts, ohne die Vorbehalte Poincarés, also ohne längere Ruhrbesetzung. Der Block der Linken arbeitet auch der Panikstimmung entgegen, die die Rechtsblätter mit dem deutschen Wahlergebnis zu schüren suchen. In offiziellen Kreisen glaubt man aber doch, daß der bisherige Regierungsblock mit nur geringer Schwächung wiederkehren wird. Im Ministerium des Innern rechnete man vor zwei Tagen mit einer Mehrheit von 350 bis 380 Simmen zu Gunsten Poincarés.

Die vier Hauptgruppen verteilen sich über das ganze Land, aber nicht in jedem der hundert Wahlkreise treten alle vier Gruppen mit eigenen Listen an. Im ganzen gibt es 429 offiziell anerkannte Kandidatenlisten, in Paris allein 16. Das französische Wahlsystem ist eine eigentümliche Mischung des Grundsatzes der Bezirkswahl mit dem Verhältnissystem. Die Gesamtzahl der Kammermandate ist von 626 auf 587 herabgesetzt worden, was beim Vergleich der Mandatszahlen berücksichtigt werden muß. Verliert der Nationale Block wirklich nur 20 Mandate, dann hat er sich praktisch voll behauptet. Der französische Wähler ist nun nicht an die Parteiliste gebunden, sondern kann aus jeder Liste Kandidaten streichen und durch Kandidaten anderer Listen ersetzen. Das erschwert und verlangsamt die Ausrechnung des Endergebnisses, das man in Frankreich nicht so rasch erfahren wird, wie das deutsche Wahlergebnis zu erkennen war. Der Franzose wählt also immer noch mehr die Person als das Programm; aber die Verquickung von Bezirkswahl mit Listenwahl bringt wieder einen anderen Gesichtspunkt hinein. Erhält nämlich in einem Wahlkreis eine Liste die absolute Mehrheit, dann fallen ihr sämtliche Mandate des Wahlkreises zu. Das war der Hauptgrund für den Sieg des Nationalen Blocks am 16. November 1919. Diesmal hat sich der Linksblock vor der mörderischen Wirkung der Reststimmenstreichung dadurch geschützt, daß er womöglich überall gemeinsame Listen aller oppositionellen Gruppen mit Ausnahme der Kommunisten und Monarchisten herstellte. Wird nämlich die absolute Mehrheit in einem Wahlbezirk überhaupt nicht erreicht, was bei den vier eingangs genannten Hauptgruppen in sehr vielen Fällen denkbar ist, dann tritt auch in Frankreich, wie es bei uns obligat ist, die Reststimmenrechnung nach dem Verhältnissystem ein und es geht keine Stimme verloren. In je mehr Wahlbezirken also vom Nationalen Block die absolute Mehrheit nicht erlangt wird, desto größer werden die Aussichten der anderen Listen.

In Frankreich haben sich nun wie in Deutschland eine Reihe von Splitterparteien gebildet. Man sieht hier in Paris auf Schritt und Tritt große Holztafeln an den Häuserwänden lehnen, auf denen die Anschläge der großen und kleinen Parteien nebeneinander aufgereiht sind. Da empfiehlt sich eine „Partei der neuen Männer" mit einem reichen Kunsthändler an der Spitze, der den Karikaturzeichnern und Witzbolden dankbaren Stoff bietet. Daneben appelliert an die Wähler eine „Partei der sozialen Forderungen" und stellt als ihre Kandidaten nahezu ausschließlich Kammerdiener, Kellner und Köche vor. Dann gibt es eine „Partei der Kriegsopfer", und am wildesten gebärden sich in Wort und Bild die Kommunisten. Es ist bezeichnend, daß diese den Monarchisten der äußersten Rechten am wenigsten nachbellen; dagegen arbeiten sie scharf gegen den Nationalen Block und gegen die mit den bürgerlichen Radikalen verbündeten Sozialisten. Die ärgste

Feindschaft herrscht auch hier zwischen den Nachbarparteien.

Im Kampfe des Nationalen Blocks gegen das Kartell der Linken hat der Regierungsblock die einflußreichste und gelesenste bürgerliche Presse und die größten Geldmittel. In Punkto Geld sind die Sozialisten und bürgerlichen Radikalen schwach beschlagen, während die Kommunisten über Mittel aus dem Auslande verfügen. Der Block Poincarés pocht auf seine außenpolitischen Erfolge: die Ruhrbesetzung als Zwangsmittel zur Bezahlung, die sensationelle Frankenstützung. Poincaré genießt nicht nur in seiner unmittelbaren parlamentarischen Umgebung, also bei den gemäßigten Linksrepublikanern und den Rechtsrepublikanern blindes Vertrauen, sondern auch nach links hin hat Poincaré noch ein gewisses Ansehen. Die Leute um Herriot greifen Poincaré nicht persönlich an. Auf der anderen Seite kämpft der Nationale Block nicht für die Regierung Poincaré, sondern er läßt umgekehrt das Ansehen Poincarés für den Fortbestand des Nationalen Blocks einsetzen. Es gibt Leute, die glauben, daß Poincaré immer, gleichgültig wo er stehe, die Mehrheit an sich ziehen könne; dabei wird geltend gemacht, daß Poincarés Vergangenheit ihm den Ruf eines aufrechten Republikaners verbürge.

Die Reden allerdings, mit denen Poincaré im Wahlkampf seit langer Zeit zu innerpolitischen Fragen zum erstenmal Stellung nahm, dürften ihm bei seinen linksstehenden Verehrern mehr geschadet als genützt haben. Ganz begründet ist der Optimismus des Nationalen Blocks auch deshalb nicht, weil ein bedeutender Teil des französischen Volkes in den Industriezentren und Städten eine Wendung nach links wünscht und die innerpolitische Kompromißwirtschaft Poincarés ablehnt. In Paris hört man auch in bürgerlichen Kreisen die Ansicht, daß der Linksblock früher oder später siegen müsse, wie er ja von 1905 bis 1918 unbestritten in Frankreich geherrscht hat. Vielfach erwartet man diesen Sieg schon für diese Wahl. Der Einfluß des deutschen Wahlergebnisses wird trotz der Bemühungen des Nationalen Blocks geringer sein als man bisher annahm.

## Politische Uebersicht.

+ **Der Reichspräsident im besetzten Gebiet.** Wie wir hören, wird sich der Reichspräsident am morgigen Samstag nach Köln begeben, um dort am Sonntag bei Eröffnung der Kölner Messe zugegen zu sein. In Begleitung des Reichspräsidenten befinden sich Reichskanzler Marx, Reichsminister Dr. Höfle, Reichskunstwart Dr. Redslob, der preußische Ministerpräsident Braun und der preußische Justizminister Am Zehnthoff. Es ist dieses das erste Mal, daß sich der Reichspräsident in das besetzte Gebiet begibt.

+ **Drei neue Senatspräsidenten beim Reichsgericht.** Der Reichsrat überwies einen Gesetzentwurf über den Schutz der Jugend bei Lustbarkeiten den zuständigen Ausschüssen. Die Bestimmung über die Einstellung unterstützter Erwerbsloser wurde bis zum 1. Oktober verlängert. Drei erledigte Senatspräsidentenstellen beim Reichsgericht werden mit den Reichsgerichtsräten Dr. Strecker, Dr. Meyer und Alexander Liebner besetzt. Gegen die Ernennung Liebners erhob Bayern Bedenken. Es fand jedoch nur ungenügende Unterstützung; die Mehrheit erklärte sich mit der Ernennung der drei Herren einverstanden.

+ **Die Frage der Regierungsbildung in Bayern.** Aus München wird gemeldet, daß die bayerische Volkspartei bestrebt sei, ein Kabinett aus allen in der Mitte stehenden Parteien mit Ausschluß der Völkischen, der Sozialdemokraten und der Kommunisten zu bilden. Ein solches Kabinett würde über 74 Stimmen im Landtag gegenüber der Opposition von 55 Stimmen verfügen. Als neuer Ministerpräsident werde in Kreisen der bayerischen Volkspartei wieder von Knilling genannt.

### Die Vermögensbeschlagnahme des preußischen Königshauses.

**Berlin**, 9. Mai.

In einem Rechtsstreit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen ist heute von der 4. Zivilkammer des Landgerichts I Berlin die Frage der Rechtswirksamkeit der Beschlagnahme des Vermögens des preußischen Königshauses zu eingehender Erörterung gelangt. Der frühere preußische Finanzminister Lüdemann hatte auf Grund der Beschlagnahmeverordnung vom 30. November 1918 auch das Vermögen, das der Prinz bei seinem Berliner Bankhaus liegen hatte, gesperrt und dem Bankhause jede Auszahlung an den Prinzen verboten. Der Prinz strengte gegen das Bankhaus Klage auf Herausgabe des Vermögens an. Er begründete die Klage damit, daß die Beschlagnahmeverordnung, die die Verfassungsreform vorsehe, deshalb rechtsungültig sei, weil sie die verfassungsmäßig gewährleistete Freiheit des Eigentums verletzte. Das Gericht schloß sich diesem Standpunkt an, stellte die Rechtsunwirksamkeit der Beschlagnahmeverordnung fest und erkannte nach dem Antrage des Prinzen.

# Dr. Jarres über die politische Lage.

**Duisburg**, 5. Mai.

Der Reichsminister des Innern, Dr. Jarres, gewährte einem Vertreter des „Duisburger General-Anzeigers" eine Unterredung über die politische Lage nach den Reichstagswahlen. Der Minister wies zunächst darauf hin, daß es nunmehr die Aufgabe der Parteien des neuen Reichstages sei, sich zur Herbeiführung einer arbeitsfähigen Regierung untereinander zu verständigen, und sagte dann:

**Die gegenwärtige Reichsregierung hätte angesichts der Wichtigkeit der schwebenden Verhandlungen und Entscheidungen keinen Anlaß, schon jetzt zurück zu treten. Die Verhandlungen, die gegenwärtig zur Lösung der außenpolitischen Fragen geführt würden, erforderten ein verfassungsmäßiges und verhandlungsfähiges Ministerium, zumal da die außenpolitische Stellung Deutschlands geschwächt sein würde, wenn das gegenwärtige Kabinett infolge eines voreiligen Rücktritts nur als geschäftsführende Regierung bei den Verhandlungen auftreten könnte. Aus diesem Grunde bleibe die Regierung bis zum Zusammentritt des neugewählten Reichstages, der voraussichtlich am 22. Mai erfolge, im Amt. Im weiteren Verlauf der Unterredung bezeichnete Dr. Jarres als die wichtigste Frage der deutschen Politik, die festgelegte Währung vor neuen Gefahren zu schützen, die deutsche Wirtschaft zu beschäftigen und auf Grund einer allmählich zurückgewonnenen wirtschaftlichen und finanziellen Kräftigung eine Lösung der Entschädigungsfrage herbeizuführen. Die Festigkeit der deutschen Währung werde nur dann aufrecht erhalten werden, wenn Deutschland in der Lage sei, die Ausgaben im Reichshaushalt auf ein Mindestmaß zu beschränken, und wenn die deutsche Wirtschaft ihre Produktionskraft erhöhen könne, um wieder exportfähig zu werden. Nur unter diesen beiden Voraussetzungen könnten neue Erschütterungen ferngehalten werden. Von diesem Standpunkt aus sei der gegenwärtige Arbeitskampf im Ruhrgebiet außerordentlich zu beklagen. Die Verhältnisse im Bergbau ließen sich zurzeit in ihrem ganzen Umfange kaum übersehen, und es sei leicht möglich, daß die neue Streikwelle ernste Folgen nach sich ziehe. Die streikende Arbeiterschaft sei sich offenbar des ganzen Ernstes der Lage nicht bewußt. Es genüge nicht zu sagen, wir wollten das Sachverständigengutachten annehmen. Man müsse sich auch darüber klar werden, daß die ungeheuren Entschädigungsverpflichtungen die Anspannung aller Kräfte sowie harte Entbehrungen notwendig machten. Der Bergbau im Ruhrgebiet habe unter den Micumverträgen so sehr gelitten, daß ihm nicht zugemutet werden könne, allein die Opfer weiter auf sich zu nehmen. Aber die Kommunisten gingen offenbar verantwortungslos an diesen Dingen vorbei. Gewiß müsse man zugeben, daß die soziale Lage weitester Volksschichten unter den gegenwärtigen Umständen denkbar ungenügend sei. Was in der Hand der verantwortlichen Regierungsstellen liege, werde geschehen, um der drohenden Verteuerung der Lebenshaltung entgegen zu wirken. Das deutsche Volk dürfe aber niemals dabei vergessen, daß es heute nicht mehr unter denselben Verhältnissen seine Lebenshaltung einrichten könne wie vor dem Kriege.**

**Der Minister wandte sich sodann den Schicksalsfragen der besetzten Gebiete zu. Der Standpunkt der Reichsregierung zu den Sachverständigengutachten sei wiederholt klar zum Ausdruck gebracht worden. In den hauptsächlichsten Kernpunkten unterscheidet sich diese Auffassung nicht von der aller ernst zu nehmenden Parteien. Falls wir uns auf der Grundlage der Sachverständigengutachten mit den verbündeten Regierungen verständigen wollten, so gingen wir dabei von der Voraussetzung aus, daß die damit verbundenen Fragen gleichzeitig dargelegt würden. Unter diesen hätten die Ehrenfragen besondere Bedeutung. Wir verständen darunter die Rückkehr der Ausgewiesenen und die Freilassung der Gefangenen. Ebenso stimme die Regierung mit den Parteien darin überein, daß die wirtschaftliche und fiskalische Einheit des besetzten und des unbesetzten Deutschlands, die die Sachverständigen zur Grundlage ihres Gutachtens gemacht hätten, de facto nur dann wieder herzustellen sei, wenn auch die Staatshoheit des Deutschen Reiches über die besetzten Gebiete gesichert werde. Dies sei auch offensichtlich die Auffassung der Sachverständigen, die es zwar vermieden hätten, auf diese politische Frage ausdrücklich einzugehen.**

Zum Schluß drückte der Minister die Hoffnung aus, daß die Parteien bei ihren Verhandlungen über die Neubildung der Reichsregierung sich zu einer arbeitsfähigen Koalition zusammenfinden würden, da es eigentlich in der Beurteilung der hauptsächlichsten Schicksalsfragen des deutschen Volkes kaum ernsthafte Meinungsverschiedenheiten unter den bürgerlichen Parteien geben könne.

### Aufhebung von Ausweisungsbefehlen und Strafvollzügen.

**Mainz**, 9. Mai.

**Im französisch besetzten Gebiet hat die Rheinlandkommission 200 Strafvollzüge aufgehoben und 4500 Ausweisungsbefehle zurückgezogen. Weiter haben 2000 beantragte Aufenthaltsbewilligungen die Genehmigung erhalten.**

### Der neue Reichstarif für die Reichs- und behördlichen Angestellten.

Nach 1½jähriger Beratung in etwa 230 Verhandlungen wurde gestern der Reichstarif für die Reichs- und behördlichen Angestellten abgeschlossen.

In dem Reichstarif handeln die meist umstrittenen Punkte von der Besoldung, dem Urlaub und der Arbeitszeit.

a) Die Besoldung der Behördenangestellten ist nach den vergleichbaren Gruppen der Beamten bemessen. Für einige Angestelltngruppen bringt der Vertrag ein Aufrücken in eine höhere Besoldungsgruppe.

b) Die Dauer des Urlaubs beträgt nach einer Dienstzeit von 6 Monaten 6 Kalendertage, von einem Jahr 10 Kalendertage, von drei Jahren 12 und von fünf Jahren an 14 Tage. Dazu erhalten die Angestellten, die das 30. Lebensjahr vollendet haben, einen Zuschlag von fünf Tagen, und die das 40. Lebensjahr vollendet haben, einen Zuschlag von insgesamt vierzehn Tagen, und die das 40. Lebensjahr vollendet haben, einen Zuschlag von insgesamt 14 Tagen. Ein weiterer Zuschlag von 3 bis 14 Tagen tritt für die Angestellten in den Besoldungsgruppen 5 bis 13 hinzu.

c) Die Arbeitszeit beträgt neun Stunden täglich oder 54 in der Woche. In dringenden Fällen ist Mehrarbeit ohne Bezahlung zu leisten. In der Beilegung von Streitigkeiten aus dem Vertrag stehen den Angestellten, soweit einzelne Streitigkeiten in Frage kommen, neben dem Rechtsweg der Beschwerdeweg bis zur obersten Reichsbehörde offen. Bei Gesamtstreitigkeiten bleiben schließlich ebenfalls die gesetzlichen Wege, Anrufung des Schlichtungsausschusses usw., offen.

### Ein englischer Appell an die Deutschnationalen.

London, 9. Mai.

**Hiesige amtliche Kreise betonen nachdrücklich, die einzig richtige deutsche Politik sei, wieder und wieder zu erklären, Deutschland nehme den Sachverständigenplan unverkürzt und vorbehaltlos an. Eine solche Haltung sichere am besten die Lösung der politischen Fragen in Deutschland im günstigen Sinne, wobei übrigens die amerikanischen und englischen Kapitalisten ein entscheidendes Wort mitsprechen würden. Jede zweifelhafte Haltung würde nur die Ruhrbesetzung auf unbestimmte Zeit verlängern und Englands Widerstand gegen Poincare erschweren. Sie erwarten, daß Präsident Ebert die Konservativen mit der Bildung der neuen Regierung betrauen wird, und setzen viel Vertrauen auf die realpolitische Einsicht der konservativen Führer.**

### Die Antwort auf die deutsche Kontrollnote.

**Paris**, 9. Mai.

Havas teilt mit, das Sekretariat der Botschafterkonferenz hat bekanntlich den Auftrag erhalten, eine Mitteilung auszuarbeiten, die Deutschland als Antwort auf die letzte Note der Reichsregierung bezüglich der Ausübung der interalliierten Militärkontrolle übergeben werden solle. Die Abfassung dieser Mitteilung wird demnächst beendet sein. Wie verlautet, wird sie der Botschafterkonferenz zur Beratung unterbreitet. Es ist wahrscheinlich, daß die verschiedenen alliierten Delegationen des Sekretariats sie ihren Regierungen zwecks Zustimmung unterbreiten werden.

### Gedankenaustausch Moskau-Berlin.

eca **Berlin**, 9. Mai.

Ueber den Konflikt zwischen Rußland und Deutschland wegen des Vorfalles in der russischen Handelsvertretung in Berlin hat jetzt ein diplomatischer Gedankenaustausch begonnen, der sowohl in Moskau als auch in Berlin gepflogen wird. Auf beiden Seiten besteht das Bestreben, den Zwischenfall umgehend aus der Welt zu schaffen.

### Zum Abbruch der holländisch-russischen Verhandlungen.

**Haag**, 9. Mai.

In einer Denkschrift des Ministers des Aeußeren zum Budgetvoranschlag wird auch der Abbruch der niederländisch-russischen Verhandlungen erwähnt. Die niederländischen Vertreter seien entsprechend ihren Weisungen aus Berlin zurückgekehrt, nachdem sich gezeigt habe, daß die Sowjetregierung nicht bereit gewesen sei, ihre Haltung zu ändern. Die niederländische Regierung sei der Ansicht, daß sie nicht weiter gehen könnte. Eine Meistbegünstigung, welche so verklausuliert sei, wie dies die Sowjetregierung gewünscht habe, würde praktisch keine Sicherheit für die Meistbegünstigung bieten. Ein Vertrag, wie der von der Sowjetregierung ins Auge gefaßte, würde für Holland keinen Nutzen haben und das Land im Hinblick auf Handel und Schiffahrt, Schulden und Forderungen in eine unsichere und annormale Lage versetzt.

### Gesetzmäßiges Eigentum der Sowjetregierung.

**London**, 9. Mai.

Wie Reuter meldet, betonte der erste Sekretär der Sowjetgesandtschaft Bitner, daß alles Eigentum der russischen Zarenregierung und der übrigen früheren Regierungen jetzt gesetzmäßiges Eigentum der Sowjetregierung sei, und daß in allernächster Zeit Schritte unternommen würden, um die Rückgabe dieses Eigentums von denen zu verlangen, die es ungesetzlich in Besitz hätten, was besonders auch auf die Gebäude der früheren russischen Botschaft zutreffe.

### Tschechisch-jugoslawische Versprechungen.

**London**, 9. Mai.

„Times" meldet aus Belgrad, von gut unterrichteter Seite verlaute, daß Dr. Benesch den jugoslawischen Außenminister Nintschitsch eingeladen hat, mit ihm am 14. Mai zusammenzutreffen, um Fragen, die mit dem geplanten italienisch-tschechischen Vertrag und den französisch-rumänisch-jugoslawischen Beziehungen zusammenhängen, zu erörtern. Nintschitsch wird am 13. Mai abfahren.

### Macdonald stellt die Vertrauensfrage.

**London**, 9. Mai.

**Im Unterhause erklärte Clynes, daß die Regierung im Hinblick auf den am Dienstag zur Verhandlung kommenden Antrag Baldwins gegen die Aufhebung der Mac-Kenna-Zölle die Vertrauensfrage stellen werde. Obwohl die Resolution der Konservativen betreffs der Mac-Kenna-Zölle nicht in der offiziellen Form abgefaßt wurde, werde diese von der Regierung dennoch als ein Mißtrauensvotum angesehen. Damit wird die politische Bedeutung, die der am Dienstag stattfindenden Erörterung zukommt, deutlich unterstrichen. — Bei Beratungen, die das Komitee des Unterhauses über das Mietgesetz abgehalten hat, kam es zu erregten Auseinandersetzungen, da die konservative Partei fortgesetzt Opposition betrieb, und zwar deshalb, weil die Regierung sich über ihre Absichten offiziell nicht auslassen will. Die Lage der Regierung ist schlechter geworden und die kommende Woche kann bedeutsame Entscheidungen bringen.**

### Zusammenkunft Macdonalds mit Poincare.

eca **Paris**, 9. Mai.

**Der „Matin" kündigt heute in einem an erster Stelle stehenden Artikel an, daß Macdonald mit Poincare zusammenzutreffen wünsche und daß diese Zusammenkunft kurz nach den französischen Wahlen stattfinden werde. An amtlicher französischer Stelle wird erklärt, daß die Zusammenkunft nicht vor Ende Mai stattfinden könne.**

### Russische Spionage in Polen.

**Warschau**, 9. Mai.

In Wilna ist eine große Spionage-Organisation zugunsten Sowjetrußlands aufgedeckt worden. Die Organisation hatte ihre Vertreter in Warschau, Wilna, Lodz, Lemberg, Krakau und Danzig. Ihr Leiter befand sich in Moskau. Bis jetzt sind mehr als 100 Verhaftungen vorgenommen wooden.

## Der blinde Feldherr.

Ein Jubelfest der Vergeistigung.

Von

**Dr. Bruno Wille, Berlin.**

Vor hundert Jahren war's, ein musikalisches und kulturelles Ereignis, einzig an seelischer Hoheit: die



**Beethoven**
Zum hundertjährigen Jubiläum seiner „Neunten Symphonie"

erste Aufführung der Neunten Sinfonie, von Beethoven selbst dirigiert. Und er, der Schöpfer dieser gewaltigen Tondichtung, der die Instrumente zu leiten hatte, war körperlich eine Ruine, war taub.

Als nun die letzten Töne verklungen waren, saß das Publikum zunächst reglos und stumm, dann entlud sich die Seelenspannung in stürmischer Begeisterung. Der Genius war's, den man feierte; dieser schon seit vielen Jahren taube Mann, der ein so mächtiges Innenleben hatte, daß er einen Kosmos von Klängen erfinden konnte, daß er ihn sogar in der Außenwelt meisterte, obwohl er mit seinem Ohre nichts vernahm. Dieser gealterte Mann, der seinen Taktstock schwang, ähnelte einem erblindeten Feldherrn, der eine Schlacht zu leiten hat, alle Fäden in seiner Phantasie zusammenraffend und ganz der inneren Vision hingegeben. Solch ein Wunder von Begeisterung wirkte überwältigend. Als die Zuhörerschaft aus dem magischen Bann, in den sie versunken war, sich aufrosste, war der Beifall „so mächtig, wie er je einmal gewesen. Aber Beethoven, der dem Publikum den Rücken kehrte, hörte ihn nicht."

Und Beethoven? Ihm mag zumute gewesen sein, wie einem vom Traum Erwachenden, der sich kaum zurechtfindet in der jetzt gültigen Wirklichkeit. Solange er sein Werk zu dirigieren hatte, war er versunken wie in ein Jenseits, so daß es für ihn kein Publikum, keine Umwelt gab. Nun auf einmal war er aus seinen Himmeln jählings auf die Erde versetzt, unter Menschen; und die machten ein Anrecht geltend auf ihn, der eigentlich eine Welt für sich bildete. Erst mag er gestutzt haben, aber dann ist ihm gewiß geworden, daß er zu ihnen gehöre. Hatten doch seine Töne mit Schiller gejauchzt: „Seid umschlungen, Millionen! Diesen Kuß der ganzen Welt!" Ja, nun fühlte er sich eins mit ihnen und begriff, was ihr Toben zu bedeuten hatte. Dies war nicht bloß Befriedigung über den musikalischen Genuß, sondern weit Höheres: eine Huldigung der Liebe klang aus dem Beifallsgewitter, die selige Zuversicht, daß wir Staubgeborenen auch einem reinen Geistesleben angehören, fähig, über das Enge, Gebrechliche und Rohe der Sinnenwelt zu triumphieren. Solches Spüren der höheren Welt machte den 7. Mai des Jahres 1824 zu einem Jubelfest der Vergeistigung. Hieraus ergibt sich für jeden einzelnen ein Beruf, den der Dichter des Liedes an die Freude im Auge hat: „Wenn ich hasse, nehme ich mir etwas; wenn ich liebe, werde ich um das reicher, was ich liebe. Wenn jeder Mensch alle Menschen liebte, besäße jeder die Welt." Das ist höchste Vergeistigung; in dieser Hinsicht wetteifert die Kunst mit Religiosität und wissenschaftlicher Erkenntnis.

Das Schlimmste in Beethovens Leben, sein jahrzehntelanges Taubsein, wußte er in Heil umzuwandeln, indem er, je schroffer ihn sein Leiden vom Verkehr mit der Außenwelt abtrennte, um so heimischer in seiner Innenwelt wurde und um so geistiger als Künstler. Gerade das Martyrium, das er in der Menschengesellschaft erlitt, hat seine Seele befähigt, zu Himmelsregionen zu schweben. So ist Beethoven, ohne daß seine Kunst ins Unsinnliche gerät, ein seherhafter Deuter kosmischer Geheimnisse. Treffend vergleicht ihn Richard Wagner jenem homerischen Seher, der erblindet ist. Die Welt der Erscheinungen hat sich ihm verschlossen, aber dafür entschädigt ihn überreich das aufgegangene Innenlicht, indem es die tiefen Gründe der Erscheinungen, die Ideen der Schöpfung offenbart. Der taubgewordene Musiker, dem das geräuschvolle Außenleben nichts mehr anhaben kann, lauscht ungestört auf die in seiner Seele erklingenden Harmonien.

Gewiß ist künstlerisches Genie eine Himmelsgabe, aber nicht, als ob hier die Laune des Schicksals walte, ohne daß Gemüt und Charakterkraft den Begabten dazu würdig machten. Ein Beethoven hat sich sein Genie errungen, in heiliger Sehnsucht und sittlicher Heldenkraft, unter Qualen, die er zu meistern wußte, so daß sich das Gold von der Schlacke läuterte. Schon 1802 hatte des Meisters Gehörleiden einen so folternden Charakter angenommen, daß er fast verzweifelte und im sogenannten Heiligenstadter Testament eine Märtyrergesinnung ausgedrückt hat, die an Kreuz und Dornenkrone gemahnt. Im Heiligenstadter Testament findet sich der Seufzer: „O Vorsehung! Laß einmal einen reinen Tag der Freude mir erscheinen! Wann, o Gottheit, kann ich im Tempel der Natur und der Menschen ihn wieder fühlen? Nie? nein, es wäre zu hart!" — Die innigste Sehnsucht, also die Persönlichkeit Beethovens, spricht sich kindlich in diesen Worten aus. „Reine Freude im Tempel der Menschheit und der Natur" — wie er dies Glücks-Ideal meint, hat er in hingeworfenen Worten gestammelt: „Nur Liebe, nur sie vermag Dir ein glückliches Leben zu geben. Allmächtiger im Walde! ich bin selig im Wald. Jeder Baum spricht durch dich. Welche Herrlichkeit in einer solchen Waldgegend! In den Höhen ist Ruhe — Ruhe, ihm zu dienen! Mein unglückseliges Gehör plagt mich hier nicht. Ist es doch, als wenn jeder Baum zu mir spräche: heilig, heilig! Auch im Walde Menschheit suchte Beethoven stets das Beseligend-Heilige. Große Menschenherzen, erleuchtete Geister verehrte er schwärmerisch, einen Goethe, Schiller, Klopstock, Homer, Ossian, Shakespeare

Oft gereizt und gequält ging er durch die menschliche Gesellschaft; zur Freiheit von materiellen Nöten und alltäglichen Scherereien hat er's nicht gebracht, nicht zu jener Unabhängigkeit, die einem frei schaffenden Genius geradezu Lebensluft bedeutet.

Und einsam verglühte sein liebebedürftiges Herz.

÷ **Hauptkonzert des M.-G.-V. „Sängerbund".** Das diesjährige erste Hauptkonzert des Männergesangvereins „Sängerbund" findet am morgigen Sonntag abend 8 Uhr im Stadtparksaale statt. Das Konzertprogramm verspricht Besonderes in künstlerischer Beziehung, da im ersten und Hauptteil Lieder alter Meister zum Vortrag gebracht werden. Ein besonderer Anziehungspunkt ist das Mitwirken des ersten Heldentenors der Duisburger Oper, Herrn Hans Bohnhoff, begleitet von Herrn Musikdirektor Arno Schütze. Auch Herr Bohnhoff bringt Lieder alter Meister, so daß das Gesamtprogramm einen hohen, klassisch musikalischen Genuß in Aussicht stellt.

= **Die Große Kunstausstellung 1924 in Düsseldorf** wird am 1. Juni eröffnet. Es kommen in diesem Jahre Werke aller Düsseldorfer Richtungen zur Ausstellung. Die Ausstellung ist als eine Gruppenausstellung gedacht.

= **Uraufführung in Darmstadt.** Im Darmstädter Landestheater gelangte das Drama „Saul" von Ludwig Berger, das den hochdramatischen Konfliktstoff Saul-David behandelt, zur Uraufführung. Der Autor hat mit Geschick die Wandlungen des Königs Saul darzustellen vermocht, wie aus seiner Liebe zu dem musizierenden Hirtenknaben lodernder Haß wird, und wie dieser Haß vor der Reinheit und Kindlichkeit des Hirten kapituliert, so daß Saul sich in Erkenntnis seines eigenen Unwertes ins Schwert stürzt. Das Publikum verfolgte die Aufführung, die unter der treffenden Regie Albrecht Josefs stand, bis zu ihrem Ende mit lebhaftester Aufmerksamkeit und belohnte Darsteller, Dichter und Regisseur mit begeistertem Beifall. Dr. B.

# Volksentscheid über den Dawesbericht?

A. Berlin, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

**Wie der sozialdemokratische Parlamentsdienst erfährt, hat der Vorstand der V. S. P. D. in seiner heutigen Sitzung einstimmig den Beschluß gefaßt, in der Frage der Annahme oder Ablehnung der Sachverständigenvorschläge den deutschen Volksentscheid herbeizuführen. Da der Kampf zwischen den 23 Parteien die erforderliche Klarheit nicht gebracht habe, solle das Volk selbst durch „Ja" oder „Nein" entscheiden.**

Dieser Beschluß des sozialdemokratischen Parteivorstandes wurde in so später Stunde verbreitet, daß es den Abendblättern nicht mehr möglich war, sich kritisch mit ihm zu befassen. Lediglich die volksparteiliche offiziöse „Zeit" bemerkt dazu: „Dieser Plan erscheint uns recht aussichtslos. Der Kampf um das Gutachten müsse im Reichstag ausgefochten werden, gegebenenfalls mit einem neuen Reichstag. Eine Volksabstimmung wäre nicht das geeignete Mittel." In der Tat müssen wir mit aller Entschiedenheit bezweifeln, ob der geplante Weg zweckmäßig und richtig ist. Auf keinen Fall scheint er uns den Absichten der Regierung förderlich zu sein, welche die Sozialdemokraten doch zu unterstützen behaupten. Denn niemals ist von verantwortlicher Stelle erklärt worden, daß man bereit sei, zu dem Sachverständigengutachten uneingeschränkt Ja und Amen zu sagen. Vielmehr ist immer nur betont worden, daß man es als eine mögliche Grundlage für Verhandlungen und für ein Weiterkommen ansehe. Diese Einstellung der deutschen Außenpolitik hat die Sozialdemokratie bisher gebilligt, und man versteht nicht recht, was sie dazu treibt, hier neue Schwierigkeiten aufzurichten, wo es an und für sich schon Hemmnisse genug zu überwinden gibt. Ist die Sozialdemokratie so kurzsichtig, daß sie nicht einmal das parteipolitisch Nächstliegende erkennt, nämlich den Dienst, den sie der völkischen Agitation und der deutschnationalen Scheu vor der Beantwortung zu leisten im Begriffe ist? In vielfacher Beziehung bemerkenswert ist die erste rechtsradikale Stimme zu dem sozialdemokratischen Beschluß, die heute abend in der Nachtausgabe des „Tag" laut wird. Da heißt es u. a.: „Die Absicht der Sozialdemokratie bedeutet ein ungeheuer gefährliches Spiel mit dem Feuer. Bei Volksbegehren und Volksentscheid gibt es nur ein Ja oder ein Nein. Das Ja ist aus den schon heute von uns dargelegten Gründen nicht zu verantworten. Das Nein in seiner kategorisch ablehnenden und alle anderen Möglichkeiten ausschließenden Form würde aber gleichfalls die Nation wahrscheinlich in eine außenpolitische Krise stürzen, die wir vermeiden müssen. Die Entente würde vermutlich darin einen bösen Willen Deutschlands sehen und neue Schikanen ersinnen. Daraus ergibt sich, daß die von der Sozialdemokratie aufgeworfene Fragestellung falsch ist. Probleme von komplizierendem diplomatischem Charakter könne man in den Anfangsstadien ihrer Behandlung nicht mit einem plumpen Entweder-Oder beantworten." Diese Aeußerung ist wert, festgehalten zu werden, nämlich daß es unmöglich sei, Ja oder Nein zu sagen. Sie deckt sich zwar mit Hergt, aber nicht mit Helfferich und seinen Nachfahrern. Was meinen die Deutschnationalen nun eigentlich in Wirklichkeit? Jedenfalls sollten derartige Aeußerungen den Sozialdemokraten zu denken geben.

Praktische Bedeutung wird freilich der Entschluß der Sozialdemokraten wohl überhaupt nicht erreichen. Denn wenn die Sozialdemokratie einen ihr Verlangen formulierenden Gesetzentwurf eingereicht hat, wie die Verfassung vorschreibt, so hat ein Volksbegehren stattzufinden, das verlangt, daß ein Volksentscheid über den Gesetzentwurf erfolgt. Zu gleicher Zeit aber kann die Regierung sich des Gesetzentwurfs annehmen und ihn vor die gesetzgebenden Körperschaften, Reichsrat und Reichstag, bringen. Sinn hätte der Volksentscheid nur, wenn das Parlament den Gesetzentwurf ablehnen würde. Das aber wird im vorliegenden Falle kaum geschehen, denn ein solcher Gesetzentwurf wird ohne Zweifel so gestaltet sein, daß er sich mit der bisherigen Mehrheitsstimmung deckt und das Sachverständigengutachten als Basis für Verhandlungen anerkennt. Er findet also sicher im Parlament seine Mehrheit. Der Volksentscheid wird überflüssig, und alles, was die Sozialdemokratie erreicht hat, wird, wie bereits gekennzeichnet, innenpolitische Verwirrung und außenpolitisch hemmende Belastung sein.

## Das Ende des Streiks in Ludwigshafen.

**Mannheim**, 9. Mai.

In den Werken der Badischen Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen wurde heute früh die Arbeit wieder aufgenommen. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen. Demonstrierende Gruppen von „Unentwegten", welche versuchten, gegen das Eingangstor vorzudringen, wurden durch die Polizei ohne Zwischenfall zerstreut. Damit ist der Ausstand, der sechs Wochen gedauert hat, beendet. Es wird natürlich einige Zeit dauern, bis die Gesamtproduktion wieder in Gang kommt, da zuerst die Energiebetriebe wieder instand gesetzt werden müssen.

## Die französisch-rumänischen Bündnisverhandlungen.

**Paris**, 9. Mai.

Zu der Nachricht, daß die Verhandlungen zwischen Frankreich und Rumänien über den Abschluß eines dem französisch-tschechischen ähnlichen Vertrag zu keinem Erfolg geführt hätten und aufgegeben worden seien, schreibt „Echo de Paris, es verlaute, daß der rumänische Außenminister Duca nach Paris kommen werde. Wenn das rumänische Königspaar die Schweiz verlassen habe, dann würden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Es sei keineswegs die Rede davon, daß Frankreich die rumänischen Grenzen garantiere. Das neue Abkommen, das dem Völkerbund unterbreitet werden soll, werde einfach die gegenseitige Verpflichtung zu diplomatischem Zusammenwirken der beiden Länder zwecks Aufrechterhaltung der bestehenden Friedensverträge und ohne eine förmliche Bindung der Beteiligten, die Sicherung einer ständigen Fühlungnahme zwischen den beiden Generalstäben zum Gegenstand haben.

## Polnisch-tschechische Einigung.

**Warschau**, 9. Mai.

Die polnisch-tschechischen Verhandlungen betr. die endgültige Festsetzung der Grenzlinie im Gebiete des Zips, die vor 10 Tagen in Krakau aufgenommen wurden, wurden beendet. Es wurde in allen einschlägigen Fragen völliges Einvernehmen erzielt. Der Protokollentwurf wird durch Vermittlung der Grenzfestsetzungskommission der Botschafterkonferenz zur Genehmigung vorgelegt.

## Ulster und der irische Freistaat.

**London**, 9. Mai.

Der Ministerpräsident Sir James Craig von Ulster erklärte in Belfast, daß durch die Weigerung des irischen Freistaates, Kommissare zur Feststellung der Grenze zwischen dem Freistaat und Ulster zu ernennen, der anglo-irische Vertrag verletzt worden sei, und daher hätte Ulster das Recht, Vorteile daraus zu ziehen und könne aus dem Freistaat austreten und ein Teil des britischen Königreiches bleiben. Sollte die Grenze Ulsters verletzt werden, so wäre Großbritannien verpflichtet, mit seiner Armee und seiner Flotte Ulster zu Hilfe zu kommen.

## Coolidge's Sieg.

**Newyork**, 8. Mai.

Nach einer Argenturmeldung aus Newyork hat bei den Vorwahlen für die Präsidentschaft in San Franzisko Coolidge 250 000 Stimmen erhalten, während Johnson nur 125 000 Stimmen erhielt. Die Niederlage des Letzteren ist umso bedeutender, als Kalifornien seine Heimat ist.

## Ein Weltgerichtshof.

**Washington**, 9. Mai.

**Senator Lodge hat im Senat eine Entschließung eingebracht, in der die Errichtung eines Weltgerichtshofs im Haag vorgeschlagen wird, und dem die Vereinigten Staaten beitreten würden. Die Entschließung enthält einen vollständigen Plan über den vorgeschlagenen Gerichtshof, der sich aus 16 Richtern, einschließlich vier stellvertretenden Richtern, zusammensetzen würde, die von einem Ausschuß zu wählen wären. Der Wahlausschuß werde von Vertretern der Signatarmächte gebildet werden.**

## China von den Schulden aus dem Boxeraufstand entbunden.

**Washington**, 9. Mai.

Das Abgeordnetenhaus hat mit 211 : 144 Stimmen eine Resolution angenommen, wonach die chinesische Regierung von allen weiteren seinerzeit bei dem Boxeraufstand auferlegten Zahlungen entbunden wird.

## Die Kuba-Revolution unterdrückt.

**Neuyork**, 9. Mai.

Die Regierung von Havanna gibt bekannt, daß die Revolution auf Kuba unterdrückt ist, nachdem die Führer sich ergeben haben.

## Kurze Mitteilungen.

Die Deutschnationalen haben im sächsischen Landtage einen Antrag auf Aufhebung der Gesetze eingebracht, durch welche der 1. Mai und der 9. November zu gesetzlichen Feiertagen erklärt werden.

*

In Kopenhagen ist ein französisches Geschwader von vier Torpedobooten eingetroffen, das während der nächsten Wochen Uebungen in der Ostsee abhalten wird.

*

Der Führer der bulgarischen kommunistischen Partei, Blagojew, ist gestorben.

*

Die Universität Glasgow hat dem Ministerpräsidenten Macdonald die Würde eines Dr. der Rechte ehrenhalber verliehen.

*

Die Spanier haben in Marokko die Offensive ergriffen.

*

Wie Havas berichtet, ist der Generalgouverneur von Indochina, Merlin, in Begleitung des französischen Botschafters nach Tokio abgereist.

*

Die „Hamburger Volkszeitung" ist auf Grund eines in der Ausgabe vom 6. Mai erschienenen Artikels wegen der in diesem enthaltenen Beschimpfung der Reichsregierung bis einschließlich Samstag, den 10. Mai, verboten worden.

*

In der nächsten Zeit wird ein Buch des früheren Kronprinzen der Oeffentlichkeit übergeben werden, in dem er, wie der „Berl. Lokalanz." meldet, zur Frage der Schuld am Kriege eingehend Stellung nimmt.

## Buntes Allerlei.

**# Scharfrichters Ende.** Vor einigen Monaten erschoß sich in Berlin der Gastwirt Späthe, ehemals Scharfrichter von Magdeburg. Aus Gram über den Tod seiner Frau. Nun hat sich in Breslau der Scharfrichter Schwietz, ein vierundsiebzigjähriger Mann, aus Nahrungssorgen ebenfalls erschossen. Es ist eigenartig, daß vor kurzem auch der Scharfrichter von Paris durch Selbstmord geendet hat. Schwietz lebte im Ruhestande. Er bezog eine Staatspension, die bei weitem selbst ein bescheidenes Leben nicht gewährleistete. Schwietz hat das letztemal von sich reden gemacht, als er sich vor einigen Tagen entschloß, das Richtbeil, mit dem er 123 Hinrichtungen ausführte, in kleinen Landstädtchen Schlesiens gegen Entgelt zu zeigen und aus seinem Leben und seiner Tätigkeit Vorträge zu halten. Schwietz ist, wie zahlreiche seiner Kollegen, aus dem Schlächterstand hervorgegangen.

**# Ein kleines Mädchen, das langsam versteinert.** In amerikanischen Blättern ist folgende unglaubliche Meldung zu lesen: In Lima, im Staate Ohio (Vereinigte Staaten) lebt ein vierjähriges Kind, Maxime Ramson, das sich bei lebendigem Leibe langsam in Stein verwandelt. Vor einem Jahre klagte die Kleine plötzlich beim Spielen über Schmerzen im Knie, ohne daß sich außer einem Kältegefühl eine eigentliche Ursache feststellen ließ. Durch kräftiges Reiben kehrte die Körperwärme zurück. Der Vorfall wiederholte sich jedoch in einigen Tagen, und nun konsultierte die Mutter einen Arzt, der konstatierte, daß beide Knie kalt wie Eis waren und daß Fingereindrücke Löcher wie in frisch gemischtem Zement hinterließen. Seither wurde das Kind von mehreren der hervorragendsten Aerzte Amerikas untersucht, ohne daß diese imstande gewesen wären, festzustellen, was dem Kinde fehlte. Vor einigen Tagen stieß Maxime nun das Knie gegen eine Steintreppe, und dabei sprang ein Stück des Knies ab, ohne daß das Kind weitere Schmerzen dabei fühlte. Das abgesprungene Stück wurde nun untersucht, und da zeigte sich zur großen Ueberraschung der Aerzte, daß es aus Leimstein bestand, mit anderen Worten, daß der Körper des unglücklichen Kindes regelrecht zu versteinern beginnt. Die Aerzte stehen dieser Tatsache verläufig völlig ratlos gegenüber, da es sich um ein nie gesehenes Phänomen handelt.

**# Verbesserung der Flugzeugführung während des Wolkenfluges.** Bisher war es kaum möglich, ein Flugzeug in den Wolken zu steuern, weil das Sehfeld des Führers verdunkelt und eine Schieflage des Flugapparates, die häufig zum Absturz geführt hat, nicht erkennbar war. Nun ist es einem ehemaligen Flugzeugführer, dem Marine-Ingenieur a. D. Paul Baringhaus in Witten-Ruhr, gelungen, einen Apparat zu konstruieren, der es ermöglicht, jede gefährliche Schieflage des Flugzeuges in den Wolken sofort zu erkennen und die Steuerung danach zu bedienen. Der Apparat wird von der Schwachstromleitung des Flugzeuges gespeist und zeigt durch verschiedene elektrische Glühlampen, die hinter Aufschriften aufleuchten, dem Führer durch ein Fernrohrgehäuse die Steuerbedienung an. Nur derjenige wird diese Verbesserung der Flugzeugführung zu würdigen wissen, der bereits infolge der Schieflage seines Flugzeuges (Windstoß) in einer dunklen Wolkenwand nur mit knapper Not dem Absturz entronnen ist. Der Erfinder beabsichtigt, seine Neuerung bald in die Tat umzusetzen.

# Letzte Nachrichten und Telegramme.

## Mehlich vermittelt.

**Dortmund**, 10. Mai.

**Das Reichs- und Staatskommissariat teilt mit: Reichs- und Staatskommissar Mehlich, der heute von einer Reise zurückgekehrt ist, hat unverzüglich eine Vermittlungsaktion zur Beilegung des Kampfes im Ruhrbergbau eingeleitet. Es sind zunächst die Vertreter der vier Bergarbeiterverbände zu Freitag, den 9. Mai, abends, zu einer Besprechung geladen, über die bisher nichts verlautet. Heute sollen Besprechungen mit den Vertretern der Zechenverbände stattfinden. Vermittlungsversuche einer anderen amtlichen Stelle sind bisher nicht unternommen worden.**

A **Berlin**, 10. Mai. (Eig. Drahtber.)

Im Konflikt im Bergbau sind von der Reichsregierung direkte neue Schritte noch nicht unternommen worden. Der Reichsarbeitsminister, der in Berlin weilt, hält naturgemäß die Fühlung mit den in Frage kommenden Stellen aufrecht und hält sich jederzeit für ein etwaiges Eingreifen bereit.

## Feierschichten in der Eisenindustrie.

**Essen**, 10. Mai.

In der gesamten Gruppe Nordwest der Eisenindustrie wird es voraussichtlich anfang nächster Woche — wenn bis dahin eine Einigung im Bergbaustreit nicht erfolgt ist — zu Feierschichten mit Lohnausfall kommen, da im Manteltarif ausdrücklich vorgesehen ist, daß bei eintretendem Mangel an Kohle Feier- und Kurzschichten mit Lohnausfall erfolgen.

## Die Gas- und Elektrizitätsversorgung vorerst gesichert.

a **Bochum**, 10. Mai.

Auf der Rombacher Hütte hat seit Donnerstag die Kohlenzufuhr infolge des Ruhrkonfliktes aufgehört. Das Werk ist jedoch in der günstigen Lage, da es sich rechtzeitig mit größeren Kohlenmengen eingedeckt hat, den Betrieb 14 Tage bis drei Wochen ungestört fortsetzen zu können, vorausgesetzt, daß die Arbeiterschaft in Arbeit bleibt. In Mitleidenschaft gezogen ist nur der Hochofenbetrieb des Werkes, der sich im Siegerland befindet, da die vorhandenen knappen Kohlenmengen nur noch für kurze Zeit ausreichen. Jedoch hofft man, sich anderweitig mit Kohlen für den Hochofenbetrieb eindecken zu können.

Die Gasversorgung der Stadt Bochum ist einstweilen nicht in Frage gestellt, da die Koksbatterien der Zeche „Hannover 3/4" noch in Betrieb sind. Man glaubt, die Gaslieferung noch 3—4 Wochen intakt zu behalten. Auch wird die Elektrizitätsversorgung des weiten Gebietes des Elektrizitätswerkes „Westfalen" in den nächsten Wochen keine Störung erfahren. Das Gemeinschaftswerk Hattingen ist noch auf Wochen hinaus hinreichend mit Kohlen versorgt um den Betrieb dieses Werkes ungestört fortsetzen zu können. Knapp sind nur die Kohlenvorräte bei dem Gemeinschaftswerk Stockum an der Lippe, da aber in den letzten Tagen noch Kohlenzufuhren zu dem Werke erfolgt sind und man sich auch anderweitig, so mit englischer Kohle, hat eindecken können, so vermag auch dieses Werk mindestens 14 Tage die Elektrizitätsversorgung seines Gebietes in vollem Umfange zu unterhalten.

## Beilegung des Konfliktes im belgischen Bergbau.

ay. **Brüssel**, 10. Mai.

Durch Vereinbarung zwischen Bergbauunternehmen und den Bergarbeitergewerkschaften wurde die Lohnfrage im belgischen Bergbau endgültig geregelt. In der paritätischen Kommission zur Regelung der Lohnfrage wurde eine Vereinbarung erzielt, nach der ab Montag, den 12. Mai, die Löhne um 5 Prozent vermindert werden. Die kommunistische Streikaktion im Kohlenbecken von Charleroi ist vollkommen zusammengebrochen. Von insgesamt 55 000 Bergarbeitern waren nur 2500 der kommunistischen Streikparole gefolgt.

## Die Reichsindexziffer.

**Berlin**, 10. Mai.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Beleuchtung und Kleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes von Mittwoch, den 7. Mai, auf das 1,15 Billionenfache der Vorkriegszeit. Es ist demnach eine Steigerung gegenüber der Vorwoche (das 1,14 Billionenfache) von 0,9 v. H. zu verzeichnen.

## Reichsminister Hamm über das Gutachten.

**Berlin**, 10. Mai.

Im Sitzungssaale des Reichswirtschaftsrates trat heute der Verein Deutscher Maschinenbauanstalten zu einer Mitgliederversammlung zusammen, die sich u. a. mit dem Sachverständigengutachten beschäftigte. Reichsinnenminister Dr. Jarres und Reichswirtschaftsminister Dr. Hamm wohnten der Tagung bei, daneben die Vertreter zahlreicher Reichs- und Landesbehörden. Auch Reichswirtschaftsminister Hamm ergriff das Wort, indem er u. a. ausführte:

**In der Ueberschätzung der Kraft der Wirtschaft gelange auch das Sachverständigengutachten zu Fehlschlüssen, in denen manches vorweg genommen werde, was erst in Zukunft geleistet werden könne. Der harte Steuerdruck werde auch von der Regierung nur als Notstandsmaßnahme betrachtet, die aber nicht vermeidbar sei, wenn wir endlich zu stabilen Verhältnissen in den Reichsfinanzen kommen wollen. Auch die Reichsregierung sehe ein, daß die jetzige Umsatzsteuer nicht dauernd aufrechterhalten werden könne. Das Sachverständigengutachten bringe neben vielen Belastungen doch noch die große Errungenschaft, daß es die Einheit des Reiches und seine Hoheit über Rhein und Ruhr zur Voraussetzung mache. Darum sollte man die Regierung nicht wegen ihrer Zustimmung zu diesem Gutachten schelten. Ob die gegenwärtige Krise zu einer Gesundungskrise werde, hänge davon ab, ob wir den Krankheitszustand unserer Wirtschaft erkennen. Die Beschränkung der Kredite sei notwendig gewesen, um eine neue Gefährdung unserer Währung zu verhüten. Ohne die Grundlage einer gesunden Wirtschaft sei ein gesunder Staat nicht möglich.**

Staatssekretär Krumbier als Vertreter des Reichsverkehrsministeriums wies darauf hin, daß, gegenüber dem im Sachverständigengutachten der Reichsbahn gemachten Vorwurf, wonach sie nicht als gewinnbringendes Unternehmen betrachtet, sondern der Volkswirtschaft zu sehr dienstbar gewesen sei, hervorgehoben werden müsse, daß jedes Monopolunternehmen so geführt werden müsse, daß es der Allgemeinheit und damit den Interessen der Volkswirtschaft, Industrie, Handel, Landwirtschaft und den kulturellen und sozialen Interessen des Landes gerecht werde.

## Morgan ist zugeknöpft.

**Neuyork**, 10. Mai.

**Bei seiner Rückkehr nach Amerika hat Morgan die in Wallstreet umgehenden Gerüchte, daß er mit einem Vertrag über 100 Millionen Dollar Reparationsanleihe für Deutschland in der Tasche aus Europa zurückkehre, weder bestätigt, noch dementiert. Morgan sagte: Wenn ich einen solchen Vertrag in meiner Tasche hätte, so könnte ich doch über seinen Inhalt nicht sprechen, bevor ich Gelegenheit gehabt habe, mit meinen Geschäftsteilhabern zu sprechen. Auf die Bitte, die Erklärung von Owen Young, daß Amerika gern die Hälfte der vorgeschlagenen 200 Millionen-Dollaranleihe für Deutschland übernehmen würde, zu bestätigen, sagte Morgan: Das war sehr nett von Young, aber ich zögere, darüber zu sprechen, weil so viele Fragen damit verbunden sind und soviele der Kompetenz der Regierung unterstehende Phasen noch erwogen werden müssen, ehe wir Bankiers auch nur daran gehen können, die Frage zu prüfen.**

## Neues schweres Unwetter im Südharz.

**Magdeburg**, 10. Mai.

**Nachdem vor einigen Tagen das Dorf Klein-Berndten im Südharz das Opfer einer Windhose geworden war, sind Donnerstag abend die Städte Wolmirstedt und Elbau von einem gleichen Unglück schwer heimgesucht worden. Der Sturm hat fast sämtliche Häuser der Stadt schwer beschädigt, die Fenster zertrümmert, Bäume entwurzelt und sogar ganze Mauern umgeworfen. Die Stadt gleicht einem Trümmerfeld. Besonders hart betroffen sind die kleineren Hausbesitzer, deren Gebäude zum größten Teil nicht versichert waren.**

## Dies und das.

A. **Berlin**, 10. Mai. (Eig. Drahtber.)

„Vorwärts" zufolge wird der neue Reichstag voraussichtlich am 27. Mai zu seiner ersten Sitzung zusammentreten.

**Der Schmuck des Bürgerhauses ist die Wohnungs-Einrichtung!**

Viele Zimmer-Einrichtungen, welche in ihrer tiefen Behaglichkeit das Auge des Beschauers entzücken, in der Vollkommenheit der Verarbeitung das Beste der deutschen Möbel-Industrie verkörpern und dabei zu erschwingbaren Preisen zu kaufen sind, finden Sie in unserer

**Wohnkunst-Ausstellung.**

Überzeugen Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung!

**Möbelhaus J. Kramm, Essen** Limbecker Str. 97, 99, 101, 103 und am Saalbau.

# Unsere erste „Weisse Woche"

**Nur** erprobt gute Qualitäten gelangen zum Verkauf!

**Wir** bieten Ihnen grosse Vorteile!

Beginn: Montag, den 12. Mai.

Die künstlerisch ausgeführten Innen-Dekorationen sowie unsere 31 Schaufenster stehen im Zeichen „Indien".

Beachten Sie unsere ausführlichen Preis-Inserate in den Tages-Zeitungen!

Gebrüder **ALSBERG**

Aktiengesellschaft / Bochum.

---

## Geschäftseröffnung!

Hierdurch teile ich allen Freunden, Gönnern und Bekannten mit, daß ich ab **Samstag,** den **10. Mai,** in der **Adolfstraße 31,** ein

**Maler- u. Anstreichergeschäft eröffne.**

Es wird mein Bestreben sein, durch gute und gediegene Arbeiten, die zu den billigsten Tagespreisen ausgeführt werden, das Wohlwollen meiner Kunden zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Bebber.**

---

## Maß-Anzüge

**Paletots** in allen mod. Stoffen nur gute Qualitäten und beste Maßarbeit, auf eigener Werkstatt, mit nur besten Zutaten und tadellosem Sitz; ferner: elegante, gestreifte u. gemusterte **Hosen jeder Art** fertig und nach Maß (auch Stoffe) liefert die Firma

**H. RICHARZ, BOCHUM**
Rottstrasse 26
an Arbeiter, Beamte u. Handwerker

bequeme **auf Teilzahlung**

Lagerbesichtigung erbeten

---

## Lieferung von Nußkohlen Anthracit Koks

ferner LP. 10

**Auto-transporte**

jeder Art führt prompt aus

Kohlengroßhandlung

**Gustav Pamp**

Steinstraße 28. Telephon 2299

---

## Hausuhren

In großer Auswahl zu äußerst vorteilhaften Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

C. Langen, Humboldtstr. 27

---

## Ladeneinrichtung

gut erhalten sowie

**Rahmen mit Glasscheiben**

hat sehr preiswert abzugeben

**Johann Heynen,**
Tiefbaugeschäft, Dorstenerstraße 19.

---

## Fußmatten Bohnerbesen Kokosläufer

in allen Breiten.

Nur bewährte, beste Fabrikate

**Carl Bohlmann**
Kortumstr. 4 Fernruf 826

---

## Auf Teilzahlung

gegen bequeme wöchentliche oder monatliche kleine

**Ratenzahlungen!**

**Herren-Anzüge** in allen Fassons, in den neuesten Farben und Stoffen.

**Burschen-, Jünglings- und Kinder-Anzüge** in allen Macharten und Größen.

**Gummimäntel, Paletots, Schwedenmäntel** in modernen Macharten.

**Hosen, Hemden, Trikotagen** in allen Größen und Macharten.

**Damen-Mäntel** in Tuch, Covercoats u. Alpacca, in wunderbaren Farb. u. Machart.

**Damen-Kostüme** in Gabardine, Donegal, Cheviot, neueste Fassons.

**Damen-Kleider** in Cheviot, Serge, Gabardine, Popeline.

**Backfisch- u. Mädchen-Bekleidung** in reizenden Macharten.

**Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Hemdenstoffe, Bettstoffe, Schürzenstoffe, Gardinen** sowie alle anderen Manufakturwaren.

Auch die **Anzahlung** kann in kleinen Raten abgezahlt werden.

HG25

**S. Gärtner & Co.,** Bochum Hellweg 9. Witten, Wiesenstr. 42

---

## Bochumer Schlegel-Pilsner Schlegel-Märzen

gelangt auf den bekannten

**Salon-Rheindampfern**

„Stadt Cöln" und „Stadt Düsseldorf"

zum Ausschank, die an der

**Kölner Messe**

vor Anker liegen und als Restaurant dienen.

Gute Küche. LSch52

---

## Drucksachen

und Papier aller Art schnell und billig

**WALTER KIPP**
Buchdruckerei
Papiergroßhandlung
Beethovenstrasse 3.

---

## Sportwagen

mit und ohne Verdeck,

**Promenadenwagen**

zu den billigsten Preisen!

Möbelhaus Poß, Wilhelmstr. 5
Verkauf 1. Etage. LP34

---

## Möbel

kaufen Sie gut und billig — auch Einzelmöbel — im LP34

**Möbelhaus Poß,**

Wilhelmstraße 5. Teilzahlung gestattet.

---

Wörishofener **Blasen- und Nieren-Tee**

allein echt
Wörishofener Kräuterhaus
**R. Marnach,**
Viktoriastrasse 3.

---

Zum Abschluss von **Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, und Lebensversicherungen** zu mässigen Prämiensätzen und günstigen Bedingungen empfiehlt sich

**R. van Werden,** Hauptagentur u. Inkassostelle der Frankfurter Allgemeinen Vers.-A.-G. Bochum

Brandenburgstr. 10.

---

**Schiebkarren, Schaufeln und Spaten, Kalklöschpfannen, Mörtelträger u. Eimer, sowie sonstige Bauwerkzeuge**

ab Lager lieferbar.

**GEBR. RUMBERG,** Luisenstr. 12.

---

**Bindfaden, Wäscheleinen,**

reiner Hanf, in jeder Länge (a1154 Th. Schulz Nachf., Seilerwaren, Wellenbrink 15. Telephon 1570.

---

Schöner

**Bernhardiner**

(Rüde)

mannfest und kinderfromm zu verkaufen Preis 300 Bill.

Wirt Schulte, Klosterstr. 34.

---

**Große Auswahl** in nur guten

**Herren- u. Damen-Räder**

I. Marken wie Stoewer, Greif, Cito und Allright. Spezial von 100 Billionen an. Nähmaschinen versenkb. 130 Billionen.

**Röders Fahrradhaus** Hellweg Nr. 20.

---

**Nerven, Rheuma, Ischias usw.**

heilt wie allgemein bekannt der elektrogalvanische

**Heil-Apparat Wohlmuth.**

Verleihen u. Verk. Heil-Institut Knauf, Königstr. 20.

---

**Wringmaschinen**

Reuer Gummiüberzug auf Wringmaschinenwalzen.

Annahme: Sedanstraße 7, bt., nachm. von 2 Uhr ab.

---

**Hess & Co.**

Metallgroßhandlung

Fernsprecher 1382.

**Altmetalle Eisenschrot.**

---

**Erbsenreiser**

zu verkaufen.

**Josef Krieter** Holzhandlung
Weitmar, Schulstraße 4.
Nähe Borgmannshell. Telephon 537.

---

**Fahrrad,** guterhalten, zu verkaufen. (66905 Maarbrückerst. 43. 1.

**Neues bl. Jackenkleid** a. Seide, mittl. Fig. f. 58 B. z. vk. Berast. 76 b., 2 X sch.

**Lederwaage** bill. zu verk. (66913 Elisabethstr. 17. 1. E. arabeaus

# Bochumer Nachrichten.

## Zick-Zack.

**Muttertag. — Vom Maien und vom Freien. — Vom Blumenschmuck und von unseren Zierplätzen. — Allerlei Erlebnisse. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.**

Im ganzen Reiche ist Stimmung gemacht worden für einen allgemeinen Deutschen Muttertag am 11. Mai. In vielen Städten — so auch in Duisburg — hat die Stadtverwaltung Vorbereitungen für eine schlichte Feier getroffen. Bei uns wird man den Ehrentag der Mutter als Familienfeier in aller Stille begehen. Die Kinder werden es am besten wissen, wie sie ihrer Mutter zu danken haben für all ihre aufopfernde Liebe und Fürsorge — das Herz muß den rechten Ton angeben. So arm ist keines, daß es nicht am morgigen Sonntag die Mutter durch eine kleine Aufmerksamkeit, ein Zeichen der Liebe erfreuen kann. Eine bescheidene Blumenspende, ein Sträußlein, ein kleines Geschenk und ein warmer Händedruck, der beglückt, das kann jeder Mutter geboten werden. In den nordgermanischen Ländern kennt man den Muttertag schon lange. Die Mutter ist der Mittelpunkt der Familie, in dieser aber ruhen die tiefen Wurzeln unserer Kraft. Es gilt die Bedeutung und Hoheit der Frau und Mutter wieder mehr zur Geltung zu bringen, ihr den Ehrenplatz einzuräumen, der ihr gebührt. Wenn unser deutsches Volk wieder zur tiefen Innerlichkeit eines rechten Familienlebens gelangt, so wird auch der Weg für eine Gründung unserer sittlichen Verhältnisse frei. Der Muttertag soll kein lauter Festtag sein, sondern ein Weihe- und Ehrentag, an dem wir unseren Dank, unsere Liebe und Verehrung in besonders herzlicher Weise bekunden für alles, was die Mutter uns gewesen in der stillen Häuslichkeit, in ihrem Heldentum und Opfersinn in den letzten zehn schweren Jahren. Wer in der Ferne weilt, gedenke an diesem Tage grüßend seiner Mutter; wessen Mütterlein ruht unterm kühlen Rasen, der weihe ihr eine Gedenkstunde und schmücke ihr Grab, so er es vermag. So werde der Muttertag ein Tag stillen Segens in unserer Not- und Kampfzeit, der Liebe, die ja am reinsten sich ausprägt in der hingebenden, opfernden, verstehenden, verzeihenden, fürbittenden Mutterliebe. Ein Volk, das seine Frauen und Mütter achtet und ehrt, das hat noch Kräfte des Geistes und des Gemütes, die sich zum Guten auswirken müssen.

*

Der Mai ist ins Land gezogen unter Stürmen und Regen, aber allmählich setzt sich die Sonne doch durch und die Waldbäume belauben sich. Zwitschernd durcheilt pfeilschnell die Schwalbe die Lüfte und aus dem Gebüsch erklingt zu dämmernder Stunde der Nachtigall bezaubernder Gesang. Wo noch größere Waldungen vorhanden sind, hört man des Kuckucks Ruf. Die Vogelwelt läßt sich überall hören, sie weiß, daß bald sonnige, wonnige Tage kommen müssen. Unbekümmert um das Wohnungsamt bauen sie ihr Nest, wo es ihnen gefällt; beneidet von den Brautpaaren, die schon seit Jahren eingeschrieben sind und noch immer „kein Hüsung" haben. Aber was kümmert die jungen Mägdelein die Sorgen der Brautleute! Was kümmert sie der erwachende Blumenflor auf Wiese und Anger — ihre Sorge gilt dem Stilkleid. Denn das gehört zu ganz spitzen Schuhen mit herabhängender Lederzunge und Stöckelabsätzen. Was ein Stilkleid ist, konnte ich lange nicht herausbekommen, aber jetzt hat's mir ein ausgehender Backfisch verraten: ein Kleid entgegengesetzt der Modelinie: anliegende Taille, die natürliche Körperlinie betonend, weiter Rock im Biedermeiercharakter. Also die Mode ist ohne Stil — und das Stilkleid ist ohne Modelinie. Wer's nun noch nicht begriffen hat, der gehe zur Kleidermacherin und lasse sich belehren. So ein paar Mädel im Stilkleid wanderten auch am letzten Sonntag vor mir, als ich (nach erfüllter Wahlpflicht) mich im Lottental erging. Sie sangen „Erst kommt der Frühling — dann kommt die Liebe — und dann und dann und dann — und dann kommt er." Aber soviel ich augapfelte, „er" kam nicht, um errötend ihren Spuren zu folgen, denn „er" verteilte wahrscheinlich Stimmzettel oder war als Wahlschlepper tätig. Na, vielleicht kommt „er" morgen, um das Stilkleid zu bewundern. Denn wenn es nicht bewundert wird, hat's ja keinen Wert.

*

Der Wahlrummel ist vorüber. Hoffentlich gibt's sobald keine neue Wahlen. Der Wahlkampf wühlt die Leidenschaften auf, entzweit die besten Freunde und am Ende ist's doch so: es wird überall mit Wasser gekocht. Nun die Wahlkampagne vorüber ist, darf die Stadt auch Sorge tragen, daß die Plakatsetzen an den Eisenbahnunterführungen abgewaschen werden, denn nichts sieht häßlicher aus, als diese Verschandelung der Wandflächen. Der Herr Finanzdezernent wird bei aller Sparsamkeit ein paar Pfund Schmierseife, einige Bürsten und Waschlappen bewilligen, an Arbeitskräften ist ja kein Mangel. Unsere Stadtgartenverwaltung könnte sich auch einmal des Blumenbeetes auf dem Bahnhofsvorplatz annehmen, das neue Erde haben muß und anders als bisher instand gehalten werden sollte. Man sehe sich den Vorplatz an dem Gelsenkirchener Hauptbahnhof an, der sich wirklich vorteilhaft repräsentiert. Bessere Pflege haben auch die Kastanien auf dem Wilhelmsplatz nötig. Jetzt prangen die Bäume im grünen Laubschmuck, aber kaum ist der Sommer da, so welken die Blätter und das braune Laub liegt am Boden. Die Erde um die Stammwurzel müßte häufiger tüchtig aufgelockert werden, damit die Bäume Nahrung erhalten. Zum Schutze umgebe man den Erdring mit einem kleinen Schutzgitter. Die Schmuckplätze innerhalb der Stadt, die ihr doch ein freundliches Aussehen verleihen sollen, bedürfen sorgsamer Pflege. Der Fremde, der nach Bochum kommt, beurteilt nach dem Aussehen dieser Anlagen die ganze Stadtverwaltung. Wir wollen doch einen guten Eindruck machen!

*

Der im „Zick-Zack" vor zwei Wochen angeregte Gedanke eines Blumenschmuck-Wettbewerbs hat guten Anklang gefunden. Der Verein der selbständigen Gärtner in unserer Stadt sollte sich der Sache tatkräftig annehmen. Wie wäre es, wenn an einem Tage auf dem Wilhelmsplatz ein Blumenmarkt abgehalten würde, auf dem Blumen, Balkonpflanzen und Blumensamen zu wohlfeilen Preisen angeboten würden, damit auch der kleine Blumenfreund sein Heim, sein Blumenfenster schmücken könnte? Bochum ist nicht reich an Reizen, obwohl es eine der freundlichsten Städte im Industriebezirke ist, daher würde das Auge gerne einen reichen Blumenschmuck an Balkonen und Fenstern sehen. Die Stadtverwaltung dürfte dies sicher begünstigen.

*

Wenn Jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. So erging's auch einer jungen Dame, die im Zuge Hannover—Köln saß und ins besetzte Gebiet reisen wollte. Sie war ganz unglücklich, als sie hörte, dazu bedürfe es eines Passes, denn sie besaß keinen. Ein Herr erbat sich, sie durch die Sperre zu bringen, wenn sie sich dicht hinter ihm halte. Als der Zug auf der Station angekommen ist, steigen sie aus und der Herr eilt, ohne sich um die Dame zu kümmern, dem Ausgang zu. Er zeigt seinen Paß vor und kann passieren. Die Dame, die mittlerweile auch herangekommen ist, stößt verwirrt einige unverständlich Worte heraus, als sich der Herr plötzlich umdreht und laut ruft: „Du dumme Gans, worauf wartest Du noch stundenlang?" Der Revisionsbeamte horcht auf, dann zieht ein Lächeln um seine Mundwinkel: „Ach so, das ist Ihr Mann!" Und läßt die Dame passieren. Woraus erhellt, daß die Zärtlichkeit mancher Gatten gegen ihre Ehehälfte auch Revisionsbeamten bekannt ist. Nicht so glücklich davon kam ein Schokoladenmann, der auf dem Maiabendfest sich gütlich zu tun gedachte. Er begab sich in das Festlokal, um Schokoladetafeln zu verkaufen. Da erblickte er auf einem Tisch, an dem gerade niemand saß, eine Bowle, die ein Gast bestellt hatte. Er trug das Gefäß fürsorglich fort an einen verschwiegenen Ort, allwo zwei Bekannte von ihm sich mit ihm an dem Göttertrank gütlich taten. Aber o weh! Der Verlust war bemerkt worden und man machte den Schokoladenmann mit seinen Zechgenossen ausfindig. Er sollte nun die Bowle bezahlen, doch da er es nicht konnte, verabreichte man ihm Klopstocks Werke, seine Genossen aber, langgesuchte „Kriminalstudenten", wanderten in ein Gasthaus, wo es nur „Rührheimer" gibt. Ja, des Lebens ungetrübte Freude ward keinem Irdischen zuteil.

Gottlieb vom Tippelsberg.

---

**** Ein Wohlfahrtsamt der ev. Kirchengemeinden.** Es besteht die Absicht, demnächst ein kirchliches Wohlfahrtsamt ins Leben zu rufen, wie in einer Versammlung des Ev. Arbeiter- und Bürgervereins Ehrenfeld-Riechen mitgeteilt wurde. Der Gründung steht auch das Presbyterium der ev. Altstadt-Gemeinde sympathisch gegenüber. Wohlfahrtspfarrer und Sekretär werden vom Presbyterium, das Büro von den kirchlichen Vereinen, deren die Stadt zirka 100 aufweist, unterhalten. Kirchengemeinschaft und Arbeitsgemeinschaften sollen zur Mitarbeit herangezogen werden, Vertrauenspersonen ehrenamtlich die Sache fördern. Mit dem städtischen Wohlfahrtsamt soll Hand in Hand gearbeitet werden. Am 20. Mai soll eine weitere Sitzung stattfinden.

**(*) Amerikas Interesse für Deutschlands Not.** Am morgigen Sonntag wird in dem Frühgottesdienst der Christuskirche, 8 Uhr, Herr Pastor Pohlmann aus Kanada predigen. Derselbe ist ein geborener Waldecker, seit 36 Jahren Pastor in Amerika und ist als Mitglied des Hilfsausschusses für Deutschland von der großen Lutherischen Ohiosynode auf ein Jahr in seine alte Heimat beurlaubt, damit er die deutsche Not an Ort und Stelle erforschen und dann drüben entsprechende Vorschläge für die fernere Hilfeleistung mache. Die evangelische Gemeinde wird darauf aufmerksam gemacht.

**+ Wallfahrt.** Morgen vormittag versammeln sich um 7,45 Uhr die Teilnehmer an der Maiwallfahrt nach Stiepel auf dem Südhellweg. In der Kirche zu Stiepel-Haar findet um 10 Uhr Hochamt mit Festpredigt, nachmittags 3 Uhr Maiandacht mit Segen statt.

**(*) Die Versorgung der Offiziere und ihrer Hinterbliebenen.** Mit Wirkung vom 1. April ab wird die Verstümmelungszulage für ehemalige Offiziere und Militärbeamte des Friedensstandes und die Kriegsversorgung ihrer Hinterbliebenen neu festgestellt. Von diesem Zeitpunkt an beträgt die einfache Verstümmelungszulage monatlich 12 Goldmark, die erhöhte Zulage monatlich 36 Goldmark, der Zuschlag zum Witwengeld 12 Mk., der Zuschlag zum Waisengeld 9 Mk. Außerdem kann künftig den ehemaligen Offizieren und Militärbeamten des Friedensstandes, die bisher eine Kriegs-, Truppen-, Luftdienst- oder Verstümmelungszulage bezogen haben, im Bedürfnisfalle Zuschläge zu ihren jetzigen Versorgungsgebührnissen von den Versorgungsämtern bewilligt werden, die sie jetzt in Goldmarkbezügen in Höhe von mindestens einem Drittel der früheren gesetzlichen Bezüge erhalten. In besonderen Notfällen kann auch ein weiterer Zuschuß gewährt werden.

**= Kaufmännische Schule.** Die Esperanto-Sprache gewinnt in letzter Zeit eine starke Bedeutung für das Wirtschaftsleben. Sie ist unter anderm im amtlichen Gebrauch der Meßämter in Leipzig und Frankfurt am Main. Der Schulvorstand der Kaufmännischen Schule beabsichtigt, einen Probelehrgang einzurichten, um zunächst Erfahrungen zu sammeln. Die Teilnahme wird namentlich reiferen Angestellten empfohlen. Die Höchstteilnehmerzahl beträgt 30. Der dreimonatige Lehrgang wird von Studienrat Dr. Wullen abgehalten.

**z. Unerzogene Kinder und unvernünftige Eltern.** Am Donnerstag wurde die Anpflanzung am Schwanenmarkt durch Aufgraben aufgefrischt und die verbogene Einfriedigung in Ordnung gebracht. Kaum hatten sich die Gärtner entfernt, liefen die Kinder in dem Grünen umher. Ein Herr, der den Kindern ihre Unarten verwies, wurde von Erwachsenen beschimpft, die Kinder hätten das Recht, zu spielen, es koste ihm kein Geld. Bei diesen Leuten wird das Spielen mit Zerstören verwechselt. Am Bismarckplatze werden die grünen Zweige von Kindern abgerissen und zerstreut. Ueberall sieht man leider die gleiche Zerstörungswut. Es wäre angebracht daß solche unerzogene Kinder zur Anzeige gebracht und die Eltern mit einem Strafmandat bedacht würden. Nur die größte Strenge kann helfen! Auf dem alten Friedhofe werden ebenfalls Blumen und Sträucher von Erwachsenen und Kindern abgerissen.

**z. Bettelindustrie.** Auf den Straßen werden Leute von Kindern angehalten und um Geld gebeten. Die traurigsten Familienverhältnisse werden geschildert. Zufälligerweise faßte eine Dame ein Mädchen, dessen Mutter krank und der Vater gestorben sein sollte. Nach langem Hin- und Herreden sollte das Kind die Dame zum Elternhause begleiten. Nach einigen Schritten lief das Mädchen davon. Die Angaben waren also erlogen. Eine alte Frau saß nicht weit von diesem geschilderten Vorfalle. Sie verschwand auch sofort. denn auch sie schlich sich an die Leute heran. Das Mädchen mußte wohl Helferin in ihrem täglichen Geschäfte sein. Die Not ist groß, aber die Freigebigkeit wird durch solche Vorfälle nicht gefördert zum Schaden der Notleidenden.

**w. Bissige Hunde.** In letzter Zeit mehren sich die Klagen, wo Straßenpassanten durch Bisse von Hunden verletzt worden sind und in den meisten Fällen auch Kleidungsstücke beschädigt werden. Manche Hundebesitzer lassen die nötige erforderliche Aufsicht außer acht. So geschah es, daß am Donnerstag ein junger Bursche von einem einem Geschäftsmann gehörigen Hunde durch Bißwunden zugerichtet wurde. Die Hose wurde dabei von oben bis unten zerrissen. Wir hoffen, daß die Polizei scharf gegen bissige Hunde und ihre Besitzer vorgeht.

## Die Aufhebung eines Mietverhältnisses.

Bei Zwistigkeiten zwischen Vermieter und Mieter kommt oft der Wunsch auf, das Mietverhältnis zu lösen. Wie ist solches zur Zeit unter Herrschaft des Mieterschutz-Gesetzes möglich? Für den Mieter ist dies sehr einfach; es bedarf nicht der Erhebung einer Klage. Er kann nach den Vorschriften des B G. B. kündigen oder sich auf die Beendigung des auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Mietsverhältnisses berufen. Der Vermieter dagegen kann das Mietsverhältnis gegen den Willen des Mieters nur durch Klage zur Aufhebung bringen. Aufhebungsgründe sind die erhebliche Belästigung des Vermieters, unangemessener Gebrauch oder Vernachlässigung der Mietsache, z. B. große Mißhandlungen, tätliche Angriffe, Verstöße gegen die Sittlichkeit, grobe Beleidigungen, Hausdiebstähle, Erregung beträchtlichen ruhestörenden Lärms usw. Das Verhalten der Hausgenossen, d. h. der Angehörigen oder im Hauswesen oder Geschäftsbetrieb des Mieters angestellten Personen steht dem Verhalten des Mieters gleich. Der Vermieter kann auf Aufhebung klagen, wenn die Miete für zwei Fälligkeitstermiene rückständig ist. Der Mieter kann diese Klage jedoch durch nachträgliche Zahlung jederzeit auch in der Berufungsinstanz gegenstandslos machen. Selbstverständlich hat er alsdann die Prozeßkosten zu tragen. Als Aufhebungsgrund ist anzusehen, daß der Vermieter ein dringendes Interesse an der Wiedererlangung des Mietraums hat. Die Absicht des Vermieters, den Raum selbst in Gebrauch zu nehmen, rechtfertigt allein die Aufhebung nicht, auch sind die Verhältnisse des Mieters besonders zu berücksichtigen und es muß Ersatzraum gestellt werden. Es kann auch die Aufhebung auf einen Teil des Mietraums beschränkt werden, insbesondere, wenn der Mieter Nebenräume, welche nicht Wohnräume oder entbehrliche Teile des Mietraums zur Herstellung selbständigen Wohnraums bedarf. In diesem Falle ist auszusprechen, um welchen Betrag sich der Mietzins für den verbleibenden Teil des Mietraumes mindert. Weitere Möglichkeiten zur Aufhebung eines Mietverhältnisses gibt es nicht.

## Zur Hauszinssteuer.

Ueber die Hauszinssteuer haben wir in den letzten Wochen verschiedene Auslassungen veröffentlicht. Nunmehr bringt auch der Mieterschutzverein Essen einige Ausführungen zur gleichen Frage, die wir, da immer noch eine Erklärung der Behörden im besetzten Gebiet aussteht, hier im Wesentlichen wiedergegeben:

„Bekanntlich hat sich die Annahme als irrig herausgestellt, daß die Hauszinssteuer direkt vom Friedensmietpreis mit 16 Prozent zu errechnen sei. Die wohlgemeinten Mahnungen, die hier und da aufgetaucht sind, die Mieterschaft möge doch, um eine Ansammlung der fälligen Steuerbeträge zu vermeiden, bereits vor Herauskommen der offiziellen Zahlungsaufforderung die monatlich fälligen Beträge an den Hausbesitzer abzuliefern, haben in vielen Fällen nur erreicht, daß der Mieter sein Geld bereits 4 bis 6 Wochen los ist, ohne daß es der Behörde zur Verwendung im Sinne des Gesetzgebers zur Verfügung steht.

Die Hauszinssteuer wird, was nunmehr endgültig feststeht, zunächst für zwei Jahre (vom 1. April 1924 bis zum 1. April 1926) in Form eines 400prozentigen Zuschlages zur Grundvermögenssteuer erhoben. Unsere Erkundigungen bei der zuständigen Steuerveranlagungsbehörde bezw. beim Katasteramt haben ergeben, daß demnächst mit dem Herauskommen der Veranlagungen zu rechnen ist.

Da es sich hier um eine steuerliche Sonderbelastung des Mieters handelt, die der Hausbesitzer einzuziehen hat, hat der Mieter das Recht, vor der Zahlung des Betrages die Vorlage des Steuerzettels zu verlangen, damit er in eine Nachprüfung der Verteilung eintreten kann. Die Umlage erfolgt nach dem Verhältnis der Friedensmiete sämtlicher Wohnungs- bezw. Lokalinhaber des betreffenden Hauses. Weil nun indirekt die Friedensmiete eine erhebliche Rolle bei der Verteilung der Lasten, sowohl aus der Hauszinssteuer, als auch aus der Grundvermögenssteuer für den einzelnen Mieter spielt, ist es angebracht, darauf hinzuweisen, daß gemäß § 1 des Reichsmietengesetzes sowohl der Mieter als auch der Vermieter das Recht haben, jederzeit die Miete anderweitig festsetzen zu lassen. Das geschieht durch einen entsprechenden Antrag beim Mieteinigungsamt.

Hauszinssteuerfrei sind bis zum Erlaß ergänzender Verordnungen diejenigen Häuser, die nach dem 1. Juli 1918 mit Hilfe öffentlicher Mittel erstellt sind. — Also abwarten, bis die Bekanntmachung der Behörden erscheint."

---

# Käte Gernsbachs Ehe.

41) Roman von **Margarete Elzer.**

„Was ist, Käte, wie siehst Du aus?"

„An Deinem Hals — Dieter — die Male — blaue Male — Dieter — was — was — war es?"

„Warum so aufgeregt, Käte? Mir ist gestern der Deckel meines Kabinenkoffers zugeklappt, während ich mit dem Kopf drin steckte und etwas suchte."

Mit einem schmerzlichen Lächeln zog Käte die Hand zurück, die schon erhoben war, mit linden Fingern die Flecken zu streicheln. Er wollte ihr Mitleid nicht! Er brauchte ihren Dank nicht! Käte kam sich zurückgestoßen vor und wagte nun nicht mehr, ihre Gefühle zu verraten.

Dieter hatte sie belogen. Käte wußte das ganz genau. Belogen hatte er sie, um ihren innigen Dankesgefühlen aus dem Wege zu gehen und keine neue Nahrung zu geben. Käte war viel zu stolz, um Dieter jetzt noch mit einem Wimpernzucken zu verraten, wie tiefinnerlich sie litt. Mit freundlicher Kühle konstatierte sie:

„Du mußt doch starke Schmerzen haben?"

Dieter atmete erleichtert auf. Glaubte er doch, daß es seiner frommen Lüge gelungen sei, Kätes wachen Verdacht einzuschläfern.

„Danke der Nachfrage, Käte, Damrong hat mir Kompressen gemacht."

„Du mußt Dich besser vorsehen, damit Du nicht ernsten Schaden nimmst!" sagte sie heiser.

„Glaub' mir, Käte, daß ich die Tücken des Attentäters jetzt kenne und mich vorsehen werde."

Käte verstand den Doppelsinn seiner Worte besser, viel besser, als Diter ahnen konnte. Sie kam aber mit keinem Wort mehr auf die Angelegenheit zurück.

Aber heimlich stiegen heiße Gebete aus ihrem Herzen zum Himmel auf:

„Gott, schütze mir meinen liebsten Mann!"

*

Holm hatte zähneknirschend den Dampfer verlassen und hielt sich nun gezwungenermaßen in Port Said auf, um mit dem nächsten Dampfer nach Bangkok zu fahren.

Seine Geldmittel waren auf eine so lang ausgedehnte Reise nicht eingerichtet. Er mußte unbedingt etwas zu verdienen suchen. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als seine tadellosen Sprachkenntnisse auszunutzen und sich den immerwährend ankommenden Fremdlingen als Dolmetscher zu vermieten.

Damit verdiente sich Holm seinen Unterhalt. An seinen Freund Liung Hai schrieb Holm von Port Said aus einen Brief, in dem er ihm mitteilte, daß er der Firma Gernsbach nicht mehr angehöre und jetzt unbedenklich mit dem tüchtigen Liung Hai jedes Geschäft machen werde.

Die Tage in Port Said nutzte Holm aus, Bekanntschaften zu machen. Er drängte sich an Leute heran, die vermögend und unternehmend aussahen. Holm suchte einen Geldgeber für die unsauberen Geschäfte, die er in Siam vorhatte.

Den Minenarbeitern der Edelsteinminen gelang es zuweilen, Steinfunde verschwinden zu lassen und unter der Hand zu verkaufen. Liung Hai war ein tüchtiger Agent. Er hatte immer Käufer in Aussicht. Er verstand auch, den Zögernden den letzten Rest Anstand aus der Seele zu schwatzen. Es war ein übles Handwerk, das Liung Hai betrieb: aber es brachte viel ein. Die Chinesen bezahlten sehr gut für gute Steine.

Liung Hai würde ihn als Teilhaber natürlich nur annehmen, wenn er ihm irgendeinen Vorteil nachweisen konnte.

Holm sollte Glück haben, leichtes Glück, wie alle Menschen mit unedlen Absichten.

Eines Tages kam von einem Dampfer der London-Sidney-Tour ein junger Engländer. Holm machte sich an ihn heran und wurde auch von ihm angenommen als Dolmetscher zu einem Preis, den nur jemand bezahlt, der sich gar nichts aus Geld macht und überreich davon hat.

Sein neuer Brotherr hatte nur sehr mäßige Manieren und einen Hang, die übelsten Lokale auszusuchen. Alfred Holm sagte sich sofort: Das ist mein Mann!

Vorsichtig sondierte er, was der Engländer in der Fremde suchte. Sein Geld hatte in der Heimat keinen Wert für ihn. Es war auf unehrenhafte Weise erspielt, erpreßt, was wußte Holm. Der Engländer wollte nun sein Kapital arbeiten lassen und sich eine Farm in Australien kaufen. Er hatte gar keine Ahnung, was er damit anfangen wollte. Er hatte gehört, daß man auf einer Farm sein leben konnte — saufen, spielen und andere für sich arbeiten lassen! Das hatte dem „outsider" imponiert.

Vorsichtig fing nun Holm von seinem Plan zu reden an. Wenn es ihm gelang, den Engländer mit Geld zu beteiligen, würde er Liung Hai hochwillkommen sein.

Und wirklich, es gelang Holm! Er machte mit dem Engländer ein Kompagniegeschäft.

In seinem nächsten Brief schrieb er Liung Hai, daß er einen Geldmann mit unerschöpflichen Mitteln an der Hand habe. Darauf erhielt Holm in unglaublich kurzer Zeit Nachricht von Liung Hai. Den Brief des Chinesen, der von himmelstürmenden Versprechungen strotzte, bekam der Engländer zu lesen:

„Well, das Geschäft ich machen!"

Er schlug kräftig in Holms Hand ein.

Holm hätte notwendig Geld brauchen können; aber seine Schlauheit verbot ihm, seinen neuen Kompagnon um einen Vorschuß anzugehen. In zwei, drei Tagen ging ein englischer Dampfer nach Yokohama, der Bangkok anlief, den konnte Holm benutzen. Er verabschiedete sich von seinem neuen Kompagnon, der seine Farm in Australien doch noch kaufen wollte, und schiffte sich wieder ein.

In all diesen Geschäftsanbahnungen, dem unentschlossenen Hin und Her hatte Holm wenig oder gar keine Zeit gehabt, Dieter Gernsbachs und seiner Frau zu denken. Dazu war Zeit wenn er in Bangkok an Land ging. Sie konnten seiner Rache dort ja kaum entgehen.

— — — — — — — — — —

Dieter und Käte waren nach einer herrlichen Reise vor einigen Wochen in Bangkok angekommen. Mynheer Vanderhok und Wilhelmintje, van Steeg mit seiner kleinen Frau waren natürlich zum festlichen Empfang an Ort und Stelle.

Vanderhok samt seinem Wilhelmintje gefielen Käte ausnehmend, und mit der jungen Frau van Steeg freundete sie sich gleich an.

Im Triumph wurden Gernsbachs nach Dieters ehemaligem Haus geführt.

Käte kannte es auf der Stelle wieder, so genau hatte es Dieter in seinen Erzählungen beschrieben.

Van Steegs waren für die Zeit der Anwesenheit Gernsbachs zu ihren Eltern übersiedelt.

Wilhelmintje hatte das angeordnet:

„Das junge Paar ist auf der Hochzeitsreise. Da müssen sie ihr Haus für sich haben. Es tut nicht gut, wenn Aug' und Ohren Dritter in so einer jungen Ehe im Weg sind. Ich bin zwar fest überzeugt, daß Dieter ein musterhafter Ehemann ist; aber ehe sich zwei Menschen miteinander verwachsen haben, gibt es Kämpfe, Kämpfe, die man nicht stören darf; denn wenn die Ehe gut werden soll, dann führt jeder Kampf das junge Paar inniger zusammen."

„Du, Wilhelmintje — ich habe gar nicht gewußt, daß Du so viel für Kämpfe übrig hast, daß Du die Gelegenheit dazu nicht stören magst. Du bist mir immer als der reine Friedensengel vorgekommen," neckte ihr Gatte.

„Spotte Du nur, Pieter Vanderhok! Ich bin noch nicht so alt, daß ich mich nicht deutlich an unsere Kampfzeit erinnern könnte!"

„Haha! Wilhelmintje, meinst Du, ich hab's vergessen?"

„Hätt' mir auch leid getan, Pieter! Es war doch eine so schöne Zeit! Und darum kurz und gut, van Steeg kommt mit unserer Marietje mal wieder ein bißchen näher am Mutterherzen, und der Dieter hat mit seiner jungen Frau seine Ruhe in seinem Haus."

So hatte Wilhelmintje kategorisch erklärt mit vor Wiedersehensfreude bebender Stimme. Und dann war das ganze Haus Dieters in eine wahre Sintflut von Sodawasser gesetzt worden. Blitzblank stand es nun zum Empfang bereit, überschüttet mit einer Fülle herrlicher Blumen.

Die Freunde hatten sich schnell von dem jungen Paare verabschiedet. Am nächsten Abend sollte in der Europäerkolonie ihre Anwesenheit festlich begangen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Verkauf!
Dekorationen im Zeichen
Preis-Inserate
RG
suhren
Auswahl zu
vorteilhaften
Besichtigung
Kaufzwang ge-
Beachten Sie
Schaufenster.
Humboldtstr. 27
einrichtung
sowie
mit Glasscheiben
preiswert abzugeben
Heynen,
Dorstenerstraße 19.
ffen
herbesen
okosläufer
en Breiten.
te, beste Fabrikate
ofmann
Fernruf 826
öbel
gut und billig
nzelmöbel —
im
aus Poß,
Teilzahlung gestattet.
ren, Schaufein
n, Kalklösch-
örfelfräger u.
wie sonstige
erkzeuge
er lieferbar.
ER 6, Luisenstr. 13.
ahl in nur guten
Damen-
äder
ewer, Greif, Cito und
von 100 Billionen an.
ersenkb. 130 Billionen.
radhaus Hellweg Nr. 20.
nreiser
rkaufen.
ter Holzhandlung
Schulstraße 4.
ll. Telephon 537.

# Handel / Gewerbe / Industrie.

### Die passive Handelsbilanz.

Im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe stellt man allmonatlich auf Grund von Berichten preußischer Handelskammern eine Uebersicht über die wirtschaftliche Lage zusammen, die in der Tagespresse viel Beachtung findet. In dem Bericht über den Monat April wird einleitend betont, daß der Beschäftigungsgrad weiter zugenommen, daß die Kreditnot aber einen hemmenden Einfluß ausgeübt habe. Die verbesserte Konjunktur sei im wesentlichen dem Absatz im Inlande zu danken, da die Handelsbilanz wie in den Vormonaten mit rund 200 Millionen passiv geblieben sei.

*

### Die Untersuchung über die Verhältnisse in der Textilwirtschaft.

In den nächsten Tagen beginnen vor dem mit der Enquete über die Textilindustrie betrauten Untersuchungsausschuß des Reichswirtschaftsrates die Vernehmungen von Vertretern der in Frage kommenden Verbände des Textilgewerbes. Die Beratungen des Ausschusses sind vorläufig vertraulich, das Ergebnis derselben wird jedoch weit über die Textilindustrie heraus mit größtem Interesse erwartet. Handelt es sich doch darum, gewisse Fragen der Preisbildung am Markte des Bekleidungsgewerbes aufzuklären und vielleicht Maßnahmen zu treffen, die auf eine Verbilligung dieser Erzeugnisse hinwirken könnten. Daß die Ausgaben für Bekleidung in Deutschland selbst bei größter Einschränkung der Ansprüche noch verhältnismäßig hoch sind, hat zum Teil seine Ursache in der internationalen Preisbewegung für die Rohstoffe des Textilgewerbes. Am Weltmarkt liegen die Preise für Baumwolle und Wolle heute noch ungefähr auf der doppelten Höhe der Vorkriegszeit. Mit diesen Rohstoffpreisen muß aber auch das Ausland rechnen, das trotzdem in der Lage ist, seine Fertigerzeugnisse um 20—25 Prozent billiger zu liefern als das Inland. Die Aufgabe des Untersuchungsausschusses wird nun wohl darin bestehen, festzustellen, woraus sich diese Differenz erklärt. Es wird zu prüfen sein, in welcher Weise die Kalkulation bei den Herstellern der Stoffe und Tuche erfolgt und welche Verteuerung beim Handel und in der Weiterverarbeitung eintritt. Die Frage der Bezahlung in ausländischen Zahlungsmitteln und die Berechnung der Kurse derselben wird ebenfalls von Belang sein. Eine wesentliche Rolle spielen aber auch rein technische Fragen, insbesondere die Beurteilung der Fabrikationsmethoden. Eingehend wird man die Preiskonventionen der Kartelle, besonders auch derjenigen des Handels, und die Frage zu prüfen haben, wieviel Hände eigentlich die Erzeugnisse durchlaufen, ehe sie vom Produzenten zum Konsumenten gelangen. Nur restlose Aufklärung all derjenigen Einflüsse, die für die Preisbildung maßgebend sind, wird ein einwandfreies Gesamtbild schaffen können.

## Börsenberichte.

**Amtliche Devisenkurse.** (Berlin.)
Alles in Billionen-Mark.

| Für drahtlose Auszahlungen | | Zuteilg. | 9. Mai Geld | 9. Mai Brief | 8. Mai Geld | 8. Mai Brief | Höchstand | Münzparit. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Holland | Guld. | 1% | 157,60 | 158,40 | 157,60 | 158,40 | 1625 | 1.75 |
| Argentinien | Pes. | 100% | 1,385 | 1,395 | 1,385 | 1,395 | 1396 | 1.70 |
| Belgien | Frank | 100% | 21,04 | 21,16 | 21,94 | 22,06 | 199 | 0.80 |
| Norwegen | Kron. | 12½ | 58,60 | 58,90 | 28,85 | 29,15 | 638 | 1.120 |
| Dänemark | " | 2% | 71,72 | 72,08 | 71,82 | 72,18 | 758 | 1.125 |
| Schweden | " | 4% | 111,47 | 112,03 | 111,22 | 111,78 | 1137 | 1.121 |
| Italien | Lire | 4% | 18,95 | 19,05 | 18,95 | 19,05 | 192 | 0.85 |
| England | Pfund | 1% | 18,405 | 18,495 | 18,405 | 18,495 | 18354 | 20.40 |
| Amerika | Doll. | 1% | 4,19 | 4,21 | 4,19 | 4,21 | 4189 | 4.28 |
| Frankreich | Frank | 12½ | 25,54 | 25,66 | 27,13 | 27,27 | 231 | 0.80 |
| Schweiz | " | 2% | 74,71 | 75,09 | 74,91 | 75,29 | 750 | 0.81 |
| Spanien | Pes. | 100% | 58,10 | 58,40 | 58,45 | 58,75 | 550 | 0.80 |
| Deutsch-Oest. | Kron. | 100% | 6,18 | 6,22 | 6,18 | 6,22 | 62 | 0.80 |
| Polen | Mark | — | — | — | — | — | — | — |
| Tschech.Slow. | Kron. | 10% | 12,46 | 12,54 | 12,46 | 12,54 | 125 | 0.851 |
| Ungarn | " | 100% | 4,48 | 4,52 | 4,84 | 4,88 | 220 | 0.180 |

Die Notizen verstehen sich für Buenos Aires, London, New-York für eine Einheit, Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag für 100 Einheiten Wien und Budapest für 100000 Einheiten.

* **Stimmungsbild von der Berliner Börse vom 9. Mai.** Die Eröffnung der Börse erfolgte im allgemeinen bei gut behaupteten Kursen. Die Erwartung, daß das Eingreifen der Regierung in den Bergarbeiterausstand erfolgreich sein werde, sowie die Annahme, daß die Frankenbaisse die Lösung der Engagements in dieser Valuta erleichtern dürfte, hat beruhigend gewirkt. Die üblichen Deckungen zum Wochenschluß stützten nicht nur das Kurs-Niveau, sondern bewirkten auch verschiedene Besserungen einzelner Industriepapiere. So setzte Schlesischer Zink um 2 Prozent, Deutsch-Lux, Oberkoks um 1 Prozent und Berlin Karlsruhe Industrie um 1½ Prozent höher ein. Bankaktien blieben unverändert; das Geschäft hielt sich aber in engsten Grenzen, da man die Weiterentwicklung der politischen und wirtschaftlichen Lage abwarten will. Eine Verstimmung brachte das Bekanntwerden des Selbstmordversuches des Inhabers einer kleinen Bankfirma. Das Geschäft nahm einen sehr trüben Verlauf. Die Kurse gaben zum Teil um den Bruchteil eines Prozentes nach. Am Devisenmarkt wurde London etwas niedriger notiert, während im übrigen der Kursstand unverändert blieb.

h. **Dortmunder Börse am 9. Mai lustlos.** Im Einklang mit der Berliner Börse eröffnete auch die Dortmunder Börse in weiterhin lustloser Haltung. Umsätze fanden auch bei den niedrigen Kursen kaum statt. An Kohlenkuxen hörte man: Alte Haase 650—850, Karolus 750 Geld, Heinrich 1600—2100, Trappe 400—700; von Kohenaktien Adlerkohle 6 bis 6½, Karl Friedrich 0,9—1,1, Dahlbusch 26—28; von Kalikuxen: Alexandershall 2600—3000, Asse 1000 1000—1200, Einigkeit 1100—1300, Gebra 1300—1500, Siegfried I 800—1000; von Kaliaktien Krügershall 3—3,75, Adlerkali 8—10, Niedersachsen 2½—3, Ummendorf 0,6—0,9. Auf dem unnotierten Industrieaktienmarkt war das Geschäft äußerst gering. Umsätze fanden kaum statt. Man hörte Kabel Rheydt 3,25 bis 3,75, Stahlwerk Oese 100—200.

h. **Düsseldorfer Börse vom 9. Mai schwach.** Die Grundtendenz an der heutigen Düsseldorfer Effektenbörse blieb auch am Schluß der Börsenwoche schwach. Auf sämtlichen Marktgebieten war das Geschäft äußerst gering und die Umsätze bewegten sich in den allerengsten Grenzen. Auf den Kuxen- und Aktienmärkten gaben die Kurse weiterhin nach.

## Von der Pariser Börse.

In einem langen Artikel des „Echo de Paris" beschäftigt sich Marcel Hutin mit dem erneuten Frankenspiel an den Börsen und nimmt dabei die Gerüchte wieder auf, nach denen eine neue deutsche Offensive gegen den Franken am Vorabend der französischen Wahlen unternommen würde. Große Mengen Franken seien über Amsterdam, Zürich, Wien und Frankfurt auf den Markt geworfen worden. Es handele sich für die deutschen Großindustriellen darum, zu zeigen, welche Erfolge die Deutsch-Nationalen bei den Wahlen davongetragen haben, um auf diese Weise am Vorabend der französischen Wahlen Panik in Frankreich hervorzurufen. Bis in den letzten Tagen hätten die französischen Kaufleute und Industriellen nur die unbedingt notwendigen Devisen in der Hoffnung aufgekauft, daß der Franken sich noch weiter bessern würde. Auch der Staat habe für seine Zahlungen Pfunde und Dollars kaufen müssen. Aber das Ergebnis der deutschen Wahlen habe als Rückwirkung das Auskaufen großer Mengen Devisen mit sich geführt, und wie eine Hammelherde haben sich alle Kaufleute auf die Devisen gestürzt. Marcel Hutin glaubt, daß die neue Frankenbaisse nur von kurzer Dauer sei.

## Vom Geldmarkt.

* **Deutsche Goldsendung nach Amerika.** Einer Radiomeldung zufolge ist in Neuyork eine deutsche Goldsendung im Werte von 1 850 000 Dollar eingetroffen.

* **Die deutsche Kapitalsnot.** Im Monat April wurden in Deutschland von 27 Gesellschaften Vorschläge für Kapitalerhöhungen mit insgesamt 3 564 000 Goldmark eingebracht. Es handelt sich hauptsächlich um Kapitalserhöhungen, die infolge der durch die Goldmarkbilanz bedingten Anteile-Zusammenlegungen erforderlich wurden. Im Monat April wurden 99 Gesellschaften mit einem Gesamtkapital von 16 823 000 Goldmark gegründet. Die sehr gespannte Lage des deutschen Kapitalmarktes wird gekennzeichnet durch die Tatsache, daß im Monat April keine neuen Ausgaben erfolgten, während die Ausgaben im Monat März sich noch auf 13,4 Millionen Goldmark beliefen.

b. **Geldschwierigkeiten in der Filmindustrie.** Auch in der Filmindustrie herrscht ebenso wie in allen anderen Gewerbezweigen gegenwärtig starke Geldknappheit, die sich naturgemäß bei den kleinen und mittleren Gesellschaften besonders fühlbar macht.

b. **Der amerikanische Rediskontkredit für Deutschland.** Unlängst wurde gemeldet, daß ein amerikanisches Bankensyndikat der Deutschen Golddiskontbank einen Kredit von vorläufig 5 Millionen Dollar, der bis auf 50 Millionen erhöht werden kann, eingeräumt habe. Die letzte amerikanische Post bringt nähere Erklärungen dieser Operation. Mr. Paul M. Warburg, Obmann der International Acceptance Bank, welche an der Spitze des amerikanischen Syndikats steht, äußerte sich folgendermaßen: Der Kredit ist bestimmt für die neue Deutsche Golddiskontbank. Auf Grund dieser Kredite werden in Deutschland Kommerzwechsel, ausgestellt in Dollar und zahlbar in den Ver. Staaten, von dem amerikanischen Syndikat zum Rediskont angenommen werden. Der Kredit wird die Aufrechterhaltung der deutschen Handelsbeziehungen mit Amerika ermöglichen, die vorläufige Stabilisierung der Mark bis zur Ausführung des Dawes-Planes gestatten und die Stellung des Dollars im Auslande befestigen. Z. B. konnte der Ankauf von amerikanischer Baumwolle, ihr Transport und ihre Magazinierung schon bisher im Wege des gewöhnlichen Akzept-Kredits finanziert werden, aber diese Erleichterungen standen dem deutschen Fabrikanten oder Kaufmann, der deutsche Baumwollwaren nach Amerika oder anderswohin verkaufen wollte, nicht zur Verfügung. Dem sucht der neue Plan abzuhelfen, und dadurch wird der Gebrauch des Dollars nicht nur bei den deutschen Importeuren, sondern auch bei den deutschen Fabrikanten eingebürgert werden. Nach der „New York Times" handelt es sich hierbei um einen Wettbewerb mit England. Bekanntlich ist das Aktienkapital der deutschen Golddiskontbank zur Hälfte von der Bank von England vorgestreckt, welche dafür die Stammaktien der Bank erhielt. Die Währung für die Geschäfte der Bank wäre dadurch das Pfund Sterling geworden, und der deutsche Handel zu seiner Finanzierung vom englischen Pfund abhängig gewesen. Durch den amerikanischen Kredit ist der amerikanische Dollar in dieser Beziehung dem Pfund Sterling gleichgestellt.

## Bankwesen.

* **Schwierigkeiten rheinischer Banken.** Die Industrielle Bankgesellschaft G. m. b. H. in Düsseldorf ist jüngst aus der Düsseldorfer Börse ausgetreten. Die Bank war vom Börsenvorstand aufgefordert worden, ihre Vermögensverhältnisse klarzulegen, zog es aber vor, kurzerhand auszutreten, da ihre Interessen an der Börse nicht groß sind und sie ihre Wertpapiergeschäfte durch andere Bankfirmen in Berlin und Düsseldorf hat ausführen lassen. Die Bank will sich, wie die „Köln. Ztg." meldet, nun auf die reine Vermögensverwaltung der Becker-Gruppe beschränken. — Die Deutsche Handels- und Kreditbank A.-G. in Düsseldorf ist von der Düsseldorfer Börse ausgeschlossen worden, und zwar, weil sie die vom Börsenvorstand angeforderte Auskunft über ihre Vermögenslage und Zusammensetzung des Aufsichtsrats verweigerte. Die Deutsche Handels-A.-G. in Düsseldorf, zu deren Gruppe u. a. auch die Bergina-A.-G. für Schokoladen- und Zuckerfabrikation in Düsseldorf sowie die Zigarettenfabrik Niwel in Düsseldorf gehören, steht zur Deutschen Handels- und Kreditbank A.-G. in Düsseldorf in naher Beziehung.

* **Weitere Banken unter Aufsicht.** Ueber die Mittelfränkische Bank, A.-G., und die Nürnberger Häuteverkaufs-A.-G. ist die Geschäftsaufsicht verhängt worden.

## Aus den Industriegesellschaften.

* **Daimler-Benz.** Die in Stuttgart tagende Generalversammlung der Daimler-A.-G. und die zu gleicher Zeit in Mannheim tagende Generalversammlung der Benz-A.-G. beschlossen einstimmig den Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages, durch den beide Firmen berechtigt sind, von den Patenten, Mustern und Konstruktionen wechselseitig Gebrauch zu machen. Der Gewinn beider Gesellschaften wird im Verhältnis von 600:346 zwischen Daimler und Benz verteilt. Als einheitliches Verwaltungsorgan wird ein Verwaltungsausschuß eingesetzt. Sobald es die beiderseitigen Interessen erlauben, soll eine Vollfusion vorgenommen werden.

* **Aus der Kaliindustrie.** Die zur Gruppe der Deutschen Kaliindustrie A.-G. in Kassel gehörige Gewerkschaft Glückauf in Sondershausen hat wegen des Absatzmangels in der Kaliindustrie umfangreiche Arbeiterentlassungen vorgenommen; es muß noch mit weiteren Entlassungen gerechnet werden. — Der Betrieb des Kaliwerks Krügershall und der Gewerkschaft Salzmünde wurde wieder aufgenommen.

b. **Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken A.-G., Berlin.** Für das Geschäftsjahr 1923 wird die Verteilung einer Dividende von 2 Billionen Prozent auf die Stammaktien und die Genußscheine vorgeschlagen. Wie die Verwaltung im Geschäftsbericht ausführt, war der Geschäftsgang im allgemeinen gut. Auch im laufenden Geschäftsjahr ist unter dem üblichen Vorbehalt mit einem guten Verlauf zu rechnen.

* **Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, Wiesbaden.** Der Aufsichtsrat beantragte eine Dividende von 5 Bill. Mark für jede Aktie (i. V. 1 Goldmark pro Aktie).

* **Mansfeld A.-G.** Nach den „Halleschen Nachrichten" muß in einigen Wochen mit der Stillegung des Betriebes gerechnet werden, da trotz befriedigender Kupfer- und Silberherstellung das Werk infolge unverhältnismäßig hoher Selbstkosten vollständig unrentabel arbeitet. Am kommenden Sonntag sollen in Eisleben Verhandlungen zwischen Vertretern des Ministeriums, der Arbeitnehmer und der Mansfeld-A.-G. stattfinden.

* **Vom Roheisenmarkt.** Der Preis des Gießerei-Roheisens, Luxemburger Qualität, ist mit sofortiger Wirkung auf 345 Fr. frei Grenzstation Wintersdorf oder 340 Fr. frei Grenzstation Sierck ermäßigt worden.

## Von den Warenmärkten.

**Amtliche Produktennotierungen.**
(Preise in Billionen!) Berlin, 9. Mai 1924.

| 100 kg ab Stat. | | 100 kg ab Stat. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märk. | 167—170 | Raps | 3.00 |
| Roggen märk. | 128—134 | Viktoriaerbsen | 25,00—27,00 |
| Sommergerste | 170—166 | Kleine Erbsen | 14,00—15,00 |
| Hafer märk. | 125—132 | Futter-Erbsen | 12,00—13,00 |
| schlesische | — | gelbe Lupinen | 15,00—15,50 |
| Mais, La Plata | | Seradella alt | 12,00—13,50 |
| ab Hamburg | — | Rapskuchen | 10,30 |
| Weizenmehl 1) | 23,50—25,50 | Leinkuchen | 19,50—20,50 |
| Roggenmehl 1) | 19,00—21,00 | Trock. Schnitzel | 9,30—9,40 |
| Weizenkleie 1) | 10,05—10,30 | Torfmelasse | 0.— |
| Roggenkleie 1) | 9,15—9,40 | Kartoffelflocken | 22,50—22,60 |

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Am Produktenmarkt zeigte sich infolge weiterer Nachfrage aus dem Nordwesten gesteigertes Interesse für Roggen, während im übrigen die Geschäftsstille unverändert blieb. Weizen wurde von Sachsen wieder etwas billiger angeboten, der Verkauf war aber schwierig. Gerste änderte den Preisstand nicht. Hafer war vom Auslande etwas gefragt, hier aber schwer unterzubringen. Mehl wurde etwas mehr nach den Provinzen verkauft. Kleie war still, Kartoffelflocken und Trockenschnitzel stellten sich billiger.

* **Westfälische Lebensmittelbörse, 8. Mai.** Die Börsenversammlung der „Westfälischen Lebensmittelbörse" war sehr gut besucht. Die außerordentliche Geldknappheit und die Differenzen im rheinisch-westfälischen Bergbau zwischen dem Zechenverband und den Bergarbeitern wirkten naturgemäß lähmend auf den Umsatz. Die nächste Börsenversammlung findet am Donnerstag, 15. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Gebäude der Getreidebörse zu Dortmund, Steinstraße, statt.

h. **Hamburger Warenmärkte, 8. Mai.** Auf dem Kaffeemarkt lagen Brasilofferten im Preise um einen weiteren Schilling niedriger. Abschlüsse wurden nicht getätigt. Auf dem Kakaomarkt lagen keine Auslandsofferten vor. In Loko- wie Abladungsware kamen Geschäfte nur in geringem Umfange zustande. Auf dem Reismarkt blieb das Geschäft im allgemeinen ruhig. Die Tendenz für Reis ist etwas fester geworden. Es wurden notiert: Burmah Reis loko 15/3 Schilling, spätere Lieferungen 15/6 Schilling, Burmah Bruchreis I loko 12/7½ Schilling. Auf dem Auslandszuckermarkt blieb das Geschäft ruhig. Die Umsätze sind sehr klein. Es wurden notiert: Tschechischer Kristall Feinkorn loko 26 Schilling, per Mai 25/7½ Schilling, per Juni 25/9 Schilling, per November-Dezember 21/7½ Schilling Verkäufer, deutscher Kristallzucker fob Hamburg 24/9 Schilling Verkäufer. Auf dem Schmalzmarkt ist die Lage unverändert ruhig. Es wurden notiert: Amerikanisches Steam Lard 27⅜ Dollar, amerikanisches raffiniertes Schmalz verschiedene Marken in Tierces 28⅝ Dollar, Hamburger Schmalz in Dritteltonnen, Marke Kreuz, 29⅝ Dollar, alles für die 100 Kilo netto.

* **Starke Steigerung des Hopfenpreises.** Für die Gestehungskosten der Brauereierzeugnisse ist von besonderer Bedeutung die Marktlage der beiden Grundstoffe, Malz und Hopfen. Was den Hopfen angeht, so ist dieser während der letzten Monate im Preise ganz außerordentlich gestiegen. Am 15. November v. Js. notierte man an den süddeutschen Börsenplätzen den Zentner Hopfen mit 86—90 Mark, am 1. Dezember kostete er 470—480 Mark; er sank dann vorübergehend bis zum 15. Dezember auf 380—400 Mark, setzte aber hiernach seine Steigerung wieder fort und kostete am 31. Dezember 390—410 Mark, am 16. Januar d. Js. 530—540 Mark, am 31. Januar 760—790 Mark, am 15. Februar 750 bis 770 Mark, am 29. Februar 850—870 Mark, am 15. März 880—900 Mark und am 31. März, dem Tage, mit dem die uns vorliegende Statistik abschließt, 920—950 Mark. Wie man in Fachkreisen annimmt, ist auch für die nächste Zukunft mit einer wesentlichen Entlastung nicht zu rechnen; kleine Schwankungen im Preise können darüber nicht hinwegtäuschen. Man befürchtet im Gegenteil, daß der Preis für Qualitätsware, die für die Bierherstellung in unserem Bezirk einzig in Betracht kommt, angesichts der herrschenden Materialknappheit in der Folge noch weiter steigen wird.

* **Neue Preise für Kupferrohre und -Bleche.** Preis für Kupferrohre 176 Mark je 1000 Kgr., für Kupferbleche 186 Mark für 100 Kgr.

* **Eisenwaren-Fachausstellung.** Wie uns der Gauverband Berlin des Verbandes Deutscher Eisenwarenhändler E. V. (Berlin C. 25, Alexanderstraße 54) mitteilt, findet die in Berlin geplante Fachausstellung für den gesamten Eisenwaren-, Werkzeuge-, Haus- und Küchengeräte-Handel in der Zeit vom 27. bis 29. August 1924 in Berlin in den Gesamträumen des bedeutend vergrößerten Ausstellungs-Etablissements „Neue Welt" statt.

**Würmer**

sind vielfach der Grund für schlechtes Allgemeinbefinden und werden leicht gefährlich. Man sollte deshalb in der Apotheke die ärztlich empfohlenen, billigen und unschädlichen Orbis-Wurmpräparate aus Santoperonin kaufen. Bei Spul- und Madenwürmern Orbis-Wurmkugeln und -Schokolade, Orbis-Wurmzäpfchen, bei Bandwurm Orbis Bandwurmkugeln. Orbis-Werke A.-G., Braunschweig. 16

## Berliner Börsenkurse

mitgeteilt von **Droste & Tewes**, Bankgeschäft, Bochum.
Berlin, 9. Mai 1924.
**Alles in Billionen.**

**Industrieaktien.**

| | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Aachener Leder | 3.1 | 3.2 |
| " Spinn. | 0.7 | —.— |
| Accumulator. Ha | 22.25 | 22.6 |
| Adler Portlandz. | 4.25 | 4.6 |
| AdlerhüttenGlas | 7.1 | 8.— |
| Adler & Oppenh. | 75.— | 75.— |
| Adlerwerke | 1.4 | 1.5 |
| A.-G. für Anilin | 9.25 | 9.5 |
| " Bauausführ. | 0.5 | 0.6 |
| " für Verkehr | 37.25 | 37.5 |
| Alexanderwerk | 2.1 | 2.— |
| Allg. Elektr.-Ges | 7.5 | 7.60 |
| " V.-Akt | 2.5 | 3.— |
| " Häuserbau | 2.— | 2.— |
| Alsen Zement | 31.— | 33.— |
| Amme Giesecke | 2.6 | 2.6 |
| Ammendorf. Pap | 3.6 | 4.— |
| AngloCon. Guano | 15.75 | 16.— |
| Anh. Kohlen-Akt. | 14.5 | 15.25 |
| Ankerwk. Hgstb. | 31.— | 31.— |
| Annabg. Steingut | 16.5 | 18.5 |
| Annen. Gussstahl | 7.— | 8.84 |
| Aplerbeck Bergb | —.— | —.— |
| Aschaffenb. Pap. | 12.60 | 12.— |
| Augsb.-Nürnb. M | 18.— | 18.— |
| Bad. Anil. Sod.-W | 12.60 | 12.75 |
| Balcke Maschin. | 4.4 | 4.5 |
| Baroper Walzw. | 30.— | 30.— |
| Basalt-Akt.-Ges. | 8.75 | 8.84 |
| Bast & Co. | 4.5 | 4.8 |
| Bay. Spiegelglas | —.— | 5.25 |
| Bedburg Wollind | 8.6 | 9.— |
| Bemberg J. P. | 15.— | 16.5 |
| Bendix Holzbear | 2.5 | 3.— |
| Berg C. Eveking | 26.— | 26.— |
| Berger J., Tiefb. | 2.8 | 2.0 |
| Bergmann Elekt. | 8.75 | 9.25 |
| Berl.-Anh. Masch | 5.5 | 5.84 |
| " Bautzener | 1.— | 1.2 |
| Berl. GubenHutf. | 16.— | 17.— |
| " Holzkompt. | 6.36 | 8.— |
| Berl. Masch. Bau | 8.75 | 9.4 |
| Berth. Messing | 7.25 | 7.25 |
| BerzeliusBergw. | 5.3 | 5.8 |
| Beton-u. Monierb | 1.2 | 1.2 |
| Bielef. Mech. Web | 25.— | 23.25 |
| BingMet., Nürnb. | 2.4 | 2.5 |
| Bismarckhütte | 27.— | 27.— |
| Bochum. Gussst. | 36.25 | 37.25 |
| Böddingh., Reim. | 1.6 | 1.9 |
| Böhler & Co., G. | 18.5 | 19.— |
| BösperdeN. Walz. | 4.— | 4.1 |
| Braunk. u. Brik. | 17.25 | 17.— |
| Braunsch. Kohle | 20.75 | 20.25 |
| Breitenb. Portld. | 2.36 | 2.12 |
| Brem. Besigh. Öl | 14.25 | 17.— |
| " Linoleum | 9.5 | 10.— |
| " Vulkan | 48.— | 44.25 |
| " Wollkämm | 73.— | 76.— |
| Brown Bro. & Co. | —.— | —.— |
| Büchner-Werke | 4.— | 4.— |
| Buderus Eisen | 9.— | 9.5 |
| Busch, Lüdensch | 3.25 | 4.5 |
| " Wagg. V.-A. | 6.25 | 6.36 |
| ButzkeMetallind | 7.5 | 7.5 |
| Byk-Guldenwke. | 1.75 | 1.75 |
| Calmon Asbest | 0.8 | 0.9 |
| Capito & Klein | 25.1 | 26.— |
| Carlsh. Altwass. | —.— | —.— |
| CarolineBraunk. | 47.75 | 47.75 |
| Charlottenhütte | —.— | —.— |
| Charl. Wasser | 16.25 | 17.25 |
| Chem. Buckau | 67.— | —.— |
| " Griesheim | 9.3 | 9.75 |
| " Grünau | 8.1 | 8.25 |
| " Ind. Gels. | 56.— | 51.— |
| " v. Heyden | 2.9 | 3.36 |
| " Weiler | 8.5 | 9.— |
| " Albert | 35.1 | 35.75 |
| Chillingworth | 2.4 | 2.2 |
| Concordia | 23.— | 26.— |
| " Spinn. | 2.1 | 2.2 |
| Consolidation | —.— | — |
| Contin. Cautsch. | 6.— | 6.— |
| DaimlerMotoren | 2.5 | 2.7 |
| Delmenhorst Lin | 8.26 | 9.8 |
| Dessauer Gas | 15.— | 16.36 |
| D.-Atl. Telegr. | 9.25 | 9.5 |
| D. Babc. & Wilcox | —.— | —.— |
| Dtsch-Luxemb. | 30.75 | 32.5 |
| Dtsche. Asphalt | 2.9 | 3.3 |
| " Eisenb. Sig | 3.2 | 3.6 |
| " Erdöl | 28.1 | 28.25 |
| " Fenstergl. | 1.3 | 1.5 |
| " Gussstahl | 5.— | 5.1 |
| " Jute-Spinn | 22.— | 19.5 |
| " Kabelwerk | 1.— | 1.1 |
| " Kaliwerke | 28.5 | 28.1 |
| " Masch.-Fab | 4.12 | 4.3 |
| " Schachtbau | 45.— | 47.— |
| " Spiegelgl. | 11.— | 10.5 |
| " Steinzeug | 6.— | 5.5 |
| " Tel. u. Kab. | 2.1 | 2.— |
| " Wollwaren | 3.3 | 3.9 |
| " Eisenh. | 3.84 | 4.— |
| DippeMaschinen | 1.2 | 1.2 |
| Donnersmarckh. | 83.— | 80.— |
| Dörffler Oskar | 1.70 | 2.— |
| Dresdner Gard. | 2.50 | 2.60 |
| Dürener Metallw | 69.— | 71.— |
| Dürkopp-Werke | 14.— | 15.— |
| Düsseld. Eis.-B. | 8.— | 7.— |
| " Eisenh. | 12.25 | 13.50 |
| " Kammgarn. | 40.— | —.— |
| " Masch. | 2.50 | 3.10 |
| Dyckerh. & Wid. | 2.75 | 3.— |
| Dynamit Nobel | 4.75 | 4.50 |
| Eckert Maschin. | 8.90 | 9.10 |
| Egestorff Salzw. | 5.30 | 6.— |
| Eintracht Kohl. | 35.— | 35.— |
| Eiseng. Velbert | 7.— | 6.50 |
| Eisenmatthes | 3.— | 3.— |
| Eisenwerk Kraft | 16.— | 17.— |
| Elberfeld. Farb. | 10.75 | 11.75 |
| " Kupfer | 1.70 | 1.90 |
| Elektra, Dresden | 0.95 | 0.90 |
| Elektr. Lieferung | 9.10 | 9.60 |
| Elekt. Licht u. Kr. | 8.84 | 8.75 |
| Elitewerke | 0.90 | 0.85 |
| Els.-Bad. Wolle | 7.25 | 8.25 |
| Enziger-Werke | 9.— | 9.— |
| Erdmannsd. Sp. | 22.25 | 22.50 |
| Erlang. Baumw. | 8.— | 7.60 |
| Ermemann-Werk | 2.40 | 2.40 |
| Eschweiler Berw | 61.— | 60.— |
| Essener Steink. | 25.81 | 26.84 |
| Exzelsior Fahrr. | 3.25 | 3.25 |
| Faber Bleistift | 9.— | 10.12 |
| Fahlnirwerk | 2.50 | 2.50 |
| Fein-Jute-Spinn. | 12.50 | 11.50 |
| Feldmühle Pap. | 3.10 | 3.40 |
| Felten & Guill. | 18.— | 18.— |
| FinkenbergPort. | —.— | —.— |
| Flensb. Schiffsb. | 21.— | 23.50 |
| Flöth. Maschinen | 7.25 | 8.10 |
| Fraustädt. Zuck. | 11.— | 11.— |
| Freund. Masch. | 11.— | 14.— |
| Friedrichsh. Kali | 14.— | 16.— |
| Froebeln Zucker | 5.60 | 5.25 |
| Fuchs Waggon | 1.— | 1.10 |
| Gaggenauer | 4.— | 4.— |
| Ganz Ludwig | 0.15 | 0.70 |
| Gebhard & Co. | 4.50 | 5.— |
| " & König | 19.— | 18.50 |
| Geisweider Eisen | —.— | —.— |
| Gelsenk. Bergw. | 36.50 | 37.50 |
| " Gussst. | 12.— | 12.25 |
| Genschow & Co. | 11.75 | 13.75 |
| Gerbstoff-Reim. | —.— | —.— |
| Germania-Portl. | 5.12 | 5.12 |
| Gerresheim. Glas | 36.10 | 36.10 |
| Ges. f. elektr. Unt. | 10.10 | 10.20 |
| Gildemeister & C. | 26.— | 27.— |
| Girmes Johs. & C. | 13.25 | 11.50 |
| Gladbacher Text | 3.50 | 3.70 |
| " Woll | —.— | 14.— |
| Gladenbeck H. | 0.50 | 0.60 |
| Glauziger Zuck. | 13.70 | 13.— |
| Glockenstahl | 4.80 | 5.10 |
| Goedhart Gebr. | 10.— | 10.— |
| Goldschmidt Th. | 9.— | 9.75 |
| Görlitzer Wagg. | 2.90 | 3.20 |
| Gothaer Waggon | 1.80 | 1.90 |
| Grevenbr. Masch | 6.50 | 7.10 |
| Gritzner Masch. | 15.— | 15.— |
| Grün & Bilfinger | 8.50 | 8.50 |
| Gruschwitz Text | 2.75 | 2.50 |
| Gutmannh. Mas. | 3.75 | 3.50 |
| Haberm. & Guck. | 1.— | 1.20 |
| Hackethal Draht | 1.60 | 1.50 |
| Hallesche Masch. | 9.70 | 10.25 |
| Hamb. Elektr.-W. | 3.12 | 3.— |
| Hammersen F.H. | 8.25 | 8.— |
| Hannov. Masch. | 52.— | 56.— |
| " Waggon | 8.10 | 8.12 |
| Hansa-Lloyd | 1.20 | 1.20 |
| Harb. Gummi Ph. | 4.— | 4.10 |
| Harkort Bergw. | 6.20 | 6.25 |
| " Brückb. | 11.50 | 13.— |
| Harp. Bergbau | 47.— | 47.75 |
| Hartmann Mas. | 3.80 | 4.— |
| Heckmann C. | 38.— | 41.50 |
| Hedwigshütte | 12.— | 12.25 |
| Hein, Lehm. & Co. | 4.25 | 4.— |
| Held & Francke | 0.80 | 0.84 |
| Hemmoor. Zem. | 27.75 | 30.— |
| HildebrandMühl. | —.— | —.— |
| Hilgers Verzink. | 9.10 | 9.— |
| Hille | 0.95 | 0.92 |
| Hilpert Masch. | 2.90 | 2.90 |
| Hindrichs Auffer | 4.30 | 5.— |
| Hirsch, Kupfer | 21.75 | 23.50 |
| Höchster Farbw. | 9.50 | 10.50 |
| Hoesch Stahlw. | 25.— | 26.60 |
| Hoffm. Stärke | 2.40 | 2.75 |
| Hohenlohe-Wer. | 18.— | 18.84 |
| Holzmann Phil | 2.75 | 3.— |
| Horch & Co. | 8.— | 7.— |
| Hotelbetr.-Ges. | 26.25 | 26.25 |
| Howaldtswerke | 9.25 | 11.— |
| Höxt.-Gedelheim | 10.50 | —.— |
| Hubert. Braunk. | 23.— | 24.- |
| Humboldt-Masch | 12.50 | 12.75 |
| Humboldtmühle | 1.90 | 1.60 |
| Hupfeld Ludwig | 2.80 | 3.— |
| Hutschenreut. C. | 4.90 | 5.— |
| Hüttenw. Kayser | —.— | —.— |
| Ilse Bergbau | 15.— | 15.— |
| Industrie Bau | 1.50 | 1.70 |
| Jeserich A. | 1.90 | 2.10 |
| John Schrn. | 3.10 | 3.80 |
| Junghaus Gebr. | 4.40 | 4.10 |
| Jüdel Max | 4.— | 4.25 |
| Jülich Zucker | 10.— | 12.— |
| Kahla Porzellan | 7.10 | 7.25 |
| Kahlbaum O.A.F. | 15.12 | 15.50 |
| Kaiserkeller | —.— | —.— |
| Kaliw. Aschersl | 8.10 | 8.75 |
| Kalker Maschin. | 26.— | 28.50 |
| Kammerich-Wk. | 32.50 | 30.50 |
| Kapler Maschin. | 3.50 | 4.50 |
| Karlsruh. Masch. | 2.30 | 2.25 |
| Kasseler Federn | 10.50 | 12.— |
| Kattowitzer Bg. | 20.50 | 22.— |
| Kollner Walter | 0.80 | 1.60 |
| KeulaEisenhütte | 5.20 | 5.50 |
| Kirchner | 14.60 | 14.90 |
| Klauser Spinn. | 31.90 | 12.50 |
| Klöcknerwerke | 35.— | 36.25 |
| Köhlmann Stärk. | 20.— | 22.75 |
| Kohlendestillat. | 45.— | 50.— |
| Köln-Neuess. Bg. | 25.25 | 27.— |
| " -Rottweiler | 5.50 | 5.50 |
| Köln. Gas u. Elek. | 1.64 | 1.12 |
| Kölsch Walzeng. | 16.50 | 16.10 |
| König Wilhelm | 79.— | 80.— |
| Königszelt | 15.50 | 16.50 |
| Kontinental As. | —.— | 4.75 |
| Kont. Wass. | 14.— | 13.— |
| Körbisdorf. Zuck | 83.— | 83.— |
| Körting Gebr. | 5.— | 5.38 |
| Körtings Elektr. | 6.— | 7.— |
| Kostheim Cellul. | 7.— | 7.90 |
| Krauss & Co. | 3.64 | 3.60 |
| Krefelder S. | —.— | —.— |
| Krefft W | 4.— | 4.25 |
| KronprinzMetall | 14.— | 15.— |
| Küppersbusch | —.— | 27.25 |
| Lahmeyer | 5.50 | 6.64 |
| Laurahütte | 6.50 | 7.38 |
| Leonh. Braunk. | 17.— | 15.— |
| Leoppoldgrube | 5.30 | 5.30 |
| Lindes Eismasch | 6.— | 6.75 |
| Lindström Carl | 11.10 | 11.25 |
| Lingner Werke | 12.25 | 15.— |
| Lingel Schuhf. | 2.50 | 2.50 |
| Linke Hofmann | 12.75 | 12.60 |
| Loewe Ludwig | 46.— | 51.— |
| Lorenz C. | 3.25 | 3.58 |
| Luckau & Steff. | 2.12 | 2.50 |
| Lüdensch. Met. | 2.80 | 2.60 |
| Lüneburg. Wachs | 20.10 | 20.25 |
| Luther Masch. | 2.75 | 2.75 |
| Magd. Allg. Gas | 2.75 | 2.50 |
| " Bergwerk | 40.— | 42.60 |
| Magdeb. Mühl. | 3.25 | 3.25 |
| Magirus C. D. | 1.75 | 1.75 |
| Malmedie & Co. | 13.60 | 16.— |
| Mannesm.-Röhr. | 23.75 | 23.25 |
| Mansfeld. Bergb. | 4.70 | 5.33 |
| Mariekons. Berg. | 45.50 | 44.75 |
| Marienh. Kotzen. | 4.50 | 4.75 |
| Mark Portland | —.— | —.— |
| " Westf. Bw. | —.— | —.— |
| Masch. u. Kranb. | 1.50 | 1.75 |
| Maschin. Baum | 26.— | 24.25 |
| " Buckau | 4.25 | 5.60 |
| " Kappel | 10.— | 10.50 |
| Maximiliansau | 6.40 | 5.80 |
| Mech. Web. Lind. | 4.10 | 4.75 |
| " " Sorau | 10.— | 16.— |
| " " Zittau | 5.60 | 5.70 |
| Mognin Butzb. | 13.— | 12.— |
| Mayer Dr. | 0.725 | 0.825 |
| Meyer Kaufm. | 11.— | 10.90 |
| Miag | 0.85 | 0.90 |
| Mimosa | 2.90 | 3.20 |
| Mix & Genest | 4.50 | 4.75 |
| Motoren Deutz | 15.25 | 15.50 |
| Mühle Rüningen | 2.25 | 2.25 |
| Mülheim. Bergw. | 55.— | 51.50 |
| MüllerSpeisefett | 8.75 | 9.50 |
| National Autom. | 2.60 | 3.10 |
| Neckarsul. Fahr. | 3.80 | 3.80 |
| Neptun-Schiff | 1.90 | 1.60 |
| Nitritfabrik | 3.— | 3.90 |
| Nordd. Gummi | 0.60 | 0.50 |
| " Wollkäm. | 35.50 | 34.50 |
| Nordd. Steingut | 26.— | 26.— |
| Nürnb. Herkom. | 2.90 | 3.— |
| Oberschl. Eis.-Id | 11.25 | 12.— |
| " Kokswerke | 33.75 | 39.25 |
| Oeking Stahlw. | 28.— | 33.50 |
| Ohles Erben | —.— | 2.20 |
| Oppelner Zem. | 7.25 | 7.25 |
| Orenst. & Kopp. | 9.64 | 9.50 |
| Osnabr. Kupfer | 14.— | 14.— |
| Ottenser Eisen | 2.75 | 3.25 |
| Panzer | 10.50 | 11.— |
| Phoenix Bergb. | 19.60 | 20.50 |
| " Braunkohlen | 19.75 | 19.— |
| Pintsch Julius | 35.87 | 35.— |
| PlauenerSpitzen | 1.50 | 3.25 |
| " Tüll | 7.75 | 8.40 |
| Pöge Elektr. | 1.80 | 1.90 |
| Pöge V. 2. | 0.90 | 1.— |
| Polyphonwerke | 3.50 | 3.75 |
| Pongs Spinnerei | 3.60 | 3.60 |
| Porta Union Wf. | —.— | —.— |
| Prestowerke | 6.70 | 6.50 |
| Rasquin Farbw. | 6.— | 6.25 |
| RathgeberWagg. | 4.30 | 4.10 |
| Rauchw. Walter | 1.30 | 1.25 |
| Ravensb. Spinn. | —.— | —.— |
| Reicheit Metall | 7.10 | 7.50 |
| Reisholz Papierf. | 8.25 | 8.— |
| Rhein. Braunk. | 22.40 | 22.10 |
| " Cham. | —.— | —.— |
| " Elektrizität | 5.10 | 5.10 |
| " Gerbstoff | —.— | —.— |
| " Metallw. | —.— | —.— |
| " Metallw. V | 4.75 | 4.75 |
| " Möbelst. | 1.87 | 1.64 |
| Rhein. Nassau Bg | 50.25 | 51.50 |
| " Spiegelgl. | 25.— | 23.50 |
| " Stahlwk. | 21.50 | 23.— |
| " W. Kalkw. | 20.— | 20.— |
| Rh.-W. Sprengst. | 3.40 | 3.50 |
| " " Zement | 21.— | 21.— |
| Rhenania | 4.50 | 4.50 |
| Rheydt Elektro. | 4.25 | 4.25 |
| Riebeck Montan | —.— | —.— |
| Riedel J. D. | 4.— | 4.— |
| Riehm S. & Söhn | 1.70 | 1.70 |
| Roddergrube | 58.— | 60.— |
| Rombach. Hütte | 11.— | 11.75 |
| Rosenthal. Porz. | 28.— | 27.25 |
| Rositzer Braunk. | 15.— | 15.50 |
| " Zucker | 27.— | 27.75 |
| Rückforth Sprit | 0.800 | 0.800 |
| Rütgerswerke | 10.25 | 10.12 |
| Sachsenwerk | 1.30 | 1.50 |
| Sächs.-Thür. Ptl. | 6.60 | 7.25 |
| " Waggon | 3.10 | 3.— |
| " Webstuhl | 5.60 | 5.75 |
| SalzdetfurthKali | 14.— | 14.— |
| Sarotti Schokol. | 1.25 | 1.25 |
| SauerbreyMasch | 2.60 | 3.25 |
| Scheidemandel | 15.20 | 16.10 |
| Schering Chem. | 33.— | 31.— |
| Ernst Schiess | 35.— | 36.— |
| Schles. Cellulose | 4.— | 3.80 |
| " Leinen-Kr. | 4.50 | 4.50 |
| Schls. Portl. Cem. | 7.90 | 7.90 |
| Schlossf. Schulte | 18.— | 22.— |
| Schneider Hugo | 3.90 | 4.10 |
| Schöller Eltorf | 45.— | 51.— |
| Schöndorff Gebr. | 3.75 | 3.40 |
| Schönwald Porz. | 7.25 | 5.— |
| Schütt Hermann | 18.— | 17.50 |
| Schubert & Salz. | 7.87 | 8.10 |
| Schuckert & Co | 25.— | 25.33 |
| Schwelmer Eisen | 60.— | 65.— |
| Seck Mühlenbau | 2.75 | 2.75 |
| Seebeck Schiff | 9.23 | 12.— |
| Segall Strumpfw | 1.50 | 1.30 |
| Siegen Sol. Guss | 1.30 | 1.40 |
| Siemens Elek. B. | 8.50 | 7.80 |
| " Glas | 12.75 | 13.— |
| " &Halske | 31.67 | 32.87 |
| Sinner A.-G. | 5.25 | 5.50 |
| Sonderm. & Stier | 0.80 | 0.9 |
| Spinn. Renn. | 35.— | 35.— |
| Stadtberg. Hütte | 15.20 | 15.— |
| Stahl & Nölke | 20.— | 20.— |
| Stassfurt, chem. | 26.50 | 25.50 |
| Stett. Cham. Didl. | 16.25 | 18.— |
| " Vulkan | 13.90 | 14.38 |
| Stödieck & Co. | 43.25 | 42.25 |
| StöhrKammgarn | 44.80 | 44.75 |
| Stöwer Nähmas. | 11.— | 11.50 |
| Stolberger Zink | 24.75 | 25.50 |
| Tack & Co. | 1.70 | 1.70 |
| Tafelglas | 4.12 | 4.60 |
| Tecklenborg Sch | 7.10 | 7.75 |
| Teichgräber | 1.25 | 1.40 |
| Telephon Berlin | 2.87 | 2.75 |
| Thale Eis., St.-Al | 110.- | —.— |
| Thomee Werdohl | 22.50 | 22.50 |
| Thörl's Oelfabrik | 4.10 | 4.25 |
| Tietz Leonhard | 2.60 | 2.80 |
| Tittel & Krüger | 25.— | 21.— |
| Triptis | 9.75 | 10.— |
| Triton-Werke | 2.40 | 2.30 |
| Tuchfab. Aachen | 2.80 | 2.75 |
| Tüllfabrik Flöha | 21.— | 22.— |
| Union, Bauges. | 1.10 | 1.— |
| " Stett. chem. | 10.60 | 11.10 |
| " Werkzeug | 5.50 | 5.37 |
| " Giesserei | 4.87 | 5.25 |
| Varziner Papier | 4.— | 4.20 |
| Ver. Berl. Frkf G. | 2.— | 1.80 |
| Vr. ch. Charlott. | 12.50 | 12.75 |
| " Dt. Nickelw. | 14.60 | 15.00 |
| " Dt. Petrol ab. | —.— | —.— |
| " Flanschen | —.— | —.— |
| " Glanzst. Elb. | 46.— | 46.— |
| " Kohlen A.-G. | 25.40 | 29.— |
| " Metall Halle | 13.75 | 11.75 |
| " Port. Schim. | —.— | —.— |
| " Schmirg. & M. | 5.60 | 5.60 |
| " Thür. Metall | 6.— | 6.10 |
| " Zepp. & Wiss. | 100.— | 100.— |
| Viktoriawerke | 2.10 | 2.20 |
| Vogel, Telg.-Dr. | 1.60 | 1.90 |
| Vogtländ. Masch. | 1.80 | 1.80 |
| Vorwärts-Sp. B. | 68.— | 67.50 |
| Vorwohler Pl.-C. | 14.— | 13.— |
| Wanderer-Werk | 6.80 | 6.75 |
| Warsteiner Gr. | 9.50 | 9.50 |
| Wasserw. Gelsk. | 30.— | 30.— |
| WegelinA., Russl. | 2.50 | 2.50 |
| " & Hübn. | 5.70 | 5.70 |
| Wernsh. Kammg. | 6.25 | 7.— |
| Wersch. Weissn. | —.— | —.— |
| Weser A.-G. | 10.— | 10.— |
| Wessel Ludwig | 9.— | 9.25 |
| Westeregeln | 12.50 | 12.10 |
| WesteregelnV.Z. | 4.— | —.— |
| Westfal. Dinnend | —.— | 4.50 |
| Westf. Draht, H. | 37.50 | 39.— |
| " Eisen u. Draht | 8.— | 10.— |
| " Kupfer | 3.50 | 3.50 |
| Wickinger Zem. | 16.— | 16.10 |
| Wickrath Leder | —.— | —.— |
| Wieler & Hartm. | 13.60 | 14.50 |
| Wilke Dampf | 9.80 | 9.50 |
| Wissner H. Met. | 4.75 | 5.75 |
| Wittener Gussst. | 19.50 | 19.75 |
| Wittkop, Tiefbau | 5.30 | 5.50 |
| Wolf R. | 5.80 | 6.50 |
| Zeitzer Maschin. | 27.50 | —.— |
| Zellstoff-Verein | 1.40 | 1.50 |
| " Waldhof | 6.25 | 6.50 |
| Zimmerm.-Werk | 0.95 | 1.12 |

**Deutsche Staatsanleihen.**

| | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| 5% Dt. Reichsanl. | 0.076 | 0.078 |
| 4% " " | 0.435 | 0.440 |
| 3½% " " | 0.210 | 0.230 |
| 3% " " | 0.890 | 0.890 |
| Dtsche Sparp.-A. | 0.100 | 0.120 |
| 4% Pr. kons. Anl. | 0.235 | 0.295 |
| 3½% " " " | 0.200 | 0.203 |
| 3% " " " | 0.280 | 0.296 |

**Eisenbahnaktien.**

| | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Schantungbahn | 0.62 | 0.60 |
| Südd. Eisenbahn | —.— | —.— |

**Schiffahrts- und Kolonialwerte.**

| | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Deutsch-Austral | 21.— | 22.1 |
| Hamb.-Amerika | 18.5 | 18.3 |
| " -Südamer. | 27.25 | 26.25 |
| Hansa Dampfsch | 8.— | 8.— |
| Nordd. Lloyd | 4.36 | 4.5 |
| Otavi-Minen | 20.1 | 20.25 |

**Bankaktien.**

| | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Bank el. Werte | 4.60 | 4.8 |
| Bank f. Brau-Ind | —.— | —.— |
| Barmer Bankver | 1.2 | 1.25 |
| " Kreditb. | 0.3 | 0.3 |
| Berl. Handels-G. | 24.— | 25.25 |
| Comm.- u. Priv. | 3.60 | 3.75 |
| Darmstädt. u. National-Bank | 6.1 | 6.1 |
| Deutsche Bank | 7.60 | 8.— |
| Disconto-Comm. | 7.6 | 7.8 |
| Dresdner Bank | 4.6 | 4.8 |
| Ess. Credit-Anst | 2.— | 1.8 |
| Leipz. Cred. Anst | — | —.— |
| Mitteld. Creditb. | 1.7 | 1.8 |
| Osnabr. Bank | 1.1 | 1.1 |
| Ostbank f. Hd. | 1.2 | 1.2 |
| Pr. Bod.-Credit | 1.25 | 1.25 |
| P. Centr.-B.-Cr. | 1.4 | 1.4 |
| Pr. Pfandbr.-B. | 4.— | 4.— |
| Reichsbank | 22.5 | 23.1 |
| Rh. Westf. Bod. C. | 3.— | 2.9 |
| Wstd. Bod.-Cr.-A | 1.5 | 1.8 |

**Brauereiaktien.**

| | heutig | vorig. |
|---|---|---|
| Boch. Viktoria | 6.— | 6.— |
| Dortm. Aktien | 17.— | 17.— |
| Dortm. Union | 20.— | 20.5 |
| Engelhardt-Brau | 13.5 | 13.12 |
| Glückauf Gels. | 10.5 | 10.— |
| Isenbeck | —.— | —.— |
| Hüser Langendr. | 23.— | 21.5 |
| Schlegel-Scharp. | 10.5 | 8.— |
| Wicküler. Küpper | —.— | —.— |

# Zur Steuerung der Ernährungsnot.

## Deutsche Bratfischhallen.

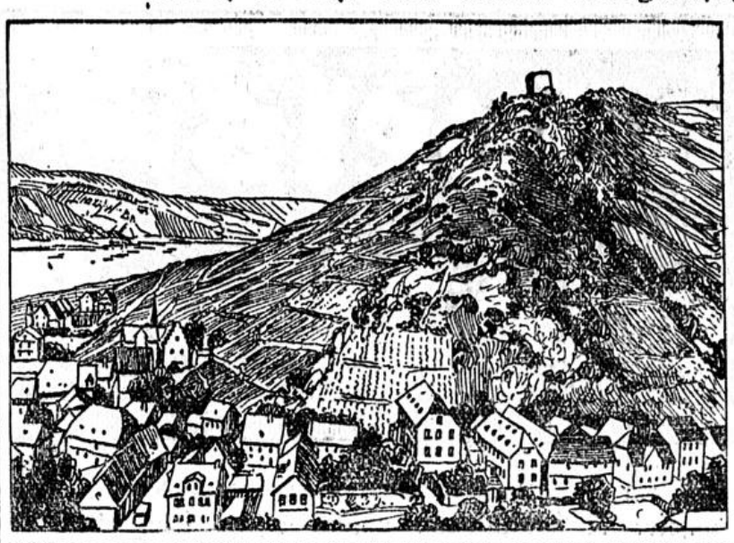
Von

Dr. rer. pol. H. Mucha.

Die Folge unserer ungünstigen wirtschaftlichen Lage ist, daß viele Familien nicht genügende und ausreichende Nahrung zu sich nehmen können, weil es ja am Nötigsten fehlt. Die weitere Folge dieses Zustandes ist die allgemeine Schwächung des Körpers, das widernatürliche Zurückbleiben in der Entwickelung der heranwachsenden Kinder, des künftigen Geschlechts! Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse bei dem zur Zeit schwer leidenden Beamten- und Rentnertum, der geistigen Mittelschicht unseres Volkes. Das Ergebnis dieses erschreckenden Zustandes birgt eine ungeheuere nationale, kulturelle und wirtschaftliche Gefahr in sich. In nationaler Hinsicht werden hierdurch weite Kreise des Volkes entkräftet, das bisher kraftvolle deutsche Volk entnervt und degeneriert, es wird, da ein entkräfteter Körper nur zu leicht von zehrenden Krankheiten befallen wird, zu einem siechenden und aussterbenden Volk. Die Arbeitskraft eines kraftlosen Volkes läßt nach, der wesentlichste Faktor zur Gütererzeugung fällt damit aus, die deutsche Wirtschaft bleibt auf dem Weltmarkt nicht konkurrenzfähig. Dieser Gefahr muß begegnet werden. Da ist der Gedanke aufgetaucht, die schon seit mehr als 30 Jahren in England bestehenden „Fried-Fish-Shops" überall im deutschen Reiche zu errichten. Die Seefischnahrung eignet sich einmal wegen ihres hohen Nährwertes ganz vorzüglich für die Massenspeisung; die deutsche Seefischerei ist Urproduktion, sie trägt täglich nach mühsamer und gefahrvoller Arbeit ungeheure Werte dem deutschen Volke zu; sie fördern, heißt also die deutsche Volkswirtschaft fördern.

In England gibt es ungefähr 25 000 „Fish-restaurants" oder „Fried-Fish-Shops", die in allen Industrieplätzen und Großstädten zu finden sind; es sind Geschäfte, in denen die Fische meistens vor den Augen des Publikums fix und fertig zubereitet werden und im warmen Zustand unter Zugabe von gebratenen oder gekochten Kartoffeln an Ort und Stelle verzehrt werden oder als Mahlzeit mit in die Wohnung genommen werden. Wie groß der Umsatz dieser „Fried-Fish-Shops" ist, zeigen nach Angaben englischer Fischerei-Zeitschriften die Enqueten des großbritannischen Ernährungsministeriums, wonach in etwa 25 000 dieser „Fried-Fish-Shops" ein Viertel des ungeheueren englischen Fischkonsums vermittelt wird. Und zwar werden im Durchschnitt der Woche etwa 80 000 Zentner Fisch, 200 000 Zentner Kartoffeln und 20 000 Zentner Fett und Oel verbraucht. Zur Herstellung der erforderlichen Backöfen und Hilfsartikel hat sich eine besondere Maschinenindustrie entwickelt. Die zahlreichen Spezialfabriken beschäftigen allein 25 000 Personen. Diese Bewegung will man jetzt auch nach Deutschland verpflanzen. Die Einrichtung solcher Fischbrathallen ist so gedacht, daß entweder die Staats- und Kommunalverwaltungen diese in eigenem Regie übernehmen, oder aber, diese Stellen treten in Form von Konzessionen an Privatunternehmer dieses Vorrecht ab. Man berechnet, daß in einer solchen Fischbrathalle etwa 300 Essensportionen mit der gleichen Feuerungsmenge hergestellt werden können, die die Hausfrau für eine Mahlzeit von 3 bis 4 Personen benötigt. — (Ob der Gedanke bei uns mit Aussicht auf Erfolg in die Praxis umgesetzt werden kann, sei dahingestellt, es sei denn, daß unsere Bevölkerung sich mehr als bisher dem Fischgenuß zuwendet. Zweifellos aber ist Fisch sehr nahrhaft und wenn der Preis der Fischspeise sich nennenswert niedriger stellt als der Fleischspeise, mag sich allmählich die Sache wohl einbürgern.)

# Lorch a. Rh. von einem Bergrutsch bedroht.



Am Ausgang der Stadt Lorch, an der Mündung der Wisper in den Rhein, erhebt sich ein steiler, mit Weinreben bepflanzter Berg, dessen Gipfel die uralte Ruine Nollich trägt. Aus bisher unaufgeklärten Ursachen begann dieser Berg vor ungefähr Jahresfrist zu „arbeiten", die aus Quarzit und Schiefer bestehenden Massen gerieten in Bewegung. Vor kurzem sind nun gewaltige Felsblöcke im Gewicht bis zu 600 Zentner abgestürzt und haben ganze Häuserreihen verschüttet. Die an Ort und Stelle entsandte geologische Kommission ist der Meinung, daß das Unheil kaum mehr aufzuhalten sein wird.

## Heitere Ecke.

**Das Mittel.** „Ich leide so entsetzlich an Zahnweh. Wissen Sie nicht ein radikales Mittel dagegen?" — „Bedaure sehr, aber ich werde mal meinen Freund fragen, der hat ewig Zahnschmerzen."

**O weh!** „Ich freue mich außerordentlich, daß Du Dich endlich verheiratet hast. Nun bist Du doch die alte Scharteke von Haushälterin los!" — „Aber, die ist es ja gerade, die ich geheiratet habe!"

**Aus dem „Brummbär".**

**Praktisch.** Juwelier: „In diese Verlobungsringe ist das ganze Alphabet eingraviert. Sie haben daher eine unbegrenzte Gebrauchsmöglichkeit!"

**Dilemma.** „Gehe ich in diesem alten Anzug noch länger, dann halten mich alle für pleite — kaufe ich mir einen neuen, dann bin ichs wirklich!"

**Die Beute.** „Sind Sie schon einmal vorbestraft?" fragte der Verteidiger, „was haben Sie da gekriegt?" — „Vier goldene Uhren und zwölf Damenarmbänder!"

**Wirkung.** „Sind bei Ihrem Vortrag über Charakter und Ehrlichkeit freiwillige Gaben eingegangen?" — „Ja, doch — ein falscher Zehnmarkschein."





**Aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten**

schrieb über Proleptin-Tabletten am 6. 9. 22 Herr **Charles Ganz** in New-York 81 st. Street: „Auf Ihre w. Firma aufmerksam gemacht, versuchte ich Ihre „**Entfettungs-Tabletten**" und nahm in **5½ Monaten 48 Pfund** (amerik. Gewicht) ab, ohne irgendwelche **nachteilige Wirkung** zu bemerken. Aus freiem Antriebe, um auch meinen Mitmenschen behilflich zu sein, lasse ich Ihnen diese Zeilen zugehen." Zahlreiche ähnliche Dankschreiben liegen bei uns zur Einsicht. (1260

**Grebe Laborat. Berlin** SW. 61. Verf. d. Verf. Ap.


*Statt Karten!*

*Die Verlobung unserer Tochter Clothilde mit Herrn Karl Kolligs geben wir hierdurch bekannt.*

*Rektor*
*August Michels und Frau*
*Maria geb. Wahle.*

*Meine Verlobung mit Fräulein Clothilde Michels zeige ich hierdurch ergebenst an*

*Karl Kolligs.*

*Bochum, den 11. Mai 1924.*
*(Dorstenerstraße 3)*
*Kein Empfang.* 66886

Am 7. ds. Mts. verschied nach längerem Leiden das Mitglied unseres Aufsichtsrats a1196

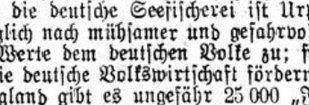
Herr

**Heinrich Grimberg**

Der Verstorbene wurde nach dem Tode seines Vaters, des früheren langjährigen Vorsitzenden unseres Aufsichtsrats, Herrn Kommerzienrat H. Grimberg, 1921 ebenfalls in den Aufsichtsrat berufen und hat die Entwickelung unseres Unternehmens mit regem Interesse verfolgt.

Wir betrauern den Verlust dieses blühenden, hoffnungsvollen Menschenlebens und werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

**Aufsichtsrat und Direktion der Bergwerksgesellschaft Glückaufsegen m. b. H.**



Gestern nachm. 3 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

**Friedrich Hinz**

im Alter von 82 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Altenbochum, Bochum, Herne, Laer, Stiepel, Querenburg, Obersetzen, d. 8. 5. 24.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 11. Mai 1924, nachm. 2 Uhr, vom Hause Querenburg, Grimbergstr. 36, nach dem Friedhof in Laer statt.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche. 66873

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. Mai 1924, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Goethestr, 1, aus statt.

Feierliches Levitenhochamt um ½9 Uhr in der Propsteikirche.

Statt besonderer Anzeige!

Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

**Ehefrau**

**Friedrich Voß**

**Bernhardine, geb. Hammelmann**

im Alter von 72 Jahren.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**

**Friedrich Voß sen.**
**Emil Dohm u. Frau,** Emma geb. Voß
**Friedr. Voß jun. u. Frau,** Berta geb. Tüntmann
**Hugo Voß u. Frau,** Paula geb. Zadow
**Paul Milde u. Frau,** Hedwig geb. Voß
**und 18 Enkelkinder.**

BOCHUM, Dahlhausen-Ruhr, Westerholt, Wanne, Weitmar, Langenberg-Rheinl., am 8. Mai 1924.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Mai nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause Hubertusstr, 17 aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

*Den Eheleuten*
*Robert Wicke*
*Laer Wittener Str. 67*
*zu ihrer am Sonntag, den 11. Mai stattfindenden SILBERHOCHZEIT die herzlichsten GLÜCKWÜNSCHE.*
*Gewidmet von ihren dankbaren Kindern.*

Ich möchte auf diesem Wege versuchen, mit einem gebild. kath. Herrn bis zu 35 Jahren bekannt zu werden, zwecks spät.

**Neigungsehe.**

In Frage kommen nur charakterfeste Herren aus gutem Hause, in bester Position, fortschrittig, kunst- und naturliebend. Ich bin 27 Jahre alt, hellblond, schlanke, jugendl. Erscheinung. Herren, denen weniger an Vermögen als an einer lebensfrohen, treuen Kameradin gelegen ist, werden gebeten ernstgem. Zuschriften mit Bild zu senden unter D. L. 66917 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Danksagung.**

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Bruders allseitig entgegengebrachte Teilnahme sagen wir hiermit unsern

**herzlichsten Dank.**

Bochum, 9. Mai 1924.

**Geschwister Fischer.**

**Heiratsgesuch!**

Arzt (Dr. med.) sucht zwecks späterer Ehe die Bekanntschaft einer Dame, evtl. Witwe, mit eigener Wohnung, strengste Diskretion zugesichert.

Zuschr. unt. T. R. 66878 an d. Gesch. d. Zt.


**Damen** finden freundliche Aufnahme **Dora Witte,** Hebamme, Dortmund, Hohestraße 231, Tel 3800.

**Fahrräder** sowie Teile kauft Krüger, Dorstener Str. 38.

**Weißer Spitz** entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. (66346 Huao-Schultstr. 11.

**„Mubru's Carlsbader"**

*verbessert den Wohlgeschmack, verfeinert das Aroma, kräftigt die Farbe des Kaffeegetränkes durch stärkere Ausnützung der wertvollen Bestandteile der Kaffeebohne.*

**Heirats-Gesuche**

**Ehevermittlung „Fortuna"**
**Frau B. Wysocki**
Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913. älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Damen m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Dame ohne Anh., 42 J., m. hübsch. 4-Zimmerwohng., w. m. Herrn in gesich. Stell., a. Geschäftsmann, in Verb. zu treten, zwecks **Heirat.** Ernstgem. Zuschr. unter B B 66698 a. die Geschst. d. Ztg.

Alleinsteh. Kaufm., Anf. d. 30er J., jugendl. Erscheinung., w. sich m. ja. Mädchen od. Witwe zu **verheiraten.** Geschäft u. einger. 5-Z.-Wohng. vorh. Distr. beliebt. Anz. m. Bild, welch. zurückgel. wird, u. E A. 66926 a. d. Geschst. d. Ztg. Rückv. erb.

**Sie heiraten schnell u. gut** d. die Ehevermittlung **Fortuna,** Essen, Wiesenstr. 10, Nähe Hauptbahnhof Bei Anfrage Rückv.

Schuldlos geschied. Frau sucht e. anst. Herrn, zwecks **Heirat!** Angeb. unt. L 66897 a. d. Geschst. d. Ztg.

Viele reiche Ausländerinn., viele verm. deutsche Damen a. m. Einheirat. w. **Heirat.** Herr., a. o. Vermög., gibt kostl. Ausk. Sinbren, Berlin 113, Stolwischstr. 48

Best. Fräul., Mitte 30er J., 3-Z.-Wohn., m. Einr., a. Wäscheausst., sucht a. drei Wege e. Herrn, zw. baldiger **Heirat** kennen zu lernen. Ang. u. B D 66791 a. d. Geschst. d. Ztg.

Beamt., 38 J. alt, kath., mittelar., dunkelblond, sucht die Bekanntsch. e. nett. ja. Dame, bis 30 J., zwecks späterer **Heirat.** Ang. u. H D 66882 a. d. Geschst. d. Ztg.

Frl., 32 Jahre, m. Möbelausst., w. m. kath., strebs. Mann in Verk. zu treten, zwecks späterer **Heirat.** Ang. u. E O 66877 a. d. Geschst. d. Ztg.

Engl. Meth. Rust Selbstunterr.-Br. m. ein. Fernunterr., neu 48 B., für nur 20 Mill. zu verkauf. Ang. u. E M 66130 an die Gesch. d. Z.

**Günstige Kaufgelegenheit**

**Vom 10.–31. Mai**

geben wir auf sämtliche Waren, wie

**Kristall**
**Porzellan**
**Kunstgewerbe**

**10% Rabatt.**

**Eduard Heinsberger**
**Rosenstraße 8.**

**Gebr. Lüdinghaus**

**Bochum:** Hattingerstr. 57, Ottostr. 99.
**Altenbochum:** Wittener- und Wasserstr.-Ecke.
**Weitmar:** Neulingstr. 64.

***Äußerst preiswert:***
**geräucherter Bauchspeck . 700 Mlla.**
**allerbeste grüne Erbsen . . 200 „**

Ein Schäferhund (Hündin) entlaufen, mit einf., schwarzem Lederhalsb., Rücken etwas schwärzlich. Vor Ankauf w. gewarnt. Wiederbr. erhält hohe Belohn. **Klewinghaus, Weitmar,** Hattinger Str. 274.

**Nähmaschinen** neue u. gebrauchte, äußerst preiswert. Nähmasch.-Zentrale, Hattingerstr. 43.

**Verloren**

**Jg. Schäferhund,** auf d. Nam. „Berta" hör., entl. Marke Nummer 1991. Wiederbr. erh. Belohn. Vor Ank. w. gewarnt. (66921 **Wincker,** Fürstenstr. 1. 2. E.



**Viel Fleisch u. Fett** erzielt man durch tägliche Beigabe von **Phoskal** Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

**Rüdesheim a. R.** **Hotel Aumüller-Weinhaus** **Rüdesheim a. R.**

*Küche-Keller von Ruf :-: Das ganze Jahr geöffnet*

**Rüdesheim a. R.** *Auto-Garage* **Besitzer: W. Fiessler** *Konferenz-Zimmer* **Rüdesheim a. R.**


: 10. Mai 1924.

**irtten.**

**erungen.**

Berlin, 9. Mai 1924.

| | ab Stat. |
|---|---|
| | 3.00 |
| erbsen | 25,00—27,00 |
| rbsen | 14.00—15.00 |
| rbsen | 12.00—13.00 |
| pinen | 15,00—15.50 |
| a alt | 12,00—13.50 |
| nen | 10.30 |
| nen | 19.50—20.50 |
| chnitzel | 9.30— 9.40 |
| sse | 0.— |
| flocken | 22.50—22.60 |

Goldmark.

ch infolge weiterer eigertes Interesse für ie Geschäftsstille unvon Sachsen wieder auf war aber schwieand nicht. Hafer t, hier aber schwer was mehr nach den still, Kartoffel. stellten sich billiger.

**Orse, 8. Mai.** Die lischen Lebensmittelußerordentliche Geldrheinisch-westfälischen and und den Bergend auf den Umsatz. det am Donnerstag, ebäude der Getreideatt.

8. Mai. Auf dem rten im Preise um. Abschlüsse wurden markt lagen keine wie Abladungsware Umfange zustande. Geschäft im allgemeis ist etwas fester gemah Reis loko 15/3 3 Schilling, Burmah . Auf dem Aus-Geschäft ruhig. Die notiert: Tschechischer g, per Mai 25/7½ er November-Dezemutscher Kristallzucker erkäufer. Auf dem verändert ruhig. Es eam Lard 27⅜ Dolschmalz verschiedene Hamburger Schmalz 9⅝ Dollar, alles für

**ufenpreises.** Für die eugnisse ist von be der beiden Grunden Hopfen angeht, so ate im Preise ganz November v. Js. noarfenplätzen den Zent. Dezember kostete er ergehend bis zum 15. te aber hiernach seine te am 31. Dezember Js. 530—540 Mark, 15. Februar 750 bis 0 Mark, am 15. März dem Tage, mit dem ließt, 920—950 Mark. t, ist auch für die chen Entlastung nicht m Preise können da befürchtet im Gegenare, die für die Bierg in Betracht kommt, rialknappheit in der

**e und -Bleche.** Preis 00 Kgr., für Kupfer-

Wie uns der Gaudeutscher Eisenwarenganderstraße 54) mit Fachausstellung für kzeuge-, Haus- und om 27. bis 29. August umen des bedeutend enwents „Neue Welt"

**er**

Allgemeinbefinden und eshalb in der Apotheke d unschädlichen Orbisaufen. Bei Spul- und nd -Schokolade, Orbis- bis Bandwurmkugeln 16

**Deutsche Staatsanleihen.**

| | | |
|---|---|---|
| . Reichanl. | 0.076 | 0.078 |
| " | 0.435 | 0.440 |
| " | 0.210 | 0.230 |
| " | 0.890 | 0.090 |
| e Sparp.-A. | 0.100 | 0.120 |
| r. kons. Anl. | 0.235 | 0.295 |
| " " | 0.200 | 0.203 |
| " " | 0.280 | 0.296 |

**Eisenbahnaktien.**

| | | |
|---|---|---|
| tungbahn | 0.62 | 0.60 |
| Eisenbahn | —.— | —.— |

**Schiffahrts- und Kolonialwerte.**

| | | |
|---|---|---|
| ch-Austral | 21.— | 22.1 |
| -Amerika | 18.5 | 18.3 |
| -Südamer. | 27.25 | 26.25 |
| Dampfsch | 8.— | 8.— |
| l. Lloyd | 4.35 | 4.5 |
| -Minen | 20.1 | 20.25 |

**Bankaktien.**

| | | |
|---|---|---|
| el. Werte | 4.60 | 4.8 |
| f. Brau-Ind | —.— | —.— |
| er Bankver | 1.2 | 1.25 |
| Kreditb. | 0.3 | 0.3 |
| Handels-G. | 24.— | 25.25 |
| n.- u. Priv. | 3.60 | 3.75 |
| städt. u. | | |
| tional-Bank | 6.1 | 6.1 |
| sche Bank | 7.60 | 8.— |
| uto-Comm. | 7.6 | 7.8 |
| iner Bank | 4.8 | 4.8 |
| Credit-Anst | 2.— | 1.8 |
| .Cred. Anst | — | —.— |
| ld. Creditb. | 1.7 | 1.8 |
| or. Bank | 1.1 | 1.1 |
| nk f. Hd. | 1.2 | 1.2 |
| Bod.-Credit | 1.25 | 1.25 |
| ntr.-B.-Cr | 1.4 | 1.4 |
| ffandbr.-B. | 4.— | 4.— |
| sbank | 22.5 | 23.1 |
| estf. Bod. C. | 3.— | 2.9 |
| . Bod.-Cr.-A | 1.5 | 1.8 |

**Brauereiaktien.**

| | | |
|---|---|---|
| . Viktoria | 6.— | 6.— |
| m. Aktien | 17.— | 17.— |
| m. Union | 20.— | 20.5 |
| lhardt-Bran | 13.5 | 13.12 |
| kauf Gels. | 10.5 | 10.— |
| beck | —.— | —.— |
| er Langendr. | 23.— | 21.5 |
| gel-Scharp. | 10.5 | 8.— |
| ühl. Kupper | —.— | —.— |

# Koppels Wohlfeile Woche!

Zweites Angebot! Zweites Angebot!

Mit dieser Veranstaltung beweisen wir aufs Neue unsere unbegrenzte Leistungsfähigkeit. Ueberzeugen Sie sich von unserer Riesenauswahl, unsern guten Qualitäten und

unerwartet niedrigen Preisen

## Gardinen • Dekorationen • Teppiche

Scheibengardinen 50—70 cm per meter ....0,90, 0,78, 0.58
Tüll-Borden gut wirkende Muster, mtr. ....0,88, 0,75, 0.48
Dolant-Borden mit schönen Einsätzen mtr. ....3.50, 2.60, 1.40
Spannstoffe moderne Muster, 130 ctm breit, mtr. ....2.10, 1.80, 1.20
Mull weiß und farbig, 125 ctm breit, mtr. ....2.90, 2,50, 1.95
Rouleaux-Köper 130 ctm breit, mtr. ....2.60, 80 ctm breit 1.48

Biedermaier-Leinen in besonders schwerer Qualität

| | 150 | 110 | 80 cm breit |
|---|---|---|---|
| Mtr. | 2,95 | 2,80 | 1,95 |

Stores englisch Tüll und Etamine ....von 3.50 an
Hand-Filet Stores ....von 15.95 an
Gardinen 2 Flügel, in besonders guten Ausführungen ....von 13.00
Bettdecken 1 und 2 bettig, Etamin und Tüll ....von 7.00 an
Spitzen und Durchsätze per Meter ....0,20 0,10 0.05

Leinen-Garnituren 2 Schals, 1 Behang ....von 8.85 an
Seiden-Garnituren neue Ausmusterungen .... 37.50
Madras moderne Farbstellungen, Meter ....von 4.50 an
Madras in schönen, hellen Farben, Meter ....von 3.80 an
Dekorationsstoffe in großer Auswahl, Meter ....von 5.90 an
Wollrips für Möbelbezüge und Dekorationen, mtr. ....von 11.50 an

### Steppdecken

Steppdecken bunt gemustert, mit Satin Rolle, Stück ....von 19.60 an
Steppdecken gute Halbwolle mit uni Satin, Stück ....von 28.50 an
Steppdecken Prima Halbwolle, moderne Muster, Stück ....von 35.00 an
Steppdecken alle Modefarben, gute Wollfüllung, Stück ....von 47.25 an

Daunen-Decken in sehr guten Ausführungen 115,00 132,50 155,00

Tapestry-Teppiche 200×300 ....62,30 170×240 .... 53.00
Plüsch-Teppiche 250×350 ..276,00 200×300 ..179.00 170×240 .. 72.50
Haargarn-Teppiche 200×300 ....105.00 170×240 .... 69.00
Vorlagen Wollplüsch 60×120 .... 12.50
Verbindungs-Stücke gut gelungene Perser-Copien ....von 43.00 an
Läufer-Stoffe in Velour, Boucle, Cocos, Jute ...mtr. 12.00, 4.20 1.90

Schnucken-Felle in gediegener Verarbeitung ....55×110 11.90

Kochelleinen-Decken 130×160 bestickt ....von 4.95 an
Tischdecken 130×160 Gobelingewebe ....von 19.50 an
Divan-Decken Gobelin- u. Fantasiegewebe ....von 14.00 an
Plüsch-Divandecken Prima Wolle ....von 69.00 an
Gobelin-Stoffe für Sofabezüge in reich. Ausw., ca. 130 cm br., Mtr. von 7.50 an

## Strumpfwaren • Trikotagen

Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz und farbig ....Paar 0.45
Damen-Strümpfe mit Seidengriff, farbig ....Paar 0.75
Damen-Strümpfe feinfädige Qualität, Doppelsohle u. Ferse, schw. Paar 1.10
Damen-Strümpfe Seidenflor, Sohle und Ferse, verst. ....Paar 1.45 1.25
Damen-Strümpfe gewebte Wolle, farbig ....Paar 1.50
Damen-Strümpfe Kunstseide schwarz, mit Baumwoll-Rand und Sohle ....Paar 2.25
Herren-Socken grau, gewebt und gestrickt ....Paar 0.48
Herren-Socken kräftige Qualität, schwarz ....Paar 0.58

Kinder-Söckchen schwarz und lederfarbig, Größe 1—6....Paar 0.10
Kinder-Strümpfe Baumwolle, schwarz und farbig

| | Gr. 4 | Gr. 5 | Gr. 6 |
|---|---|---|---|
| Paar | 0.35 | 0.45 | 0.55 |

Füßlinge für Damenstrümpfe, schwarz ....Paar 0.35

Auf Extra-Tischen ausgelegt

Große Posten

Herren-Sportkragen weiß Rips .... 0.35
Stärke-Kragen Klappchen u. Umlege, 4 fach .... 0.45
Herren-Oberhemden ka. Perkal Doppelbrust m. 1 Kr. ... 6.75

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen

Damen-Schlupfhosen farbig Trikot .... 1.45
Damen-Biber-Röcke hell und dunkelfarb. .... 1.75
Damen-Ueberziehblusen reine Wolle .... 6.50
Damen-Strickwesten reine Wolle moderne Farben .... 10.50
Herren-Normalhose wollgemischte Qualität .... 1.95
Herren-Trikot-Hemd Macco Imit. .... 2.50
Herren-Einsatz-Hemd weiß Trikot .... 2.90
Herren-Trikot-Oberhemd m. Einsatz und Manschetten .... 4.50

Große Posten
Damen-Wirtschaftsschürzen mit Träger .... 1.25
Damen-Schürzen Wiener Form .... 1.65
Mädchen-Schürzen Hänger- und Träger-Form .... 1.25
Knaben-Schürzen Wiener Leinen und Köper .... 1.10

Preise in Billionen-Mark

Modernes Spezialhaus **Ferdinand Koppel**, Bochum, Hellweg 2

# Bochumer Nachrichten.

## Fahrplanänderungen.

Ab 12. Mai werden die Züge 7813, 7825, 7822 und 7830 zwischen Witten-West und Langendreer verlegt und verkehren von diesem Tage ab:

| | | Pz. 7813 | Pz. 7825 |
|---|---|---|---|
| Langendreer | ab | 6.35 vorm. | 12.35 nachm. |
| Witten-West | an | 6.44 „ | 12.44 „ |
| | | **Pz. 7822** | **Pz. 7830** |
| Witten-West | ab | 11.15 vorm. | 5.15 nachm. |
| Langendreer | an | 11.24 „ | 5.24 „ |

Ferner beginnt Pz. 515 anstatt in Essen-Hbf. schon in Duisburg-Hbf., dort ab 5.08 vorm., Mülheim-Ruhr 5.23, Essen-Hbf. an 5.45, ab 6.06, Bochum-Hbf. an 6.30.

Pz. 578 Bochum-Hbf. ab 8.36 nachm., Essen-Hbf. an 9.01, wird bis Duisburg-Hbf. durchgeführt, Essen-Hbf. ab 9.05 nachm., Mülheim-Ruhr 9.26, Duisburg-Hbf. an 9.40.

Pz. 912 Dortmund-Hbf.—Rauxel—Wanne wird über Gelsenkirchen-Hbf. bis Oberhausen 10 Min. später gelegt und verkehrt Wanne ab 9.11 vorm., Gelsenkirchen-Hbf. 9.21, Oberhausen 9.59, Duisburg-Hbf. 10.15 und weiter wie z. Zt.

**Personenverkehr Hagen—Vorhalle nach dem Ruhrgebiet.** Die Industrie- und Handelskammer zu Hagen teilt folgendes mit:

Wie wir hören, sind Verhandlungen abgeschlossen worden, wonach ab Hagen ein Durchgangsverkehr ins besetzte Gebiet zustandekommt. Das Aus- und Umsteigen in den Uebergangsbahnhöfen wird nicht mehr notwendig sein, ebenso wird die Kontrolle im Zuge stattfinden. Man wird die Karten für die Regiebahn in Hagen kaufen können, genau so, wie man dann in Bochum, Essen, Dortmund oder anderen Städten des besetzten Gebietes direkte Karten nach Hagen erhält.

Von heute ab werden die D-Züge 75/76 und Eilzüge 81/82 auf der Strecke Hagen—Vorhalle und umgekehrte Richtung nach dem Ruhrgebiet von der Regie durchgeführt. Die Züge selbst verkehren wie folgt:

| | | E 82 | D 76 |
|---|---|---|---|
| Hagen | ab | 7.40 vorm. | 10.23 nachm. |
| Witten-West | an | 7.56 „ | 10.39 „ |
| Witten-West | ab | 8.22 „ | 10.56 „ |
| Langendreer | „ | 8.32 „ | 11.06 „ |
| Bochum-Hbf. | „ | 8.44 „ | 11.17 „ |
| Essen-Hbf. | „ | 9.05 „ | 11.35 „ |
| Mülheim-Ruhr | „ | 9.21 „ | 11.49 „ |
| Duisburg-Hbf. | „ | 9.39 „ | 12.03 vorm. |
| Crefeld | „ | 10.23 „ | 12.30 „ |
| Viersen | „ | — „ | 12.47 „ |
| M.-Gladbach | „ | 11.02 „ | an 12.58 „ |
| Aachen-Hbf. | an | 12.25 nachm. | — |
| | | **D 75** | **E 81** |
| Aachen-Hbf. | ab | — | 6.30 nachm. |
| M.-Gladbach | „ | 5.18 vorm. | 7.57 „ |
| Viersen | „ | 5.29 „ | 8.09 „ |
| Crefeld | „ | 5.52 „ | 8.33 „ |
| Duisburg-Hbf. | „ | 6.31 „ | 9.00 „ |
| Mülheim-Ruhr | „ | 6.43 „ | 9.12 „ |
| Essen-Hbf. | „ | 7.03 „ | 9.32 „ |
| Bochum-Hbf. | „ | 7.22 „ | 9.51 „ |
| Langendreer | „ | 7.31 „ | 10.02 „ |
| Witten-West | an | 7.40 „ | 10.11 „ |
| Witten-West | ab | 8.03 „ | 10.34 „ |
| Hagen | an | 8.23 „ | 10.54 „ |

† **Melanchthonkirche.** Herr Pfarrer Althüser begeht am morgigen Sonntag seinen 60. Geburtstag. Die Gemeinde veranstaltet einen besonderen Gottesdienst, in dem auch der Kirchenchor mitwirkt.

** **Kleine Tageschronik.** Das Fest der goldenen Hochzeit begehen morgen die Eheleute Friedrich Schüttler, Dechenstraße 4. Das wackere Jubelpaar erfreut sich allgemeiner Wertschätzung. Gestern feierten die Eheleute Albert Hennebeul, Kaiser-Friedrich-platz 3, in aller Stille ihr 50jähriges Ehejubiläum. Ihre silberne Hochzeit begingen die Eheleute Schreinermeister Wilhelm Bausen, Schmechtingstraße. — Herr Otto Göbbels, Klosterstraße 3, ersucht uns, mitzuteilen, daß der wegen des Raubmordes in Haltern verhaftete Göbbels mit seiner Familie nicht verwandt ist. — In den letzten Tagen nimmt das Fußballspielen der Jugend in unseren Straßen wieder überhand, so daß nicht selten Fensterscheiben etwas abbekommen. Auf der Vidumestraße wurde gestern nachmittag eine ältere Frau von einem Fußball derart am Kopfe getroffen, daß sie im Gesicht nicht unbedeutende Verletzungen erlitt.

## Vereine — Versammlungen — Vergnügungen.

Evangelischer Bürger- und Arbeiter-Verein Ehrenfeld-Rechen. Eine Monatsversammlung tagte unter Vorsitz des Knappschafts-Abteilungsvorstehers Schroer im Saale der Melanchthonkirche. 12 Neuaufnahmen fanden statt. Der Verein stellt sich mit seinem Pfarrer auf den Boden der Bekenntnisschule. An der demnächstigen Feier des 400jährigen Bestehens des Gesangbuches, zu der acht Kirchenchöre unserer Stadt und Umgebung zusammentreten, beteiligt sich auch der Melanchthon-Kirchenchor in seiner vollen Stärke. Begrüßt wurde die Mitteilung, daß die Deutsche Volksversicherung sich in der entgegenkommendsten Weise bereit erklärt habe, die in der Inflation abgeschlossenen Sterbegeldversicherungen bis zur Höhe von 700 Goldmark auf Antrag zu den früheren Prämien in Goldmark ohne Zurücklegung einer Wartezeit wieder in Kraft zu setzen. Die früher Versicherten wurden zu einer baldigen Erklärung aufgefordert. Zum Kassierer für die Sterbegeldversicherung wurde Herr Urlaub gewählt. Im weiteren Verlaufe der Versammlung hielt Pfarrer Althüser einen lehrreichen Vortrag über „Kant". Derselbe löste eine lebhafte Aussprache aus. In Aussicht genommen wurde ein Vortrag von Pfarrer Schmidt II. Zum Schlusse der Versammlung erging an alle Mitglieder die Bitte, unentwegt weiter für die Sterbekasse zu werben. Derselben hören heute bereits über 1350 Mitglieder an.

Ein dreifaches Jubiläum. Am 25. Mai 1924 feiert Musikdirektor Rudolf Hoffmann sein 25jähriges Dirigentenjubiläum und hiermit gleichzeitig das Silberjubiläum als Mitbegründer des M.-G.-V. „Schlägel und Eisen", Bochum, der gleichfalls in diesen Tagen sein Silberfest begeht. Aus Anlaß dieses seltenen dreifachen Jubiläums finden unter Rudolf Hoffmanns Leitung zwei große Festkonzerte statt, die eine Huldigung an die deutsche Sangeskunst sein sollen. Während der 24. Mai Werke mit Orchester bringt, u. a. Lobgesang von Othegraven, Helgolckind von Bruckner und die Faust-Symphonie von Liszt, kommt am 25. Mai der a-capella-Chor zu Ehren. Sämtliche Chöre sind Uraufführungen und dem Verein resp. seinem Dirigenten zum Jubiläum gewidmet von Prof. Othegraven, Prof. Sträßer, Musikdirektor Steinhauer u. a. Als Solisten wirken mit: Kammersänger Fritz Scheerer von der Staatsoper Wiesbaden und Pianist Otto Rebbert, Hamburg. Für den 25. Mai ist morgens ein besonderer Festakt vorgesehen, an dem gleichfalls das gesamte Städt. Orchester Bochum und der M.-G.-V. „Schlägel und Eisen" den künstlerischen Rahmen geben werden. (Näheres siehe in der Anzeige.)

= **Der „Volkschor" Bochum** macht darauf aufmerksam, daß das am morgigen Sonntag auf dem Schützenhof stattfindende Konzert nachmittags 3½ Uhr stattfindet. Das Konzert muß pünktlich beginnen, weil die städtische Kapelle am gleichen Abend noch im Stadttheater zu spielen hat. Um Störungen zu vermeiden, werden die Saaltüren bei Beginn des Konzerts geschlossen. Die Besucher werden deshalb gebeten, rechtzeitig zu erscheinen. Einlaßkarten sind in den auf den Plakaten vermerkten Vorverkaufsstellen und an der Kasse zu haben. (Siehe Anzeige.)

(=) **Neues Operettentheater.** Die Hamburger Gastspielbühne, die sich in der kurzen Zeit ihres Hierseins bereits viele Anhänger und Freunde erworben hat, bringt als nächstes Stück die Hamburger Original-Posse „Die Spargel-Jule". Die Erstaufführung findet heute abend statt. „Die Spargel-Jule", ein altes Repertoirstück des Ernst-Drucker-Theaters Hamburg, erlebte dort über 500 Aufführungen und wird auch hier ihre Zugkraft nicht verfehlen. Die Sonntagsvorstellung beginnt bereits um 7,30 Uhr.

::: **Apollo-Lichtspiele.** In diesen Tagen rollt der fünfte Teil des äußerst spannenden Films „Phantom Foe" über die Leinwand, sowie der amerikanische Großfilm „Freund oder Weib". Eine besondere Attraktion wird geboten durch das persönliche Auftreten des deutschen Maciste, genannt Fred Bellon, der Eisenkönig, in seinen phänomenalen Kraftleistungen auf der neuerbauten Bühne. Als vierter Schlager wird „Carma Cavallero" gezeigt.

(!) **Tonhalle.** „Jackie, der Lausbub" ist ein entzückendes Lustspiel. Jackie Coogan, der sich auch hier die Herzen im Sturm erobert hat, zeigt in hervorragender Weise echte Jugendstreiche, die jeden Besucher zum Lachen bringen. Nicht weniger amüsant ist das Lustspiel „Was die Wellen plaudern." Ein Drama aus den Spielerkreisen bringt der Film „Die Spieler" nach dem bekannten Ullstein-Roman von Ludwig Wolff.

)=( **Die Kammer-Lichtspiele** zeigen in dem Film „Mit Büchse und Lasso" einen großen amerikanischen Wild-West-Roman, der jeden Besucher auf seine Kosten kommen läßt. Ein ergreifendes Artistenschicksal rollt in dem Film „Dämon Circus" ab.

:=: **In den Weltlichtspielen** läuft ein Großfilm der Althof-Ambos-A.-G., betitelt „Graf Cohn", ein äußerst spannendes Drama nach dem gleichnamigen Roman von Paul Langenscheidt. Nicht weniger interessant ist der Film „Das Geheimnis des Chinesenviertels". Im Beiprogramm wird eine amerikanische Affen-Groteske „Nucki in der Zivilisation" gezeigt, über die man herzlich lachen muß.

# Neues aus aller Welt.

## Der Wirbelsturm im Harz.

Ueber das furchtbare Unwetter, das den Ort Kleinberndten fast vollkommen vernichtete, erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Abends zwischen 7,15 und 7,30 Uhr entlud sich ein Gewitter, das schon längere Zeit drohend im Westen stand, mit ungeheurer Gewalt über Kleinberndten. Eine Windhose in etwa 200 Meter Breite raste über das Dorf, drehte sich in der Mitte des Ortes und verließ ihn beim Transformator der Ueberlandzentrale, um nachher im Walde noch Hunderte von Bäumen zu entwurzeln. Von amtlicher Seite wird eine Schilderung entworfen, der folgendes zu entnehmen ist: Der Sturm hat etwa 50 Häuser abgedeckt, Wände eingedrückt und ganze Hausgrundstücke in Trümmer gelegt. Das sonst so liebliche Hainleitedörfchen bietet ein Bild des Jammers und der furchtbaren Vernichtung. Der Wind hat die Ziegel bis 200 Meter vom Dorfe weggetragen. In den Aesten der Bäume liegen Bettfedern wie Schneeflocken. Dach und Fenster der Kirche sind vollständig zerstört. Türen, Fenster und Dächer der betden Schulen sind außerordentlich schwer beschädigt; der Schornstein ist eingestürzt. Die Bewohner des Ortes, die bei dem urplötzlich einsetzenden rasenden Element in einen derartigen Schrecken versetzt wurden, daß sie das Ende der Welt herangekommen glaubten, haben unübersehbaren Schaden erlitten. Die Bevölkerung ist an den Bettelstab gebracht, wenn ihr nicht von anderer Seite wirksame Unterstützung zuteil wird. Gaben werden von der Kreissparkasse Nordhausen angenommen. Die Hilfe des Staates und der Provinz ist gleichfalls notwendig.

*

# **Schloßbrand am Bodensee.** Das am Untersee bei Oehningen gelegene Schloß Marbach, welches jahrelang ein Sanatorium beherbergte, ist nachts bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

# **Schweres Autounglück bei Gettorf.** Ein von Kiel kommendes Automobil eines Gastwirts überschlug sich in der Nähe von Gettorf. Von den Insassen wurden zwei tötlich, einer schwer und drei leicht verletzt.

# **Selbstmord eines jungen Paares.** In einem Münchener Fremdenheim ist ein Paar gemeinsam in den Tod gegangen. Der Mann meldete sich als Dr. Farkas, Oekonom aus Budapest, und Frau an. Es fand sich auch bei ihm eine Verlobungskarte Dr. rer. pol. Paul Farkas mit Fräulein Rose Scheurer, Ostern 1923.

# **Mit Petroleum angezündet.** In Marburg übergoß sich aus Gram über den Verlust seines Vermögens in seiner Wohnung ein älterer Mann mit Petroleum und zündete es an. Er starb.

# **Die Verehrung.** Am 24. Mai wird der 70. Geburtstag des Dichters Adolf Schmitthenner begangen. Seine Werke haben seit seinem Tode 1907 ohne eigentliche Werbearbeit allein durch ihre innere Kraft den Weg in die weitesten Kreise des deutschen Volkes gefunden.

# **Die Heimfahrt der Duse.** Der italienische Dampfer „Duilio" ist mit dem Sarge der Duse an Bord in Neapel gelandet. Alle Schiffe im Hafen und alle Amtsgebäude haben auf Halbmast geflaggt. Während der Ueberfahrt war der Sarg in der Luxuskabine aufgebahrt. Eine Musikkapelle spielte Trauerchöre; Trauermessen wurden gelesen. Der Sarg wurde vor der Landung der Passagiere ausgebootet und durch den Unterstaatssekretär für Unterricht, Lupi, im Namen der Regierung in Empfang genommen. Mitglieder der Dusegruppe trugen den Sarg bis zum Leichenwagen, vor dem die städtische Musikkapelle schritt. Der Sarg ist in der Kathedrale San Francesco aufgebahrt, in der auch Carusos Leichnam ausgestellt war. Nach einem feierlichen Requiem wird die Leiche eingesegnet und nachmittags nach Rom überführt, wo bis Sonntag in der Michel Angelo-Kirche Santa Maria degli angeli die abermalige Aufbahrung erfolgt. Sonntag abend wird dann die Leiche nach Asolo übergeführt werden, wo die endgültige Beisetzung erfolgen wird.

# **Weil er wissen wollte, wie das Erhängen ist.** Ein Todesfall unter sehr seltsamen Umständen beschäftigt die ungarischen Gerichtsbehörden. Der Gutsbesitzer Bela Marffy wurde auf seinem Schloß in Somogy tot aufgefunden. Der Arzt und die Polizei stellten Selbstmord fest. Aber die Angehörigen wollten daran nicht glauben. Immer wieder wurde der Diener befragt und mußte über die näheren Umstände und die letzten Stunden des Toten Auskunft geben. Nemeth verwickelte sich dabei in solche Widersprüche, daß er schließlich unter Mordverdacht verhaftet wurde. Vor den Richtern legte er unerwartet ein seltsames Geständnis ab. Er hat seinen Herrn tatsächlich getötet. Tage vorher hatte man über einen mysteriösen Selbstmord eines Schulknaben, der im Walde erhängt aufgefunden war, gesprochen. Es gab Zweifel, ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliege, und man unterhielt sich über die Gedanken und Gefühle, die ein Selbstmörder beim Erhängen haben müsse. Marffy äußerte, er werde sich einmal „probeweise aufhängen", um dieses Gefühl durchzukosten. Tatsächlich hat dieser exaltierte Mann mit seinem Diener die Einzelheiten besprochen. In Gegenwart des Dieners hat er sich aufgehängt. Der Diener sollte in dem Augenblick, in dem Marffy das Ende nahen fühlte, die schweren Hanteln hochnehmen, wodurch der Druck der Schnur gelöst worden wäre. Aber als Nemeth seinem Herrn helfen sollte, mußte er am Schreibtisch vorbeigehen, auf dem mehrere Bündel hunderttausend Kronennoten lagen. Eine unwiderstehliche Geldgier hielt ihn davon ab, Marffy aus der Schlinge zu befreien. Im Gegenteil: er warf sich mit dem ganzen Gewicht seines Körpers auf Marffy und zog an ihm, bis der Tod eingetreten war.

# Aus Westfalen und Rheinprovinz

**Wildpferde in der Provinz Westfalen.**

In der Provinz Westfalen gab es früher an verschiedenen Stellen, so in der Senne bei Paderborn, im Emscherbruch (Crange-Oberhausen), in der Davert (Senden-Münster) und im Merfelderbruch (Dülmen-Maria-Veen) wilde Pferde. Mit den Gemeinheitsteilungen vor hundert Jahren und der dann überall einsetzenden Bodenkultivierung sind die wilden Pferde verschwunden. Nur an einer Stelle, der einzigen in Deutschland, ist eine Wildbahn erhalten geblieben, die Herzog von Croysche Wildbahn im Merfelderbruch (12 Klm. von Dülmen, 3 Klm. vom Bahnhof Maria-Veen). Alljährlich im Frühjahr, in diesem Jahre am 15. Mai, mittags, werden die einjährigen Ponyhengste mit einem Aufgebot von vielen Leuten eingefangen und öffentlich versteigert. Die Merfelderbruchponys sind leicht zu zähmen, von großer Ausdauer und Anspruchslosigkeit. Sie werden als Luxus- und Gebrauchspferde sehr geschätzt. Das Einfangen und die Versteigerung der wilden Pferde hat sich zu einer Art Volksfest ausgebildet. Die Wildbahn liegt in einsamer Gegend weitab von Gehöften und Ortschaften. Auf allgemeinen Wunsch hat die Verwaltung der Wildbahn dafür gesorgt, daß Speisen und Getränke an der Einfangsstelle verabfolgt werden.

*

⊡ **Buer,** 8. Mai. Am 6. Mai, abends gegen 8 Uhr, wurde in einem trocken gelegten Teiche des Buerschen Stadtwaldes von Kindern ein Paket gefunden. Bei näherer Durchsicht fand man in dem Paket zwei Kindesleichen. Die Kinder waren weiblichen Geschlechtes und etwa acht Monate alt. Nach ihrer Beschaffenheit waren sie lebensfähig.

+ **Haspe,** 9. Mai. Von einem Kleinbahnzug erfaßt und getötet wurde auf der Grenze von Voerde und Hasperbach eine Frau Börsch, als sie mit anderen Frauen von einer Schulfeier nach Hause ging.

○ **Werdohl,** 9. Mai. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in ein Seitengebäude der Fabrikanlagen von Kugel & Berg und zündete. Zwei links und rechts vom Brandherd liegende Wohnungen mußten geräumt werden. Dank den Bemühungen der Feuerwehren und der anwesenden Arbeiterschaft gelang schließlich die Bekämpfung des Feuers.

= **Halver,** 9. Mai. Auf offener Straße verbrannt ist auf der Chaussee von Halver nach Radevormwald ein von Velbert kommendes Personenautomobil. Der Chauffeur konnte sich noch rechtzeitig durch Abspringen retten. Weitere Personen befanden sich nicht in dem Wagen. Das Fahrzeug wurde vollständig zerstört.

× **Münster,** 9. Mai. Auf dem Pumpwerk Hohe Ward kam der Maschinist Stemmer mit der Starkstromleitung in Berührung und wurde auf der Stelle getötet.

# **Krefeld,** 9. Mai. Die Kinos in Rheydt, Viersen, Krefeld und M.-Gladbach haben ihrem Personal zum 15. Mai gekündigt und wollen an diesem Tage ihre Betriebe schließen, wenn die von den Kinobesitzern als untragbar bezeichnete Lustbarkeitssteuer nicht ermäßigt wird. — In Osterath stürzte in einer Brauerei ein 57jähriger Küfer Berthold aus Düsseldorf vier Stufen von einer Treppe. Er brach das Genick und war sofort tot.

⊡ **Münster,** 10. Mai. Nach Aufhebung der Flüchtlingslager ist die Zahl der auf Münster entfallenden Flüchtlingsfamilien erheblich höher, als man anfänglich gedacht hatte. Die preußische Regierung hat sich nunmehr bereit erklärt, 40 bis 60 Häuser für die Flüchtlingsfamilien zu bauen unter der Voraussetzung, daß die Stadt den Grund und Boden zur Verfügung stellt. Die Stadt Münster hat sich dazu bereit erklärt.


**Togal-Tabletten**

hervorragend bewährt bei

**Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen**

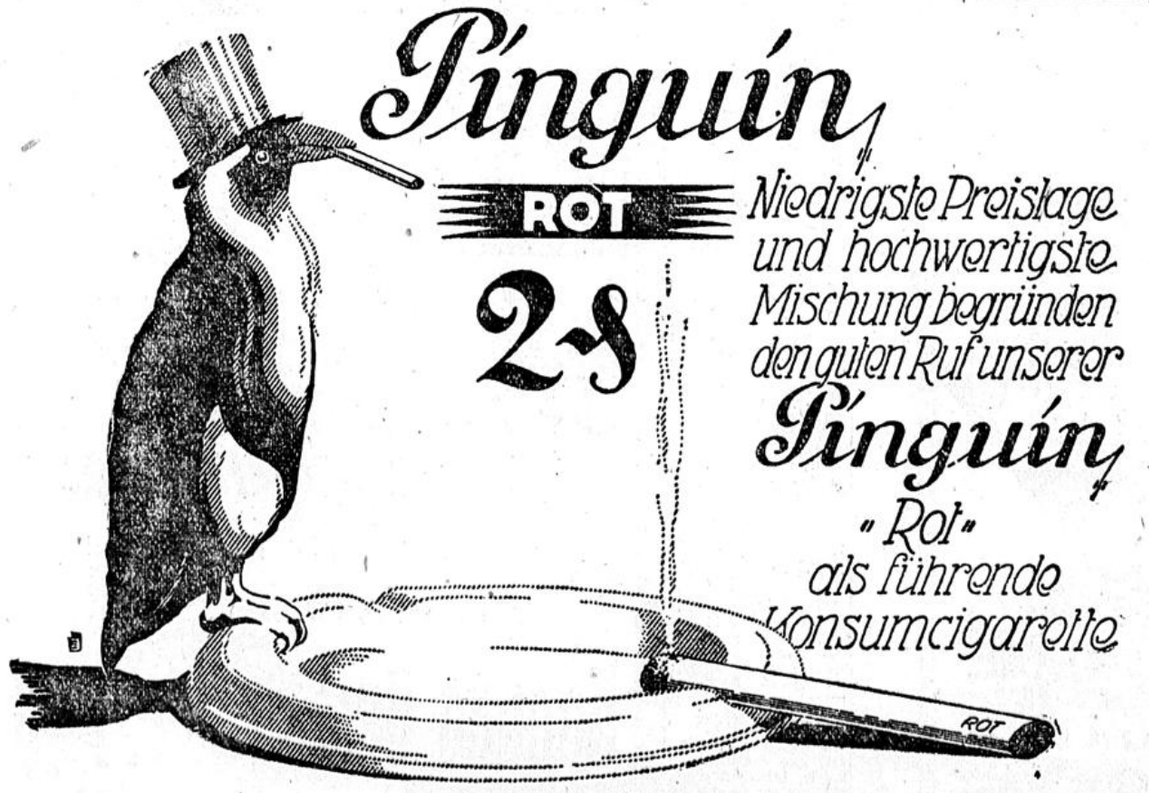
Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Klinisch erprobt.

**In allen Apotheken erhältlich.**

Best. 64,3% Acid. acet. salic., 0406% Chinin, 12,6% Lit., ad. 100 Amyl.

**Husten Sie?**

Probieren Sie ein einziges Mal die millionenfach bewährten echten **Krügerol-Kaiarrh-Bonbons** mit dem **antiseptisch wirkenden Zusatz** und Sie werden **nie wieder** etwas anderes wählen. Ueberall dort zu haben, wo die Reklame im Fenster.




*Generalvertreter und Fabriklager:*
*W. Höltermann, Bochum, Maltheserstr. 9, Telephon 1080.*

**Kauf-Gesuche**

**Einfamilienhaus** in bestem Zustande zu kaufen gesucht. Gef. Ang. erbet. u. G H 66446 an die Gesch. dies. Ztg.

**Wohnhaus** mit 2 bis 3 Etagenwohnungen zu kaufen gesucht Angeb. befördert unt. M S 66486 die Geschäftsst. dies. Ztg.

2 Herr.- u. 1 Dam.-**Fahrrad** mit od. o. Gummi kauft Klein, Weimar-Nord, Cramerstr. 39, 1. E.

**Quecksilber** kauft Thielen Humboldtstr. 28b.

**Gebr. Klavier** von Privat zu kaufen gesucht. Ang. u. U S 66852 a. d. Geschäft. d. Ztg.

**Gebr. Klavier** gegen Bar gesucht. Preisang. u. Z S 65730 Gschft. d. Ztg.

**Billige Lebensmittel Billige**

**Kolonialwaren**

| | Bill.-Mk. |
|---|---|
| Erbsen | 0.16 |
| Bohnen | 0.16 |
| Linsen | 0.28 |
| Reis | 0.18 |
| Zucker | 0.45 |
| Mehl 5 Pfd. Auszug | 0.95 |
| Graupen | 0.19 |
| Gries | 0.26 |
| Nudeln (Hausmacher) | 0.22 |
| Haferflocken | 0.17 |
| Sternchen-Nudeln | 0.29 |
| Hörnchen „ | 0.29 |
| Figuren „ | 0.28 |
| Ia. Bohnenkaffee ¼ Pfd. | 0.60 |
| Seeligs- u. Kathreiners-Kaffee | 0.38 |

**Fettwaren u. Delikatessen**

| | Bill.-Mk. |
|---|---|
| Ia. Amerik. Schmalz | 0.65 |
| Ia. fetten ger. Speck (schöne dicke Ware) | 0.70 |
| Ia. durchw. „ „ (schöne dicke Ware) | 0.69 |
| Ia. Margarine m. S. | 0.48 |
| Ia. „ o. S. | 0.50 |

**Allerfeinste Wurstwaren**

| | |
|---|---|
| Ia. Hausm. Leber- u. Blutwurst | 0.60 |
| Ia. ger. Mettw., frock. Waren | 1.00 |
| Ia. Plockwurst „ „ | 1.60 |
| Ia. hiesigen Rollschinken | 1.60 |

**Beste Gewürze zu den billigsten Preisen.**

**Lebensmittelhaus**

**Josef Muß**

**Wattenscheiderstraße 41.**

In meinem Rucksack fehlt niemals—



die gute

# Lohmann

Schokolade

---

**Original-Abfüllung!**

## „Urbanus Urbrand"

reiner Weinbrand
prima in Qualität u. Ausstattung

1/1 Flasche nur **2.75** Bill.-M.

einschließlich Glas und Steuer empfiehlt

**Heinrich Twees, Bochum**

Fernruf 1334 Maltheserstraße 5

---



## Grammophon-Platten

**Neueste Schlager:**

Wenn ich dich seh, da muß ich weinen. Im blauen Bock. Ferner aus den Operetten Cleopatra, Marinetta u. s. w.

**Besuchen Sie meinen Vorspielraum ohne Kaufzwang**

**A. Wolters, Friedrichstr. 9.**

---

**Chemische Fabrik Walther Bosch**

G. m. b. H. / Telephon 19 / **Bochum**

bietet an ab Fabrik Hermannshöhe 20:

**Amerik. Autobenzin** 0730/0.740. **Autoöl-Raffinat** 6—7. **Wasserstoff und Sauerstoff. Technische Oele und Fette** aller Art für die Maschinenschmierung zu den billigsten Tagespreisen sofort lieferbar.

---

# 1 Lastwagen

**(1½ Tonnen neu)**

mit Luftbereifung, neuer Karosserie und guter Maschine. 30 P. S., 50 km Geschwindigkeit. 6fache Bereifung,

**für 4500 Bill.-Mk. sofort zu verkaufen.**

Näheres bei

**Fritz Schonlau Hattingerstr. 1,**

von 9—11 und 3—8.

---

**Etagen-Putzgeschäft H. Posner**

**Bochum, Kortumstraße 10, I. Etage**

(im Int. Theater)

empfiehlt grosses Lager in preiswerten

**Sommerhüten**

in **Pedal, Liseret** und **Tagal,** schwarz, weiß und farbig,

Auch bei mir **nicht gekaufte Hüte** werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

**Strümpfe**

nur gute Qualitäten, in **Seide, Flor** u. **Wolle,** schwarz und farbig. LP3

---

**Kessel-Öfen**

zum Kochen von Wäsche, Viehfuttter usw., in allen Größ., preiswert ab Lager lieferbar.

**Gebr. Rumberg, Bochum**

Luisenstraße 12 Fernruf 570/3545.

---

**Asthma**

kann nach **Dr. med. Alberts** Spezialverfahren (D.R.P.) in etwa 15 Wochen geheilt werd. Aerztliche Sprechstund. jeden **Dienstag** von 9—1 Uhr in **ESSEN, Dreilindenstr. 71 I.**

---

**ASTRA**

die sichtbar schreibende Schnell-Addier- u. Subtrahier-Maschine gewährleistet unerreichte **Schnelligkeit u. Sicherheit**



Generalvertr. f. d. Industriebezirk:

**HANS VETHAKE**

**RECKLINGHAUSEN.**

---




**KÖLNER MESSE**

**11.-17. MAI 1924**

---

**Mertens**

**Schulstrümpfe sind unübertroffen.**



Gute Qualitäten der Zeit entsprechend billig!

**Mertens Söhne**

Bochum, Obere Marktstr. 39

Strumpfwaren-Spezial-Geschäft.

---

**W. Sulanke,** Bahnhofstr. 2.

– Telephon 1310. –

Es beginnt im **Bochumer Hof** am **Dienstag, den 13. Mai, 7 Uhr:**

**Der Kursus für die Schüler u. Schülerinnen der höh. Lehranstalten,**

LS31.

am **Donnerstag, den 15. Mai, 8 Uhr:**

**Der Privatzirkel für Erwachsene.**

Onestef; Paso doblo; Tango; Java; Double fox; fox Blues; Samba; Jimska.

---




---

**Möbel**

Beste Ausführungen in

**Schlafzimmer**
**Speisezimmer**
**Einzelmöbel**
**Küchen und Herde**

kaufen Sie gut und billig unter den

**günst. Zahlungs-Bedingungen**

**Ehrenfelder Möbelhaus**

Bochum, Jägerstr. 2

---

**Billige Eier**

trinkfrisch, zum Ganzkochen.

10 Stck. 1 Bill.
9 1

„empfiehlt"

**Seelmanns Spezial-Geschäft**

König- und Rottstr.-Ecke.

---

**Magerkeit**



Schöne volle Körperform. durch unser „Hegro" **Kraftpulv.** in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Arztlich empfohlen. / Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis: Karton mit Gebr.-Anw. 2.50 Mark.. **Neue Apotheke,** Bochum, Friedrichstr. 29

---

**+ Magerkeit +**

Schöne volle Körperform durch unf. orient. Kraftpillen (für Damen prachtvolle Büste), preisgekr. m. gold. Medaill. u. Ehrendipl., in kurzer Zeit gr. Gewichtszun. 25 Jahre weltbekannt. — Garant. unschädlich. Aerztlich empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreib. Preis Packung (100 Stück) 2,75 Billion. Porto extra. Postanw. od. Nachn. D. Franz Steiner u. Co. G. m. b. H., Berlin W. 30/1000.

---

**Hautjucken**

Ausschlag, Krätze u. fast alle Hautleiden beseit. sofort unauffäll., mild, unschädl. „Salus", Bochum, Mühlenstr. 41 II.

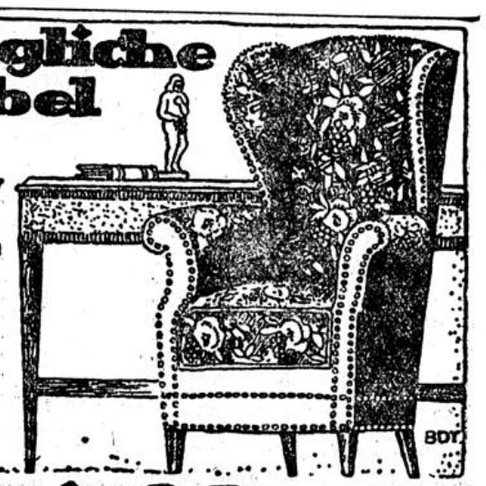
---

**Behagliche Möbel**

einzeln und in ganzen Einrichtungen

* Korbmöbel Gardinen Teppiche *

in reicher Auswahl.



**L. Schmiedeknecht**

Wittenerstr. 40—42 u. 30 Bochum

Telefon 3881 gegründet 1871

---

**Wilh. Bohlmann G. m. b. H.**

**Bochum,** Alleestraße 47 — Fernsprecher 124 u. 158

**Tapeten**

Stets Eingang von Neuheiten.

* * * Große Auswahl! * * *

**Linoleum**

für Fußböden und Möbel Delmenhorster Anker und, Hansa-Marken.

** Aeltestes Fachgeschäft am Platze. **

---

| | | | |
|---|---|---|---|
| Zu verk.: W. Kinderbett, 140 Rm. L., u. Pellschaukelpferd Wittenerstr. 36 II, r. | Grüner Mantel f. Mädchen von 14 b. 15 J. zu verk. Roonstr. 28, 2. E., l. | Guterh. Fahrrad m. Torp.-Frl., Rckltr für 60 Bill. zu verk. Hedwigstr. 30, vt., l. | Getragene Herren-Joppen sehr billig zu verk. Hattingerst. 71, 1. J. |

---

**Seifenhaus Schätzlein**

Unsere Spezialität!

# Seifenflocken

**½ Pfund 300 Milliard.**

Größte Schonung der Wäsche!

**Machen Sie einen Versuch!**

**Bochum, Bongardstr. 1—3**

# Herrenkonfektion
*auf Kredit*
bei
**A. Rosenthal, Brückstr. 18**

# Gerade
beim Strumpf ist nicht der Preis, sondern die Qualität das Wichtigste

# Sie
haben bei mir in erstklassigen Qualitäten eine große Auswahl.

Erprobte Marken!
OSETA, GUTA, TRAMIT, FURWOL

**Strumpfhaus Mühlhause**
**Bongardstraße 9, gegenüber Tonhalle**

# Weit und breit ist bekannt
daß bei mir alle
**Arbeiter, Beamte und Angestellte**
auf
# TEILZAHLUNG
zu günstigen Bedingungen erhalten

**Anzüge für Herren, Burschen u. Knaben**
in allen Farben und modernen Fassons.

**Paletots, Covercoats, Schwedenmäntel**
in Gabardine und anderen modernen Stoffen.

**Cutaways-Hosen, Regenmäntel**
in allen Größen.

**Damen-, Backfisch- und Kindermäntel**
in neuesten Formen

**Kostüme, Taillenkleider**
in Gabardine, Cheviot und anderen Stoffen.

**Röcke, Blusen und Jumper**
in allen Farben.

**Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Frotté, Voile, Musseline**

**Hemdentuch, Nessel, Bettzeug, Damast, Haustuch, Handtuch, Schürzensiamosen.**

**Spezial-Abteilung**
in
**Bettinlett, Federn und Gardinen**

**In der Zahlungsweise komme ich allen Kunden weitest entgegen.**

Modernes Kaufhaus **Max Mischkowski** Bochum, Brückstr. 27

# Schuhwaren
*auf Kredit*
bei
**A. Rosenthal, Brückstr. 18**

# Herren-Anzüge
**Jünglings- und Kinder-Anzüge!**
Solideste Qualitäten, modernste Ausführung, überaus reiche Auswahl!

**Regenmäntel!**
**Frühjahrspaletot!**
**Hosen!**

Die Preise sind für gute Waren durch Ersparnis riesiger Unkosten
**auffallend billig!**

**Modern. großes Etagen Spezial-Geschäft**
# Herm. Lewin,
**Bochum, Friedrichstr. 3, 1 Treppe hoch.**
**Kein Laden! Keine Schaufenster!**




**...chte ...chum ...det 1871**

**...m. ...H. ...24 u. 158**

**...im ...Delmen- ...Marken.**

**...tze. ..**

Getragene Herren-Joppen billig zu verk. ...ttingerst. 71, 1. J.

**...ein**

**...en ...d. ...el ...!**

**1—3**

# LUZIL SEIFENPULVER




# SONDER-ANGEBOT
TEPPICHE, DIVANDECKEN
ZU BILLIGSTEN PREISEN.
**MÖBELHAUS KEUL**
**HATTINGERSTRASSE 65 – 67.**

# WTG
**MODERNE FERNSPRECH-ANLAGEN**
**WESTFÄLISCHE TELEFON-GESELLSCHAFT M·B·H· BOCHUM**
Kreuzstr. 13. Telefon 445

Hervorragende Neuheiten in **gerahmten**
# Bildern
aller Art.
Farbige Kupferdrucke
Radierungen
und Heliochroms.
**Spezialität:**
**Schlafzimmerbilder** LC5
in vornehmer und stilgerechter Einrahmung.
Reichste Auswahl. Ermäßigte Preise.
Neuheiten in Kunstblättern.
**Mummelthey'sche Centralbuchhandlung**
**Bochum,**
Obere Marktstraße 31
Telephon 5968.

**Sommersprossen**
Pickel, Mitesser
verschwind. garantiert



Vor Gebrauch Nach Gebrauch
der echten auf wissenschaftlich. Grundlage hergestellten Arbula-Kur, bestehend aus Reform-Hautschälpaste, Hautbleichwasser u. Reformseife. Bei Nichterfolg Geld zurück. Niederlage Drogerie
**Stadtdrog. Altmikus**

**Wiegekarten**
liefern
**rasch und billig**
**Johann Brendow & Sohn.** a8341
Spez.-Fabrikation für **Wiegekarten,**
**Dbg.-Ruhrort.**
Telefon 6339.

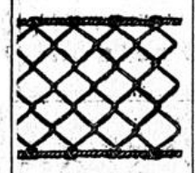



**PET. CREMER**
**SEIFNWERKE**
**DÜSSELDORF-HEERDT**
**GEGRÜNDET 1811**

BEEHREN SIE MICH MIT IHREM GESCHÄTZTEN BESUCH AUF DER
# KÖLNER MESSE

**Fahnen** Diplome Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale, **Ehrenpreise.**
Boch. Fahnenfab.
**E. Scheer,**
**Bochum**
Metzstraße 14-16.

**Windjacken**
(wasserdicht)
für Damen u. Herren
**für Sportler**
von 8 Bill.-Mk. an
Sporthaus
**Karl Koch**
**Bochum**
**Marienstr. 19,**
Telephon 3218.



**Drähte**
verzinkt und roh, **Stacheldraht, Drahtgewebe** und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung.
**Rösler & Lönne**
Drahtwerk, Bochum.
Unter den Linden 28-30

**Trunksucht**
ist heilbar. Verbess., wirkl. unschädl. Mittel „Rex". (M93
Hannover 19
Postschließfach 141.

**Josef Rothermel**
*ZIGARREN-FABRIK*
*Verarbeitung von nur Rein-Übersee-Tabaken*
*Kontor und Fabriklager Moltkeplatz 3.*
*Telephon 2054.*

**Harn-, Hautleiden,**
**Nervenschwäche.** (LSch31)
Behandlung ohne Salvarsan u. Quecksilber
**Schroeters Heil-Institut, Bochum,**
Kaiserstr. 56, Sprechst. 9—12, 4—6 Uhr. Sonntags nur vorm.

**Sagitta Blut- und Nervenlitör**
ist das ideale, angenehm schmeckende, leicht bekömmliche Blut- und Nervenkräftigungsmittel. Von Aerzten sehr empfohlen. In allen Apotheken erhältlich, stets vorrätig: Einhorn-Apotheke und Alte Apotheke Bochum usw. 151
**Sagittawerk G. m. b. H., München S. W. 2**

# GLAS
**W. Schulte & Co.**
Wittenerstr. 53 / Fernspr. 3301 u. 2031

**Goudnet Zwiebäcke**
dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen.
**Adolf Goudnet** Kirchstr. 5.
*Eigene Dampfröstanlage.*

# Teppiche
zu ganz besonders billigen Preisen.
**Nur bewährte Marken**
große Auswahl.
**C. Bohlmann**
Bochum
Kortumstr. 4. Fernruf 826.

# Feinste Arbeit
in
**chem. Reinigen und Färben**
**(nach Muster)**
Eil- u. Trauersachen in kürzester Frist liefert die
**Färberei u. Wäscherei**
# Wilh. Rotthauwe.
Fernsprecher 2098 **Bochum.** 25 eigene Läden
Läden in Bochum: Hattingerstr. 52, Heinrichstr. 11
Königstr. 6, Maarbrückerstr. 19
**Abholung und Zustellung frei.**

**Vollgummi-Bereifung**
für Kraftwagen, fabrikfrisch, 15000 km. Fabrikgarantie, günstigste Preise, alle Größen, sofort lieferbar.
**Paul Elspermann, Kraftfahrzeuge, Bochum,**
Roonstraße, Fernruf 3806.

# Herrenkonfektion
*auf Kredit*
bei
**A. Rosenthal, Brückstr. 18**

# CLEMENS BOCHUM

## Das Haus der guten Qualitäten!

# Extra-Angebot!

Preise in Billionen Mark.

Rohnessel gute westf. Ware, 70 cm breit, meter ..... 0.78, 0.72, **0.65**

Rohnessel Ia. Qualität, 140 cm breit ..... **1.45**

Rohnessel Ia. Ware, 160 cm breit ..... **1.65**

Hemdentuch gute Qualität, 80 cm breit ..... **0.75**

Hemdentuch solide Ware, 80 cm breit, Wasche-Qualität ..... **0.90**

Hemdentuch gute Qualität, 80 cm breit, grobfädig ..... **1.00**

Hemdentuch extra schwer, 80 cm breit, meter ..... **1.10**

Hemdentuch Aussteuerqualität, 80 cm breit ..... 1.65, **1.35**

Hemdentuch Ia. Qualität, 130 cm breit ..... 2.80, **2.40**

Hemdentuch nur gute Ware, 160 cm breit ..... 3.20, 2.80, **2.40**

Makko bestes Fabrikat, 80 cm breit, ..... 1.95, 1.80, **1.65**

Bettdamast geblümt und gestreift, 130 cm breit, I. Qualität ..... 3.50, 3.20, **2.70**

Bettdamast geblümt, 160 cm breit, bestes Fabrikat ..... 4.50 **3.75**

Köper-Biber ungebleicht, gute Qualität, 78 cm breit ..... 1.20, **0.95**

Köper-Biber, gebleicht, Ia. Qualität, 78 cm breit ..... 1.90, 1.80, 1.70, **1.35**

Grubengebild gute Ware, 55/56 cm breit ..... **0.90**

Grubengebild gute Ware, 75 cm breit ..... **1.25**

Handtuchgebild ca. 46 cm, Gerstenkorn meter ..... 0.80, 0.70, 0.68, **0.63**

Handtuchgebild solide Ware, 48/50 cm 1/2 Leinen, meter ..... 1.95, 1.80, 1.50, **1.20**

Handtuchgebild Ia. Qualität 60 cm breit, 1/2 Leinen ..... 2.25, **1.80**

Wischtuch gute Qualität 56 cm breit, kariert ..... **1.00**

Wischtuch 1/2 Leinen 60 cm breit, kariert ..... 2.25, **1.75**

Bettkattun solide Ware 80 cm breit ..... 1.10, **0.95**

Bett-Siamosen Ia. Qualität 80 cm breit ..... **1.15**

Schürzen-Siamosen 120 cm breit, Ia Qualität ..... 2.20, 1.90, **1.75**

Weißer Batist 115 cm breit, Ia. Schweizer Ware ..... **1.80**

Farbiger Batist 115 cm breit, Ia. Schweizer Ware ..... **2.00**

Voll-Voile weiß 115 cm breit, beste Schweizer Qualität ..... 3.40, **2.50**

Voll-Voile in allen Modefarben 115 cm breit, Ia. Schweizer Ware ..... 3.00, **2.70**

Mousseline imit., gute Qualitäten 80 cm breit, nur schöne Dessins ... 1.40, 1.30, 1.20, **0.95**

Bedruckt-Voile schöne Dessins 115 cm breit, außergewöhnlich billig ..... **1.70**

Frotte nur Ia. Qualitäten 100 cm breit, moderne Dessins .... 4.60, 3.90, 3.50, **2.95**

Sport-Zephir 75 cm breit, Ia. Qualität ..... **1.00**

Popeline in allen Modefarben 105 cm breit, gute Ware ..... **4.80**

Woll-Serge 105 cm breit, Ia. Qualität ..... 7.50, 6.50, **5.80**

Cheviot doppelt breit reine Wolle, solide Ware ..... **2.00**

Cheviot Ia. Qualität 130 cm breit ..... **3.50**

**In Tischwäsche**
unterhalten wir großes Lager in nur prima Qualitäten bei **billigsten Preisen!**

Sie finden bei uns
**Badewäsche**
in Ia. Qualitäten
und **jeder Preislage!**

Rein-wollene **Mantelstoffe**
Tuche, Woll-Rips, Gabardine in nur unseren bekannt guten Qualitäten in reicher Auswahl und **günstigen Preisen!**

## Wir annoncieren keine Preise, sondern Qualitätsware!

---

**Die Amts-Sparkasse**
Wattenscheid zu
**Westenfeld, Hauptstraße Nr. 5,**
nimmt
**wertbeständige Einlagen**
auf **Goldmarkkonto** gegen zeitgemäße Verzinsung unter den üblichen Bedingungen entgegen.
Näheres an der Kasse.

---

**Franz Bombolowsky**
Sägewerk **Holzhandlung** Zimmertürenfabrik
Bochum, Vierhausstraße 82–88. Fernruf 4059 und 2954

**Großes Lager in Schreiner- u. Bauhölzern. Lieferung von Bauholz. / Heizenspaltlatten**
Zweigniederlassung: **Liebenzell i. Schwarzwald.**

---

**Die billigste Betriebskraft:**
**Der Rohölmotor!**




**Sofort lieferbar: Mehrere**
10/12, 12/14, 25/30 PS Rohölmotoren, sowie 2 Stück Dieselmotoren, 55 PS, fabrikneu

---

**Anton Meyering,**
**Bochum,** Dorstenerstraße 22.
Telephon 3115.
**Fourage-Häckselwerke und Mühle.**
Anbiete zu billigsten Tagespreisen:
Ia. Hafer,
Geschrottener Hafer,
Gerste,
Mais,
Bruchmais,
Reines Gerstenmehl,
Gerstenfuttermehl,
Weizenkleie,
Weizenbollmehl,
Maismehl,
div. Sorten **Häcksel** dreimal gesiebt und entstaubt
sowie alle Sorten Heu u. Stroh.

---

**Cigaretten-Etuis**
**Silbertaschen**
**Homberg**
Bochum, Hochstraße 2.

---

Ca. 100 Flaschen **Saxa Gold**
„ 160 „ „ **Extra**
zum Preise von
**1.20 Bill.-Mk. p. Flasche**
excl. Steuer abzugeben.
Offerten unter L. R. 26 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

Für 35 Bill.-Mk. **Stoff**
arbeiten wir aus Ihrem
**Anzug, Paletot usw.**
mit **guten Zutaten,** gar. gut sitz. Große Auswahl guter, billiger Stoffe, auch meterweise 65299
**Mech. Schneiderei**
**Thomasstr. 5.**
Haltestelle der Linien 2, 6, 9, A, B.
Teilzahlung gestattet

---

**Parkettböden**
werden prompt u. billigst instand gesetzt
**Christian Burger,**
**Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden**
Kronenstraße 15. Fernsprecher 749.

---




---

**Bruch-** heilung ohne Operation
**Spezial-Arzt**
**Dr. med. Bäumges**
hält Sprechstunden von 9–1 Uhr **am Mittwoch, den 14. Mai** in **Bochum,** Hotel „Märkischer Hof" Bahnhofstraße.
Keine Berufsstörung. Naturgem. schmerzlose Behandlung von **Leistenbruch Schenkelbruch Nabelbruch** usw. besonders **Wasserbruch.**

---

**Für Liebhaber!**
M. Hirsch- u. Rehgeweih, dir. Prachtstücke, preisw. z. vk. Wo? sagt d. Geschst. d. Ztg. unter 66834.

**Fast neues Fahrrad**
zu verkaufen o. geg. Damenrad z. vertauschen gesucht. (66860 Baldeneir. 56. pt

# Spiel und Sport.

## Sport-Vorschau.

c. Nachdem der vergangene Sonntag die letzten Landesvertreter für den Kampf um die deutsche Meisterschaft im **Fußball** ermittelte, gehen nunmehr am Sonntag die Vorrundenspiele um diese höchste Ehre fußballsportlicher Gemeinschaft vonstatten. Unser westdeutscher Meister, der Duisburger Spielverein, ist spielfrei und greift erst am 25. d. Mts. in der Zwischenrunde ein.

In Berlin trifft der mit dem H. S. V. wohl als heißester Favorit anzusprechende 1. F. C. Nürnberg, der mehrmalige Besitzer des hohen Meistertitels, mit dem Brandenburgischen Meister Alemannia Berlin zusammen. In den letzten Jahren haben sich die Berliner Vertreter des öfteren hartnäckig behauptet, um dann jedoch im Endspurt vollends zu versagen. In Erinnerung ist noch jenes Katz- und Mausspiel in Düsseldorf 1921, wo der seinerzeitige Berliner Meister „Vorwärts" in der Endrunde gegen den „Club" katastrophal überfahren wurde. Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir den ersten F. C. glatt in Front erwarten. Ebenso dürfte der kernige norddeutsche Meister, Hamburger Sportverein, in Breslau bei den dortigen Sportfreunden, die sich wiederum die Vertreterschaft Südostdeutschlands sicherten, nur ungenügenden Widerstand finden. Der traditionelle Meister des Nordostens, V. f. B. Königsberg, stellt sich in Leipzig der Sp. Vg. Leipzig. Nach menschlichem Ermessen sollten die Mitteldeutschen das Feld behaupten.

Westdeutschland weist in seinem Programm ganz auserlesene Gesellschaftsspiele auf. Im Rheinland weilen zwei englische Mannschaften von ausgezeichnetem Ruf. So gastiert Notts County am Samstag bei der Aachener Alemannia und am Sonntag beim Ruhrgaumeister Schwarz-Weiß Essen. West Ham United tritt am Samstag der aus dem V. f. R. und C. f. R. Köln kombinierten Elf gegenüber. Am Sonntag hat Köln wieder ein Spiel, das alle westdeutschen Ereignisse überstrahlt. Eine aus den Städten Köln-Bonn-Düsseldorf zusammengesetzte Elf kreuzt mit der ungarischen Nationalmannschaft die Waffen. Man kann bei der eminenten Stellung, die die Ungarn hinsichtlich der Pariser Olympiade einnehmen, nur wünschen, daß diese westdeutsche Kombination zur Festigung unseres sportlichen Rufes durch ein ehrenvolles Abschneiden beitragen möge. Die Duisburger Stadtmannschaft spielt gegen die gleiche von Leipzig. Außer obenerwähnten Treffen der Gaumeister, haben wir im **Ruhrgau** nur Spiele von mehr oder weniger lokaler Bedeutung. Es treffen sich: Essen 99 — Preußen Essen und Dortmund 08 — Alemannia. Der D. S. C. 95 hat den S. C. Mayen zu Gast. Im Stadion erwartet der T. S. V. Bochum den Siegburger Sportverein 05, einen Ligaverein des Rheinischen Südkreises. In früheren Jahren spielte Siegburg in der Köln-Bonn-Dürener Gruppe und hielt sich recht gut. Der T. S. V. zeigte letztens eine angenehme Mannschaftsleistung. Er sollte unseres Erachtens weiterhin in Front bleiben.

Am Samstag abend geht im Stadion das Auswahlspiel zur Ermittelung unserer Stadtmannschaft vor sich, die am 25. Mai gegen Hessen-Hannover das Programm des Staffeltages beschließen soll. Das Nähere führten wir bereits in der Freitagnummer aus.

In der **Hellwegkreisliga** herrscht reger Betrieb. Drei Meisterschafts- und ein Pflichtspiel sind vorgesehen. Die Ver. Preußen 07 begeben sich zum V. f. B. Henrichshütte. Das letzte Punktespiel gegen Westfalia deckte bedauerliche Mängel des Mannschaftsgefüges bei Letzteren auf. Sind sich die Spitzenreiter des Ernstes vollauf bewußt, so dürfte es zu einem knappen Erfolg gegen die Hüttenleute reichen. Ehrenfeld hat gegen Sprockhövel ebenso einen schweren Stand. Selbst ein Unentschieden scheint in Frage gestellt. Westfalia und Phönix werden sich das Spielen recht sauer machen. Letztere haben sich zu einer ansprechenden Form emporgearbeitet und sollten den Platzleuten strammen Widerstand entgegensetzen. Dahlhausen 16 leistet sein Pflichtspiel gegen die Königssteeler Preußen. Germania steigt eine Sprosse tiefer, um sich in Wiemelhausen im Gesellschaftsspiel gegen die Concordia, zu betätigen: Der B. V. Stoppenberg, Ligameister des Essener Bezirks, der in letzter Zeit gegen achtbare Ruhrgauligavereine (Erle 08, Preußen Essen, Gelsenkirchen 07) beachtenswerte Ergebnisse erzielte, weilt beim 1. F. C. 06 Bochum. Die in verstärkter Aufstellung antretenden 06er werden hart mit den technisch gut durchgebildeten Gästen zu kämpfen haben. In der **A-Klasse** treffen sich in Stiepel der Sp. u. Sp. Stiepel und Sp. V. Hordel. Der Sp. V. Wattenscheid leistet einer Einladung des hiesigen Rasensportvereins (B-Klasse) Folge. Im

### Handball

empfängt am Sonntag 5 Uhr nachmittags auf dem Preußenplatz an der Wasserstraße der Sp. V. Weitmar die neugegründete Handballmannschaft von Westfalia Weitmar 09. Letztere werden Gelegenheit haben, von der besten einheimischen Platzmannschaft zu lernen. Sp. V. Weitmar 2. spielt morgens gegen Röhlinghausen 2. (11 Uhr).

### Schwerathletik.

Am Sonntag Morgen lassen die beiden ersten Mannschaften des Kr. Sp. V. Germania und des Kr. Sp. V. Hörde, zwei technisch befähigte Mannschaften, guten Sport im Operettentheater (10 Uhr) erwarten. Im Hauptkampf: Der deutsche Meister Muß-Hörde — Boganiatz-Bochum. Im Reichshallentheater findet um die gleiche Zeit ein Ringkampf statt zwischen dem F. C. 92 Witten und dem A. S. C. Jugendkraft Weitmar. Im Herausforderungskampf treffen sich Europameister Ketzer, Duisburg, und Bezirksmeister Becker, Weitmar.

### Radsport.

Sein erstes Vereinsrennen veranstaltet der Radfahrer-Verein „Westfalia" 1895 Bochum, am morgigen Sonntag zum ersten Male im Jahre 1924 auf der alten Rennstrecke Rund um Eppendorf, um die Leistungsfähigkeit der Fahrer auszuproben und nach Leistungen die einzelnen Klassen einzuteilen. Der Start ist um 9 Uhr vormittags und Abfahrt vom Vereinslokal Bochumer Hof um 8 Uhr. Nachmittags findet eine Bezirkswanderfahrt nach der Werdener Platte statt, woran besonders die Wanderfahrer teilnehmen (Treffpunkt um 1 Uhr am Vereinslokal und Abfahrt von der Engelsburg um 1½ Uhr.)

### Schwimmen.

Die Schwimmerabteilung der Freien Sportvereinigung Bochum veranstaltet am 11. Mai, vormittags ½11 Uhr, in der Städt. Badeanstalt ein Werbeschwimmfest. Neben dem üblichen Schwimmen, Springen und Tauchen wird ein Reigen von 24 Personen ausgeführt. Auch findet ein Damen-Wasserballspiel zwischen Bochum und Gelsenkirchen statt. Ein Damen-Wasserballspiel wurde in Bochum bisher noch nicht gezeigt.

### Boxen.

Unsere heimischen Professionalboxer K. Otto, Matzke und Niederberger weilen Sonntag in Düren. Drei Kämpfe: Wiedemann — Niederberger, E. Schmidt (Hamburg) — A. Matzke, Kundig (Hamburg) — K. Otto.

#### Aus dem W. S. V.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, legt am 15. Mai der Verbands-Fußball-Ausschuß des W. S. V. sein Amt nieder. Da eine Neuwahl erst nach der Wahlversammlung am 19. 7. möglich ist, hat der Verbandsvorstand vorübergehend die Geschäfte des V. F. A. übernommen.

#### Deutschland — Italien

ist nunmehr für den 23. 11. im Duisburger Stadion vom D. F. B. festgelegt worden. Ungarn — Deutschland findet am 21. 9. in Budapest statt.

### Pferderennen.

#### Gelsenkirchener Rennen.
#### Vorausssagn 11. Mai.

1. Rennen Frey I — Zukunft — Hansi Medium.
2. Rennen Geheimrat — Agitation — Long Lieschen.
3. Rennen Frühling I — Estiva — Lysagora.
4. Rennen Haubitze — Aurora II — Bingen jun.
5. Rennen Junggele — Wieland — Kogenluft.
6. Rennen Monter I — Freistaatler — Jonny jun.
7. Rennen Immersort — Bobby I — Tauberperle.

#### Rennen zu Berlin-Karlshorst.
#### Donnerstag, 8. Mai.

1. Veilchen-Rennen. 1. Backs Algebra (H. Groeschel), 2. Blautopplatz, 3. Henry. 9 Pferde liefen. Toto: 45. Platz: 13, 11, 28.
2. Buchen-Jagdrennen. 1. Schlutius' Wind (Besitzer), 2. Caesar III, 3. Hellebarde. 3 Pferde liefen. Toto: 40.
3. Preis von Dahlwitz. 1. Gottschalks Lobredner (Kukulies), 2. Excelsior, 3. Perikles. 4 Pferde liefen. Toto: 26. Platz: 13. 13.
4. Orcadian Jagdrennen. 1. Lepaus Eichwald (Mate), 2. Ritter Blaubart, 3. Spreewald. 10 Pferde liefen. Toto: 25. Platz: 18, 22, 21.
5. Mazeppa-Jagdrennen. 1. Tepper-Laskis-Machthaber (v. Falkenhayn), 2. Altmärker, 3. Bennewar. 7 Pferde liefen. Toto: 35. Platz: 15, 17, 20.
6. Preis von Hallerbau. 1. Stahls Gigerl (Stys), 2. Iselberg, 3. Rubel. 5 Pferde liefen. Toto: 67. Platz: 20, 13.
7. Preis von Blumberg. 1. Kühns Theokrit (M. Gentzsch), 2. Sternschnuppe, 3. Laon. 12 Pferde liefen. Toto: 24. Platz: 16.

## Aus dem Nachbargebiet.

### Aus dem Landkreis Bochum.

r. **Altenbochum**, 9. Mai. An den Gemeindevorsteher hat die kommunistische Fraktion des Gemeinderats folgenden Dringlichkeitsantrag gerichtet: 1. Sofortige Einberufung des Gemeindeparlaments, weil es im Interesse der ungeheuren Mehrheit der Arbeiterklasse liegt, daß das Gemeindeparlament Stellung nimmt zum Kampf und es erforderlich ist, daß den kämpfenden Arbeitern mit Hilfe der Kommune Unterstützung gegeben wird. 2. Die Gemeindeverwaltung zahlt sämtlichen Ausgesperrten, Streikenden und Entlassenen Unterstützungen aus Gemeindemitteln aus in Höhe der Erwerbslosenunterstützung. 3. Die Gemeindeverwaltung stellt der Streikleitung Geldmittel zur Verfügung zwecks Beschaffung von Lebensmitteln. (Getreide ist durch die Arbeiter-Konsumvereine unter Kontrolle der Ernährungs-Kommission der Streikenden zu Brot zu verbacken und unter Kontrolle der Ernährungs-Kommission an die Streikenden abzugeben. Andere Lebensmittel sind in einzurichtenden Küchen unter Kontrolle der von der Streikleitung bestimmten Instanzen an die kämpfenden Arbeiter in Form von Suppen usw. abzugeben.) 3. Die Polizei hat sich allen Einmischungen fernzuhalten. Streikposten dürfen durch die Polizei nicht in ihrer Tätigkeit gehindert werden.

× **Altenbochum**, 10. Mai. Das silberne Ehejubiläum begingen gestern die Eheleute Kaufmann Wilhelm Strätling, Schulstraße hierselbst.

⊙ **Altenbochum**, 10. Mai. An der Bergmännischen Fortbildungsschule des Amtes Bochum Süd beginnt die Schule Dienstag, 13. Mai, nachmittags 5 Uhr. Die auf der Zeche beschäftigten Jugendlichen erhalten besondere Nachricht. Außerdem werden aufgenommen alle noch Schulpflichtigen, die bis zum 1. Oktober 23 auf einer Zeche beschäftigt waren und dann oder später erwerbslos wurden, ferner alle Ostern 1924 aus der Volksschule entlassenen Knaben, die sich auf einer Zeche in die Annahmeliste haben eintragen lassen, einerlei, wann sie dort eingestellt werden. Aufnahme am 13. Mai, nachmittags 4 Uhr in der Ev. Schule an der Wittener Straße in Altenbochum.

⊙ **Laer**, 10. Mai. Am Sonntag begehen die Eheleute Robert Wicke, Wittenerstraße 67, das Fest der silbernen Hochzeit.

)-( **Harpen**, 10. Mai. In die Amtsversammlung kommen von Harpen von den Sozialdemokraten: Heckersdorf und Wlotzka, von den Kommunisten: Balke, von der Bürgerliste I: Gründer, von der Bürgerliste II: keiner. Die Sozialdemokraten beabsichtigen, den Wirt Heinrich Stratmann als Vorsteher in Vorschlag zu bringen.

u. **Niemke**, 10. Mai. Die Gemeindebehörde gibt bekannt, daß die Gemeindezuschläge zu der staatlichen Grund- und Vermögenssteuer binnen acht Tagen zu zahlen sind. Der Zuschlag beträgt 150 Prozent, der geplante Prozentsatz von 200 Prozent fand nicht die Zustimmung der Regierung.

### Aus dem Kreise Hattingen.

)—( Stiepel, 9. Mai. Gestern mittag stürzte einer der mit dem Richten des Ziegeleikamins beschäftigten Maurer vom hohen Gerüst in die Tiefe. Starke innere Verletzungen, die er beim Aufschlagen erlitt, führten bald den Tod herbei. Der Verunglückte stammt aus Dortmund, ist verheiratet und Vater von 5 Kindern. — Die neue Gemeindevertretung setzt sich wie folgt zusammen: Kaufmann August Thierhoff, Landwirt Gustav Monstadt, Bergmann Gottfried Ansorge, Wirt Frd. Haarmann-Thiemann, Hauptlehrer Wilhelm Linnhoff (Bürgerblick), Landwirt Emil Behrenbeck, Schreinermeister Georg Kortwig, Bergmann Friedrich Sehrbruch (Bürgerliche Vereinigung), Beigeordneter August Rautenberg, Bergin valide Fritz Steinbrink, Bergmann Wilh. Hölken (V. S. V. D.), Bergmann Wilh. Becker, Bergmann Ludw. Meis, Bergmann Otto Becker und Bergmann Wilhelm Lemkemeier (K. P. D.) Der Amtsvertretung gehören an: Kaufmann August Thierhoff, Landwirt Emil Behrenbeck, Bergin valide Fritz Steinbrink und Bergmann Wilhelm Becker.

te **Hattingen**, 10. Mai. Die schon an dieser Stelle erwähnte Ausstellung von Photographien, die Schätze der Heimat darstellen, hat jetzt durch zwei neue Darstellungen eine wertvolle Bereicherung erfahren: 1. Das Haus Herbede, 2. Die Burg Blankenstein. Im Anfang der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ließ der Große Kurfürst Burg Blankenstein, da sie ihm als kriegerischer Verteidigungspunkt als unbedeutend erschien, bis auf die heutigen Zeugen deutscher Ritterherrlichkeit abreißen.

### Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

#### Die Postdiebstähle in Wattenscheid.

sS. **Wattenscheid**, 9. Mai. Der Bahnhof Gelsenkirchen-Wattenscheid und das Postamt in Wattenscheid sind in den Nachkriegsjahren in ausgedehntem Umfange der Schauplatz fortgesetzt und planmäßig verübter Massendiebstähle gewesen. Mehrfach haben Ausschnitte aus diesen Diebstählen, in deren Vordergrunde ungetreue Postangestellte zu stehen pflegten, den Gegenstand gerichtlicher Verhandlungen und empfindlicher Bestrafungen gebildet. Wir erinnern in diesem Zusammenhang nur an den großen Postraub in Wattenscheid, der s. Zt. in der ganzen Gegend lebhaftes Aufsehen erregte und der in der Folgezeit das Essener Schwurgericht in einer ausgedehnten Verhandlung beschäftigte. Die handelnden Personen in diesem Postraub waren Angestellte des Postamts in Wattenscheid, die nach einem genau verabredeten Plane mit Masken und Revolvern ausgerüstet, nach Schluß der Dienststunden in das Postamt eindrangen und eine große Summe raubten. Die Täter wurden vor dem Essener Schwurgericht mit mehrjährigen Freiheitsstrafen belegt. In einem anderen Falle war ein Raubüberfall auf den Wattenscheider Postwagen durch pflichtvergessene Postbedienstete geplant, der jedoch im letzten Augenblick durch einen glücklichen Zufall vereitelt wurde. In mehr oder weniger engerem Zusammenhang mit diesen und anderen Unregelmäßigkeiten steht ein Massenprozeß, der am Donnerstag vor dem großen Schöffengericht in Essen seinen Anfang nahm. Auch in diesem Prozeß, in dem nicht weniger als 31 Angeklagte beiderlei Geschlechts, fast ausschließlich aus Gelsenkirchen und Wattenscheid, auf der Anklagebank sitzen, stehen ungetreue Postbedienstete als Hauptschuldige in vorderster Reihe. Ein großer Teil von Mitangeklagten, namentlich auch Frauen, kommen als Hehler in Frage. In der Hauptsache vergriffen sich die pflichtvergessenen Postbediensteten an den Lebensmittelgütern, dann aber auch an Kleidungsstoffen und anderen Bedarfsartikeln. Es sind Güter in außerordentlich großer Menge und enormem Werte bei Seite geschafft worden. Die Angeklagten sind: der Postschaffner Wilhelm Funke aus Gelsenkirchen, der Postschaffner Franz Gilzer aus Wattenscheid, der Postschaffner Christian Funke aus Wattenscheid, der Postschaffner Paul Behrensmeier aus Wattenscheid, der Bergmann Johann Serocka, der Telegraphenschmied Heinrich Mertel, der Posthülfsschaffner Gustav Grätzke, der Posthülfsschaffner Gustav Dudeck, der Posthülfsschaffner Peter Funke, der Posthelfer Friedrich Jedamski, der Posthelfer Johann Jedamski, der Postaushelfer Friedrich Kasprczyk, sämtlich aus Wattenscheid, der Hülfsmeister Joseph Hafki aus Gelsenkirchen, der Maurer Franz Nestroj aus Sprockhövel und mehrere andere Personen, die als Begünstiger oder als Hehler unter Anklage stehen, sowie eine Anzahl Frauen, zumeist Ehefrauen der an den Diebstählen beteiligten Postbediensteten. Die weiblichen Angeklagten werden beschuldigt, ihren Anteil an den gestohlenen Gütern mit erhalten zu haben. Der Angeklagte Funke hat auch Briefmarken während seiner Beschäftigung in den Diensträumen unterschlagen. Fast ausschließlich eignete er sich hochwertige Marken im Betrage von mehreren Mark an. Er war auch an dem großen Postraub in Wattenscheid beteiligt und wurde deswegen zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Während er mit hocherhobenen Händen dastand, hätten seine Spießgesellen eine Summe von über 108 000 Mark geraubt und seien mit ihrer Beute entkommen. Das ganze Geld, das er vom Raube abbekommen, habe er in wenigen Minuten vertan. Im weiteren Verlauf der Vernehmung des Angeklagten wird ein Raubüberfall erörtert, der um jene Zeit auf den Postwagen verübt werden sollte. An diesem Plane waren hauptsächlich Funke und Gilzer beteiligt. Die Verhandlung wurde Freitag fortgesetzt.

*

⊙ **Wattenscheid**, 10. Mai. Das Fest der goldenen Hochzeit begehen heute die Eheleute Bergmann Karl Schmidt, Hüller Straße 72. — Dienstag wurde einem Schuhmachermeister von der Hochstraße, der auf der Post zu tun hatte, vor den Schalterräumen eine hellbraune Tasche mit 1900 Mark gestohlen. Darunter waren 20 Billionenscheine und zirka 10 Rentenmarkscheine.

## Aus und mit dem Publikum.

#### Die Fahrpreise der Westfälischen Straßenbahn.

Schon vor sechs bis acht Wochen haben die Straßenbahnen des hiesigen Industriebezirks eine erhebliche Herabsetzung ihrer Fahrpreise vorgenommen. Nur die Westfälische Straßenbahn G. m. b. H. in Gerthe hat das bis heute nicht für nötig gehalten, sondern ihre Fahrpreise, die schon früher alle anderen Fahrpreise übertrafen, unverändert in alter Höhe bestehen lassen. Die Leidtragenden, das Publikum, darunter die vielen Angestellten, die täglich auf die Westfälische Straßenbahn angewiesen sind, fragen sich vergeblich, weshalb die Westfälische Straßenbahn das, was alle benachbarten Straßenbahnen können, nicht auch vermag. Ebenso warten sie immer noch vergeblich auf die Wiedereinführung des früheren 24-Minutenverkehrs bis Castrop und bis Gerthe, da der heutige Stundenverkehr nach Castrop und Halbstundenverkehr nach Gerthe sich äußerst störend bemerkbar macht, sowie auf die Wiedereinführung der Monatskarten. Die heutigen Wochenkarten sind in ihren hohen Preisen für viele unerschwinglich. Es wäre zu wünschen, daß die Westfälische Straßenbahn — deren Verwaltungsapparat von vielen als zu teuer angesehen wird — einmal öffentlich darlegt, aus welchen Gründen sie allein ihre Preise, die noch ca. 70 Prozent über Friedenspreis liegen, nicht herabsetzen kann. Daß sie mit dem Preis für eine Teilstrecke billiger ist als die benachbarten Bahnen, kann nicht in Frage kommen, denn eine Teilstrecke wird wohl nur in wenigen Ausnahmefällen und nur von zahlungsfähigen Fahrgästen benutzt. Auch die Aufsichtsbehörde müßte die Preise erneut einer genauen Prüfung unterziehen.

Die täglichen Fahrgäste.

## Vereins-Kalender

**Kr.-Sp.-V. „Deutsche Eiche".** Sonnabend, den 10. Mai, abends 7 Uhr: Jugendversammlung. 8 Uhr: Monatsversammlung. (66975

**M.-G.-V. „Liederfreund" Bochum.** Sonntag, 11. Mai, abends 7 Uhr, im Vereinslokal Kappert, Metzstraße: Quartalsversammlung. (a1168

**Kraft Sport-Verein „Jung Siegfried", Bochum 5.** Sonntag, den 11. Mai, vorm. 10 Uhr: Monatsversammlung im Vereinsheim. Der Vorstand. (66833

Sonntag, 11. Mai, nachm. 3 Uhr, im Jugendheim, Meinolphusstraße: Monatsversammlung des **Bundes der Kinderreichen.** Vortrag: Wir Kinderreichen (66803

Bei **Stuhlverstopfung** nimmt man die **echten Apotheker Rich. Brandts Schweizerpillen**
Erhältlich in allen Apotheken. Schutzmarke seit dem Jahre 1877 weißes Kreuz im roten Felde.
In Extr. Sel. p. 1.5. Ach. m. Al. Abs. àa 1, Trif. g. àa 0,5, R. gent. Trif. àa. f. p. 0

**Anzüge!**
für Herren, jung. Herren, Kinder
Durch Ersparnis riesieger Unkosten für **gute** Waren
**enorm billige Preise.**
Neuzeitiges großes Fachgeschäft
**Hermann Lewin,**
Friedrichstr. 3, Nur 1 Treppe hoch.

**Waschtischgarnituren**
**Fensterbänke und Wandbekleidungen**
aus bestem Kunstmarmor hergestellt, liefert prompt und preiswert a9971
**Deutsche Marmor- u. Hartsteinwerke G.m.b.H.,**
Bad Salzuflen.
Platzvertreter werden allerorts noch eingestellt.

Mein Name ist
**Chlorodont**
Erste Qualitäts-Zahnpaste von Millionen im täglichen Gebrauch
Große Tube 0,80 Bill.-Mark.
Kleine Tube 0,50 Bill.-Mark.

00a14
**Herrschaftliches Einfamilienhaus**
1922 erbaut, beschlagnahmefrei und baldigst beziehbar, mit großen Zier- und Gemüsegarten, Autogarage usw. ist zu verkaufen.
**Das Haus enthält 9 Räume, große Diele, Bad, Wintergarten, Zentralheizung u. s. w.**
Nur kapitalkräftige Selbstreflektanten wollen ihre Angebote einreichen unter C. D. 1400 — an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. —

## Offene Stellen

### Männlich

# Vertreter

**gesucht!**

zum Verkauf von Zigarren, Zigaretten u. Tabaka. Wiederverkäufer. Außer Provision wird noch evtl. festes Gehalt bewilligt. Br. Empfehlungen unbedingt erforderlich. Offerten unter L. L. 34. an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

# Fabrikation! Neuerwerb Neues Leben!

Ich liefere seit 40 Jahren komplette Einrichtungen klein und groß, sowie meine eig. Fabrikationsverfahren der gangbarsten täglichen Verbrauchsartikeln der chem., techn. und Seifenbranche. Stets Neuheiten. Auch Fertigfabrikate zum Vertrieb und Export. Katalog gratis!

R. Fallnicht, Eidelstedt 77. b. Hamburg

# Tuchgroßhandlung

sucht einen bei der la. Schneiderkundschaft bestens eingeführten

**Vertreter**

Ang. nur von solchen Herren, die bestens eingeführt sind unter V. 5063 an die Anz.-Verm. F. D. Küster Nachf., Bielefeld. a1161

# Tücht. Mitarbeiter

für besteingeführte Familienkrankenversicherung gegen höchste Provision gesucht.

**Allgemeine Krankenversicherungs A.-G.**

Filialdirektion Duisburg, Prinzenstr. 51

*Wir suchen zu sofort tüchtigen*

**Schau-Dekorateur**

*der Kenntnisse in der Lackschrift besitzt.* AD2

**A. Weßling A.-G.**

*Gelsenkirchen, Alter Markt*

## Jüngerer Techniker

für das technische Büro einer Fabrik für Bergbaubedarf zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Erfahrung in Eisenkonstruktionen u. Blecharbeiten Bedingung. Gefl. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Beifügung von Zeugnisabschriften unter L. G. 2. an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

**Westfälisches Hüttenwerk**

sucht

**älteren, erfahrenen**

## Ingenieur,

der längere Zeit in dem Konstruktionsbüro eines größeren Hüttenwerks tätig war und im allgemeinen Maschinenbau Erfahrung besitzt. AA55

Ausführliche Angebote sind unter Beifügung eines lückenlosen Lebenslaufes, von Zeugnisabschriften, eines Bildes, sowie unter Angabe von Empfehlungen und des kürzest. Eintrittstermins zu richten unter Kennwort **„Konstruktionsbüro" Nr. 744** an **Ala, Haasenstein und Vogler, Essen.**

**Eisenhandlung in Dortmund**

sucht zum Besuche der kleineren Verbraucher, insbesondere Schlosser und Schmiede, einen gut eingeführten

## Reisenden.

Angebote unter P. S. 1416 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dortmund. AA55

**Tüchtige**

## Vertreter

(Adreßbuch) bei guten Verdienstmöglichkeiten sofort gesucht.

Ang. mit Ang. d. bish. Tätigkeit unt. P. K. 66968 an die Geschäftsst. d. Ztg.

*Wir suchen für sofort tüchtige*

## Kesselschmiede.

Zu melden bei unserm Pförtner, Robertstraße 70. 66854

**Maschinenbau-Aktiengesellschaft Balcke.**

Werk Hamme.

Leicht. u. einträglich. **Nebenverdienst** find. Herr. u. Dam. m. ärßt. Bekanntenkreis, sow. Reise- u. Platzvertr., d. ohnedies Besuche z. mach. h., d. Gewinna. v. Abonnent. a. e. angesth. Zeitschr. Anfr. a. d. Verl. Schreiber, Münch., Residenzstr. 10

**Hoher Nebenverdienst!**

Kum ständ. Kassieren mehrere **Herren** gesucht.

Meldung. m. Rückporto u. K. A. 66890 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Tüchtige Malergehilfen**

sucht (66866

E. Stolze, Farnstr. 49.

**Kontorist (in)**

nicht unt. 18 J., perfekt i. Maschinenschr. u. Rechnen Bedingung. Möal a. Kenntnisse d. Buchhalt. erw. Ang. u. V. B. 66846 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Tücht., befähigter Maurerpolier**

mit Akkordkolonne gesucht. (a1402

Th. Ketteler, Bauunternehm., Altenbochum, Wittener Str. 5.

Für Schildermalerei

**Lehrling**

mit gut., zeichnerischer Vorbildung gesucht.

Ang. u. W. A. 66870 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wir suchen für den hiesig Bezirk einen tüchtigen

## Generalvertreter

Inkassoübertragung! Keine Wartezeit! Keine ärztliche Untersuchung! Weitgehendste Unterstützung! Zeitgemäße Bezüge!

Herren mit ausgedehnten Beziehungen, die sich persönlich dem Ausbau des Geschäftes sowohl bezüglich der Organisation als auch der Werbetätigkeit widmen können und über ein ausgedehntes Vertreternetz verfügen, wollen ausführliche Bewerbungen m. Angabe von Empfehlungen richten an den

**Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Verein Unter Reichsaufsicht, Berlin C 2, Burgstr. 28**

Zuverlässiger **Eisenbetonpolier**

mit Kolonne gesucht

Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Z. unt. U. B. 1174.

Versandst verg. n. i. Ort. Ry. P. Holster, Breslau B 539.

Schneidergesellen erh. Arbeit (66932 Buddenbergstr. 4.

**Weiblich**

## Geschäftsleiterin

für Lebensmittelgeschäft gesucht. Damen aus der Branche, welche ihre Befähigung durch Zeugnisse einwandfrei nachweisen können und in der Lage sind, dem Personal vorzustehen, wollen sich unter Nr. P. K. 1158 a. d. Gesch. d. Z. melden.

## Perfekte Friseuse

1. Kraft fffr mein Spezialfrisiergeschäft gesucht.

**Fr. Mersch,** Hochstrasse 20.

**Kontoristin**

geschäftstüchtig, gute Telephonistin, für sofort gesucht.

Bew. m. Gehaltsanspr. u. G. W. 66883 a. d. Geschst. d. Ztg.

Eine (a1283

**Hausschneiderin**

gegen hohen Lohn sof. gesucht. Reisekosten werden vergütet.

**Werne**

bei Langendreer, Ringstr. 15, 1. Etg.

Zum 15. Mai ein **tücht. Mädchen**

für alle Hausarbeit gesucht. (66675

Frau Kappert, Metz- u. Elsaßstraßen-Ecke.

Suche z. sof. oder später für ein jung. **Mädchen,**

im 19. J. Stell. in bess. Hause, zwecks Haush.-Erl., etwas Taschengeld erw. Ang. u. R. G. 66781 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Mädchen**

für nachmittags gesucht. (66844 Reichshof 8 II, links.

Sauberes, ehrlich. **Mädchen**

von 14—15 J. f. ¾ Tage sof. gesucht. 66879) Christstr 44, 1. Etage.

**Besseres Erstmädchen**

gesucht.

Central-Café, Hochstr 1.

Tüchtiges **Mädchen**

für alle Hausarbeit gesucht. (a1159

Frau Sevenich, Altenbochum, Schulstr. 14.

Zum baldig. Eintritt suche ich e. ält. **Erstmädchen**

und ein **Zweitmädchen**

nicht unt. 18 Jahr. Hauskleider werden gestet. (a1162

Frau Direktor Eichenauer, Hattingen-Ruhr, Bismarckstr 33

Per sof. o. 15. Mai zuverlässiges **Alleinmädchen**

in Küche u. Hausarbeiten erfahr., bei autem Lohn gesucht.

Wassermann, Gartenstraße 12. pt., am alten Stadtpark.

Suche f. m. Haush. (2 Person.) eine in **Küche u. Haushalt erfahrene** (2K17

**Stütze**

bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Möbelhaus Keul, Hattinger Str. 66.

2Mähr., evangel. **Mädchen**

sucht St. a. Stütze d. Hausfr., ev. zur Weiterausbildg. im Haushalt.

Ang. u. A. K. 66757 a. d. Geschst. d. Ztg.

Kräft., gesundes **Dienstmädchen**

welches Liebe zu Kindern hat, stellt sofort ein (66889

Frau Neul, Schlegel-Brauerei, b. Wörtner melden.

Für kl. Haushalt saub., ehrliches **Mädchen**

nicht unt. 18 J. alt, für balbe Tage gesucht (66902

Fahrendellerstr. 42, 2.

**Kindermädchen**

sofort gesucht.

Frau Teyber, Kortumstr. 11. 1. E. Vorzustellen von 9 bis 12 Uhr.

Suche z. sof. oder später ein sauberes, ehrlich **Mädchen** f. ¾ oder ½ Tage in mein. kl. Hausbalt aeg. gut. Lohn.

Rosenstr. 7 II.

Aelt., anständig. **Mädchen**

welches kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, gegen hoh. Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. (a1149

Henriettenstr. 4.

Erfahrenes **Mädchen**

welches gut kocht, i. einen kleinen herrschaftlichen Haushalt bei hohem Gehalt zum 15. Mai gesucht (a1170

Meyer, Kaiserring 35.

Braves, fleißiges **Mädchen**

für sofort gesucht. (a1408

Wirtschaft Breting, Hattinger Str. 64.

Braves, fleißiges **Zweitmädchen**

für herrschaftlichen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. (66931

Königsallee 73.

Tüchtiges **Mädchen,**

für alle Hausarbeit zum 15. Mai gesucht. (a1175

Frau Witwe Kellerhaus, Riemke, Herner Str. 34.

Durchaus perfekte **Köchin**

mit gut. Zeugnissen a. herrschaftl. Häusern per bald gesucht a1147) Berastr. 137.

Suche für sof. ein sauberes, flinkes u. ehrliches (AG1

**Mädchen**

gegen guten Lohn.

Cafe Schnettler, Hagen i. W., Markt 9.

**Reparaturen**

werden sofort ausgeführt. Musikhaus Rottstraße 46.

Sämtliche **Reparaturen** an (LQ25

**Fahrräder Motorräder Nähmaschinen**

werden sachgemäß, schnell und sehr preisw. ausgeführt.

**Gerhard Paesgen**

Maxbrückerstr.- u. Humboldtstr.-Ecke. Großes Lager in Zubehörteilen.

## Stellen-Gesuche

**Wer hat Stoff?**

Liefere Anzüge, Covercoats etc. mit guten Zutaten und garantiert gutem Sitz von 30 Billionen Mk. an. Eigenes Stofflager vorrätig. Anmessen jeden Dienstag. Annahme: Emil Rohde, Metzstr. 17 p. l.

Zahlungserleichterung gestattet.

**Elektrische Licht- und Kraftanlagen**

sowie sämtliche Reparaturen werden gut und fachgemäß ausgeführt

**Jean Esch**

Technisches Installationsgeschäft Ecke Aller- u. Humboldtstr. u. Matteserstr. 11

**Motorgehäuse-Aluminium**

schweisst am besten und sehr billig

Autogen Schweiss- u. Schneidwerk

**Wilh. Balke & Comp.**

Büro Dibergstr, Nr. 36 Telef. 1272.

**Haben Sie**

bisher stets all'

**die „Kleinen Anzeigen"**

genau und mit Aufmerksamkeit

**gelesen?**

**Wenn nicht, dann tun Sie es!**

Sicher befindet sich ein oder das andere Inserat darunter, das für Sie Interesse hat oder Ihnen eine Anregung gibt. Die Durchsicht der Kleinen Anzeigen in jeder Nummer ist nicht allein unterhaltend, es lohnt sich oftmals recht bedeutend.

Bei Bedarf inseriert man auch selbst einmal.

**Strebsamer Schneidergeselle**

sucht sofort od. später auf Groß- und Kleinstück Stell. Bochum bevorz., hauptsächlich Umgeg. Robert- u. Vereinsstr.

Ang. m. Stundenlohn sind zu richten an **Adolf Rogalla,** b. H. Strob, Andernach a. Rh., Breitestraße 5. 1 Etg.

**Maschinenschlosser**

Anfang 30er, enera., staatl. Ersch., theoretisch geb., zul. Leiter e. größ. Reparaturwerkst., f. Stell. a. Maschinenmeister od. ähnl. Vertrauensvost. la Zeugnisse vorhanden

Gefl. Zuschriften unter J. S. 66843 a. die Geschst. d. Ztg.

Ja. Mann, 36 J. alt, sucht

**Stelle**

Kaution von 3—400 Bill. kann gestellt w. Ang. u. M. K. 66895 a. d. Geschst. d. Ztg.

Schwerbeschäd. sucht **Heimarbeit.**

Ang. unt. St. 66910 a. d. Geschst. d. Ztg.

Zuverl. Fuhrmann v. Lande sucht St. als

**Fuhrmann** oder in der Landwirtschaft.

Ang. u. W. K. 66940 an die Gesch. d. Z.

**Bäckergehülfe**

unverheiratet, sucht Stellung.

Ang. unt. St. 66960 an die Gesch. d. Z.

Suche für meinen Sohn, w. d. Bäckerhandwerk erlernt h., **Stelle.**

a. l. m. Konditorei, z. weit. Ausbildung Weitmar, Beraft. 56

**Junge**

kath., Waise, f. Beschäftig., al. w. Art. Ang. u. L. B. 66863 a. d. Geschst. d. Ztg.

Ich suche f. meinen Sohn (Obersekundareife) kaufmännische **Lehrstelle.**

Gefl. Ang. u. J. O. 66957 an die Gesch dieser Zeitung.

**Aufpolsterung**

v. Sofas u. Matratz. in u. auß. d. Hause gut und billig

Wiegand, Kaiserstr. 48, 3. Et.

**Patentmatratzen**

m. Steil. Auflegematratzen werden in kürzester Zeit für jede Bettstelle angefertigt (66625

**Möbelhaus Spielermann,** Rottstr. 55.

**Stimmungen u. Reparaturen**

sow. Aufpolieren u. Beizen von Pianos, Flügel u. Harmoniums sachgemäß und sauber. (66117

Chr. Kühl, Berkehrsstr. 24.

**Alte Herrenhüte**

werden, wie neu, gereinigt u. aufgearbeitet.

**Schirmreparaturen**

schnell und billig. Schirme neu überziehen für 3, 5, 7,50 und 11 Billionen je nach Qualität

Alle Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut, billig u. schnell ausgeführt

**Sof. Alda,** Schirm- und Hut-Repar.-Werkstatt, Molkemarkt 7.

**Schreibmaschinen-Reparaturen**

prompt und preiswert (LG17

**Johannes Gerlach, G. m. b. H.,** Wittener Straße 18, Telephon 642.

**Weiblich**

Frau sucht St. z. Wasch od. a. zum Putzen. Marienst. 29 4. Etg. rechts.

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, bish. im elterl. Gesch. u. Haush. tätig, sucht pass. Wirkungskreis, in nur gut. Hause, m. Fam.-Anschluß. Ang. u. L. B. 66863 a. d. Geschst. d. Ztg.

Frau sucht **Waschstellen.**

66867) Zechenst. 27, 1 Etage.

Mädchen f. Stelle f. nachm. von 4—9 in d. Nähe Grumme Josefinenstr. 50, v.

Alleinst. Dame, 40 J., in all. Zweig. des Haush. erfahr., sucht baldigst

**Wirkungskreis**

in gutem Hause. Angebote unter H. B. 66697 an die Geschäftsst. d. Ztg.

18jähr., sauberes Mädchen sucht Stell. i. Boch. od. Umgeb. (66908

Gertrud Hellwig, Westenfeld, Zentrumstr. 6.

Wäsche wird angen. Tilsner, Kohlenstr. 14. pt. (66903

**Bess. Mädchen,** 25 J., im Haush. erf., sucht Stelle als

**Stütze,**

am liebst in frauenlosem Haushalt. Ang. u. M. N. 66938 an die Gesch. d. Z.

**Ihr Hut**

wird geschmackvoll unter Verwendung Ihrer alten Zutaten auf neue Form gearbeitet.

Schnell und billig.

Mühlhause, Bonaardstraße 9.

Br.-Krankenpflegerin empf. sich z. Massage, Katetesieren, Einreibungen usw. Ang. u. O. R. 66935 an die Gesch. d. Z.

Ja., saub. Frau f. St. z. Wasch. u. Putz. Ang. u. A. B. 66948 an die Gesch. d. Z.

**Zu vermieten**

**Ladenlokale**

**Ladenlokal**

in allererst. Lage sofort zu vermieten. Ang. u. L. S. 66922 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Möbl. Zimmer**

Einf. möbl. Zimm. bill. zu verm. (66868 Diberastr. 5, 2. E., Tür rechts

Schön **möbl. Zimmer** sof. zu verm (66914 Jakobstr. 9, 1. Et.

**Freundl. Zimmer** mit vd. o. Pension zu vermieten. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 66958.

**Frdl. möbl. Zimmer** an besseren Herrn sofort zu vermieten. Ang. u. C. L. 66937 an die Gesch. d. Z.

Anst. Leute erhalten (66916 Schlafstelle Alleestr. 123 I. Hth.

**Herzliche Bitte!**

Wer überläßt rub. kinderl. Ehep. einf. möbl. oder leeres Zimmer. Ang. u. H. B. 66779 a. d. Geschst. d. Ztg.

Studienassessorin sucht **Zimmer** mit Morgenkaffee. Ang. unt. M. 66896 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Bettgestell m. M., Eimerschränkch., Tisch und 2 Stühle** zu verkaufen (66888 Essastr. 5. 1 Tr., l.

**Gut erh. Bettstelle,** Spiralm. u. Aufl., priv. zu verk. (66942 Roonstr. 87, 2, E. l.

**Gebr. Bettst. m. M.** u. 2 **Frauenblusen,** schw., neu, bill. zuv. Kronenstr. 16, 2. E.







**Wohnungen**

Wohnungstausch! Gesucht w. eine 2- oder 3-Z.-Wohnung in der Stadt. Angeboten w. eine 2-Z.-Wohn., Castrover Str., Nähe Constantin. Ang. u. N. G. 66399 an die Gesch. d. Z.

**Wohnungs-Tausch!**

Suche für 3räum. Part.-Wohn. e. 4- b. 5räum. Part.-Wohn. m. Geleaenheit zur Einr. eines Handwaaens zu tauschen. Ang. u. A. C. 66856 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Tausche meine 6-Z.-Wohnung**

gegen e. 4-Zimmer-Wohnung in n. autem Hause. Ang. u. A. B. 66869 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wer tauscht **3 räum. Wohng.** 1. Etage Stadtmitte geg. 4- b. 5räum. Wohn., a. außerhalb? Umzug wird vergütet. Ang. u. W. T. 66892 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Wohnungstausch!**

Dienstwohnung mit 5—6 Zimmern wird geg. eine 4-Z.-Wohnung getauscht. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 66949

**Wohnungstausch!**

Geboten w.: 4Zimmerwohn., abg., pt., Nähe Molkeplatz. Gesucht: 3-Zimmerwohn. Nähe Molkepl. o. Ornstr. u. K. Ang. u. G. D. 66963 an die Gesch. d. Z.

Wer gibt e. jung., kinderl., mod. Ehep. **1 leer. Zimmer** geg. zeitaem. Miete? Ang. u. E. A. 66915 a. d. Geschst. d. Ztg.

Junges Ehepaar sucht

**2 leere Zimmer**

gegen zeitgemäße Miete. Ang. u. E. K. 65344 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Ladenlokale**

Suche **Ladenlokal** in verkehrsreicher Gegend zu mieten gegen zeitgemäße Miete. Ang. u. B. W. 66725 an die Gesch. d. Z.

**Möbl. Zimmer**

**Junger Beamter** sucht freundlich **möbl. Zimmer** Ang. u. E. B. 66821 an die Gesch. d. Z.

Freundlich möbl. **Zimmer** für junge Dame per 15. Mai mit oder ohne Pension gesucht. Off. an Jul. Offszanka, Buddenbergstr. 10.

Studienassessor sucht gut **möbl. Zimmer** in besserem Hause, Ehrenfeld bevorz. Ang. u. E. H. 66448 an die Gesch. d. Z.

Zechenbeamt., rub. Mieter, sucht zum 1. Juni od. früher gut **möbl. Zimmer** in ruh. Hause mit od. ohne Pens. Wäsche kann gest. werden. Nähe Kortländer bevorzugt. Ang. u. G. S. 66859 a. d. Geschst. d. Ztg.

Freundlich **möbl. Zimmer** in Stadtmitte v. b. Herrn gesucht. Derselbe ist tagsüber sowie Samstags und Sonntags nicht anwesend. Ang. u. C. K. 66865 a. d. Geschst. d. Ztg.

Rub. Herr, Kaufmann, tagsüb nicht zu Hause, sucht gut **möbliertes Zimmer** Ang. u. F. K. 1151 a. d. Geschst. d. Ztg.

Ja. Mann sucht propr. **möbl. Zimmer** m. Vens. b. Engelsburg. Ang. unt. R. 66898 a. d. Geschst.

Bess. Herr (Witwer) mit 12j. Tocht. sucht p. 15. 5. **möbl. Zimmer** m. v. Vens., wo a. dem Kinde a. Pflege anteil w. (Klavierbenutzung erw.) Ang. u. B. B. 66841 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Zu verkaufen**

**Villenart. Haus** in Detmold, neu, wundersch. Lage, m. Sp.-Obst, 12 Räume, all. in best. Z., f. nur 20 000 Bill. bei 12—15 000 Billionen Anzahlung zu verk. Näh. durch Ald. Jan. k. Boch., Fernruf 1036. (LQ6

**Geschäftshaus**

in bester Verkehrslage, a. d. Hauptbahnhofstr in Herne ist zu verk. Größerer Teil d. Kaufpr. kann belassen werd.

**Ladenlokal,**

4.30 hr., 14Mtr. tief, a. Wohn. k. freigemacht werd.; evtl. b. mehrjähr. Vorauszahl. vermietbar

Anaeb. m. Ana. w. Betrag verkäuf., u. N. O. 1156 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Auf Teilzahlung**

neue und gebr. Möbel, Sofas, Chaiselongues usw.

Möbelhaus Ittmann Marienstr. 29 Tel. 2322

Tisch zu verkaufen. (66858 Diberastr. 26 I.

**Speisezimmer**

in echt Eiche schöne mod. Modelle sehr billig zu verk. **Filo & Finger,** Bochum, Alleestr. 12

Das haltbarste **Sofa**

ist auf die Dauer a. billigsten. Meine in eigen. Polsterei hergestellten Sofas und Chaiselongues bies. Ihnen Garantie für Haltbark. Fabrikmäßerleichterung Möbelhandlung W. Schrudde, Bochum, Roonst. 37 Nähe Marienstr.

**Verschiedene Einzelmöbel:**

**Schreibtisch mit Ledersessel, Ruhebett m. Decke, Clubsessel, Flurgarderobe und Rauchtisch**

f. preisw. zu verk. **Wreschner, Möbelg.,** Dortmund, Prinzenstraße 11.

Chaiselongue neu, billig zu verkaufen. (66918 Schulst. 9, 2. E., ar.

Mehrere autgearb. Ruhesofas u. 1 Sofa preiswürdig zu verkaufen. (66919 Alleestr. 16, 1. Etg.

Gut erhaltene **Küche mit weißem Herd** bill. zu verk. (66962

**W. Greite,** Fürstenstraße 1.

**Ofen, Kleiderschr., Faulenz., Waschmaschine** zu vk. (66934 Bochum 5, Poststraße 126. 2 Et. r.

**Gelegenheits-Kauf!**

Ein neuer Cutaway, für mittlere Figur passend, umständehalber z. verk. 66857) Alleestr. 128.

Fast neuer engl. **Ueberzieher** für schlanke Figur prw zu vk. (66944 Königsallee 30.

**Ausbildung zum Chauffeur**

erfolgt für jedermann in der

**Bochumer Chauffeur-Schule**

Bochum, Emscherstraße 28 pt.r.

**Jg. Chauffeur**

mit gut. Kenntnissen, der auch and. Arbeiten mit verrichten muß, sofort gesucht. Wohnsitz in Bochum Bedingung. Schriftl. Ang. mit Ang. der Gehaltsanspr. u. S. T. 1173 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Zum Ausbessern d. Fußböden Schreiner oder Zimmermann gesucht. Ang. f. St.-Lohn unt. B. 66955 an die Gesch. d. Z.

**Miets-Gesuche**

**Abgabe 6—8 Zimmer Berlin**

**suche gleiche in Bochum**

Offrt. u. V. W. 66862 a. G. d. Zt.

**Wohnungstausch!**

Schöne, kürzl. renovierte 1. Etage am Stadtpark, 4 Räume (2 kl., 2 größ.), Küche, Badezimmer u. Mansarde, sehr billige Miete, gegen größere, evtl. auch gleichgroße Wohnung, gleichwo, zu tauschen gesucht. Angebote unt. O. P. 66941 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

**Ladenlokal**

mit einem dahintergelegenen Zimmer zu mieten gesucht Einrichtung wird übernommen. Offerten unter L. L. 28 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Gr. Ladenlokal**

evtl. mit Nebenräumen in guter Geschäftslage, von Linden-R., gegeignet f. Büro oder Spezialgeschäft, sofort zu vermieten.

Daselbst guterhaltener Geld- und Weißwarenschrank zu verkaufen. Gefl. Off. u. H. 66700 a. d. Geschäftst. d. Ztg.

Zur Errichtung eines Holzlagers

**großer Lagerplatz**

mit Bahnanschluß zu kaufen oder pachten gesucht, möglichst Nähe Essen, Bochum oder Dortmund. Angebote unter L. M. 1152 an die Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

Wir suchen für einen unserer Angestellten (Dipl.-Ing.)

**1 oder 2 freundlich möbl. Zimmer**

Ang. unter O. E. 66927 an die Geschäftsst. des Bochumer Anzeiger.

**Junger selbständiger Großkaufmann, ledig, sucht für sofort od. später gegen entsprechende Bezahlung ein oder zwei gut möbl. Zimmer**

**in besserem Hause. Stadtparkviertel bevorzugt. Autogarage erwünscht, jedoch nicht Bedingung.**

**Schriftliche Angeb. u. K. 6. 20202 an die Geschäftsst. d. Ztg.**

**Verloren**

Verloren Armband mit Uhr, Gold, Weg. Belohnung abzug. Ang. u. A. B. 66944 a. d. Geschst. d. Ztg.

Verloren Damenuhr, Gold, Weg. Belohnung abzug. Ang. u. A. B. 66944 a. d. Geschst. d. Ztg.

Verloren Damenuhr, Gold, Weg. Belohnung abzug. Ang. u. A. B. 66944 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Gefunden**

Gefunden Damenuhr, Gold, Weg. Belohnung abzug. Ang. u. A. B. 66944 a. d. Geschst. d. Ztg.

Gefunden Damenuhr, Gold, Weg. Belohnung abzug. Ang. u. A. B. 66944 a. d. Geschst. d. Ztg.

Gefunden Damenuhr, Gold, Weg. Belohnung abzug. Ang. u. A. B. 66944 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Verkäufe**

**Ein Geschäftshaus in Bochum**

umständehalber anstatt für 70 000 Bill.-Mk. für **50 000** Bill.-Mk. sofort zu verkaufen. Anzahlung bis 20 000 Bill.-Mk. Das Objekt liegt in bester Geschäftslage der Stadt und enthält 2 Läden mit großen Schaufenstern und diversen Etagen mit Zimmern. Angebote unter C F 1401 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**1. Hypotheken**

**sowie Darlehn in jeder Höhe**

gegen geeignete Sicherheiten vermittelt schnellstens **Paul Roshoff, Langendreer,** Talstraße, an der Langendreerer Zeitung. LQ28

**500 Mille Zigarren**

rein Uebersee-Fabrikate sehr preiswert zu verkaufen. Banderolierung kann nach Wunsch erfolgen. Anfragen unter Nr. 1142 an die Anzeigen-Vermittlung F. D. Küster Nachf., Bielefeld. a1160

Wegen Fortzuges von Bochum

**1 kompl. Wohnsalon**

zu verkaufen. 66946

Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg. unter Nr. 66946. 66946

*Wenn Sie dauerhafte* 66065

**Qualitäts-Möbel**

kaufen wollen, dann versäumen Sie nicht, sich mein reichhaltiges Lager in

*Schlafzimmern, Küchen, Speise- und Herrenzimmern, sowie Herden, Sofas, Chaiselongues*

und Auflagen anzusehen.

Alles sehr preiswert

**W. Limpinsel / Bochum**

*Alleestraße 92. Telephon 2494.*

Samstag, den 10. Mai soll im hiesigen Eilschuppen: a1172

**5 Kisten Limburger und 10 Kisten Mainzer Käse**

öffentlich gegen Barzahlung verkauft werden. a1172

Güterstelle Bochum H.-B.

**Apfelwein,** süß und herb,
**Johannisbeerwein,**
**Stachelbeerwein,**
**Heidelbeerwein,**
**Kirschwein,** süß-zuckervergor.
empfiehlt in hervorragenden Qualitäten. L/6

**Albert Janzik,**
Maarbrückerstraße 12.

**3½ to. Faun-Lastkraftwagen**

vollständig durchrepariert für Bill.-Mk. 4500.— zu verkaufen.

**Gebr. Lüdinghaus, Bochum,**
Schillerstr. 56, Telephon 472

**Brennholz**

auf Ofenlänge geschnitten, per Ztr. 4 Bill. Mk., zerkleinertes per Ztr. 5 Bill. Mk., liefert frei Haus

**Martin Hüther, Weitmar,**
Hattingerstraße Nr. 42

**Ohne Operation!**

**Bekannte Erfolge.**

Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-, Lungen- und Magenbeschwerden, Geschwüre, **Flechten,** Krätze in 24 Stunden. Beinleiden, Gallensteine behandelt **Büscher,** 1903 Vizepräsident der Amerik. Vereinigung der Aerzte und Operateure von Amerika, **Bahnhofstraße 401, neben Handelshof.** LB44

**Beim Einkauf**

Beim Einkauf von Kleidern, Schuhen, Wäsche, Möbeln, Teppichen, Gardinen, Betten, Uhren, Schmuck, Fahrrädern, Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikeln, Musikinstrumenten, Grammophonen, Platten, Rauchwaren, Lederwaren, Reisekoffern, Taschen, Spielwaren, Photoapparaten, Optik, Werkzeugen, Eisenwaren, Porzellan, Glas, Haushaltungsgegenständen, Kohlen, Briketts, Koks, Brennholz, Anzeigen, Drucksachen, Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, Reisen, Vergnügungen, Theater, Kino, Konzert, Varieté, Zirkus, Kunstausstellungen, Vorträgen, Tanzstunden, Sportplätzen, Schwimmbädern, Kurorten, Sommerfrischen, Seebädern, Gasthäusern, Cafés, Restaurants, Bädern, Friseuren, Kosmetik, Massage, Reparaturen, Bankgeschäften, Versicherungen, Hypotheken, Darlehen, Kapitalien, Rechtsanwälten, Notaren, Steuerberatern, Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Sanatorien, Apotheken, Drogerien, Heilmitteln, Bandagen, Gummiwaren, Parfümerien, Kosmetik, Fußpflege, Hühneraugenoperationen, Bruchbändern, Leibbinden, Plattfußeinlagen, Stützapparaten, Krankenfahrstühlen, Krankenwagen, Leichenbestattungen, Grabsteinen, Grabeinfassungen, Grabbepflanzungen, Blumen, Kränzen, Trauerkleidung, Trauerwäsche, Trauerschmuck, Trauerhüten, Trauerschleiern, Trauerschuhen, Trauerstrümpfen, Trauerhandschuhen, Trauerschirmen, Trauerstoffen, Trauerbesatz, Trauerbändern, Trauerflor, Trauerkrepp, Trauerseide, Trauerwolle, Trauerleinen, Trauerbaumwolle, Trauerleder, Trauerpelz, Trauerfell, Trauerfederboa, Trauerfederhut, Trauerfederschmuck, Trauerfederbesatz, Trauerfederstrauß, Trauerfederbusch, Trauerfederkranz, Trauerfederkissen, Trauerfederdecke, Trauerfederbett, Trauerfederkissen, Trauerfederdecke, Trauerfederbett

**Kapitalien**

**3000 Billionen**

zu leihen gef. für 1 Jahr acg. hohe Zinsen u. Sicherheit. Ang. u. E. E. 66925 a. d. Geschst. d. Ztg.

Nr. 110.

**Vereinigte Stadttheater Bochum – Duisburg**

Samstag, 10. Mai. 7.15—9.45. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einricht.! A. 24.
**Der Ring des Nibelungen.**
Ein Bühnenfestspiel für 3 Tage nebst einem Vorspiel von Richard Wagner
Vorabend:
**Das Rheingold**
in 4 Szenen.
Karten sind noch an der Kasse zu haben.
Sonntag, 11. Mai. 7—10.45. Außer Vormiete.
**Undine.**
Montag, 12. Mai. 7.45 bis aeg. 10.45. Serie 1. Freie Volksbühne.
**Pygmalion.**
Dienstag, 13. Mai. 7.30—10.30 E. 25.
**Turandot.**
Mittwoch, 14. Mai. 7.15—9.45. A. 25.
**Tosca.**
Donnerst., 15. Mai. 6.30 bis gegen 11. Urauffführung! B. 24.
**Königin Draupadi.**
Trauerspiel in 5 Akten von Eugen Herbert Kuchentuch.
Freitag, 16 Mai. 7.15—9.45. E. 26.
**Der Ring des Nibelungen.**
Vorabend:
**Das Rheingold.**
Samstag, 17. Mai. 6.30 bis gegen 11. E. 26.
**Königin Draupadi.**
Sonntag, 18. Mai. Vorm. 11 Uhr Reihe braun u. rot.
**Symphonie-Konzert.**
Werke v. Erdmann, Dvorak, Richard Strauß. 7—10.
Außer Vormiete:
**Alt Heidelberg.**
Montag, 19. Mai. 7.30—10.30. Zum letzten Male! D. 26.
**König Johann.**

**Gemälde Ausstellung**
Johannes Creferat
Cöln.
8. bis 28. Mai
Buchhandlung Hengstenberg
Kortumstr. 16
Besichtigung frei.

**Sterbekasse Hunscheidtsfeld.**

Sonntag, den 11. und 18. Mai, nachm. 3 Uhr im Lokal O. Wegener
**Zahlung der Beiträge.**
Laut Beschluß der General-Versammlung vom 13. 4. 24 werden alle Mitglieder, welche bis zum 1. Juli die rückständigen Beiträge nicht entrichtet haben, von der Mitgliedschaft ausgeschlossen. (a1166

Der Vorstand.

**Nähmaschinen**

gut erh., m. Garantie bill. zu v. (66549 Ottstr. 30, 2. E.

**Photo-Apparat**

Klappkamera 9×12, Universal-Aplanat, doppv. Auszug, Lederbalgen und Beziig, fast neu, kompl. mit Stativ, für 50 Bill. zu verk. (66951 Roonstraße 91.

**Neues Jazzband**

preisw. z. vk. Gleichzeit. empf. ich Pianos u. Musikinstrumente aller Art zu billigst. Preisen. Piano- und Musikinstrumentenhandlg. Aug. Jünemann, Boch., Brückstr. 41.

Schneller, fehlerfr. **Doppelpony** zu verkauf. Breuer, Blücherstr. 11. Torein., Tel. 3059.

Vereinigte
**Stadttheater**
Bochum – Duisburg

Samstag, 10. Mai. 7.15—9.45.
Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einricht.! A. 24.
**Der Ring des Nibelungen.**
Ein Bühnenfestspiel für 3 Tage nebst einem Vorspiel von Richard Wagner
Vorabend:
**Das Rheingold**
in 4 Szenen.
Karten sind noch an der Kasse zu haben.
Sonntag, 11. Mai. 7—10.45.
Außer Vormiete.
**Undine.**
Montag, 12. Mai. 7.45 bis gegen 10.45.
Serie 1.
Freie Volksbühne.
**Pygmalion.**
Dienstag, 13. Mai. 7.30—10.30 E. 25.
**Turandot.**
Mittwoch, 14. Mai. 7.15—9.45. A. 25.
**Tosca.**
Donnerst., 15. Mai. 6.30 bis gegen 11.
Uraufführung! B. 24.
**Königin Draupadi.**
Trauerspiel in 5 Akten von Eugen Herbert Kuchentuch.
Freitag, 16 Mai. 7.15—9.45. C. 26.
**Der Ring des Nibelungen.**
Vorabend:
**Das Rheingold.**
Samstag, 17. Mai. 6.30 bis gegen 11. E. 26.
**Königin Draupadi.**
Sonntag, 18. Mai. Vorm. 11 Uhr Reihe braun u. rot.
**Symphonie-Konzert.**
Werke v. Erdmann, Dvorak, Richard Strauß. 7—10.
Außer Vormiete:
**Alt Heidelberg.**
Montag, 19. Mai. 7.30—10.30.
Zum letzten Male!
D. 26.
**König Johann.**

Gemälde Ausstellung
Johannes Creferat
Cöln.
8. bis 28. Mai
Buchhandlung Hengstenberg
Kortumstr. 16
Besichtigung frei.

**Sterbekasse Hunscheidtsfeld.**
Sonntag, den 11. und 18. Mai, nachm. 3 Uhr im Lokal O. Wegener
**Zahlung der Beiträge.**
Laut Beschluß der General-Versammlung vom 13. 4. 24 werden alle Mitglieder, welche bis zum 1. Juli die rückständigen Beiträge nicht entrichtet haben, von der Mitgliedschaft ausgeschlossen. (a1166
Der Vorstand.

**Nähmaschinen**
gut erh., m. Garantie bill. zu v. (66549 Ottostr. 30, 2. E.

**Photo-Apparat**
Klappkamera 9×12, Universal-Aplanat, dopp. Auszug, Leder-Balgen und Bezug, fast neu, kompl. mit Stativ, für 50 Bill. zu verk. (66951 Roonstraße 9 I.

**Neues Jazzband**
vrsw. z. vk. Gleichzeit. empf. ich Pianos u. Musikinstrumente aller Art zu billigst. Preisen. Piano- und Musikinstrumentenhandlg., Aug. Jünemann, Boch., Brückstr. 41

Schneller, fehlerfr. **Doppeldenn** zu verkauf. Breuer, Blücherstr. 11, Toreinf., Tel. 3059.

**Kapitalien**
**3000 Billionen**
zu leihen ges. für 1 Jahr gegen hohe Zinsen u. Sicherheit. Ang. u. E E 66925 a. d. Geschst. d. Ztg.

# Fest-Konzerte

**des M.-G.-V. Schlägel u. Eisen E. V., Bochum**
im Schützenhof aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens, verbunden mit dem 25jährigen Dirigentenjubiläum seines Chormeisters
Rudolf Hoffmann

| 1. Jubiläumskonzert | 2. Konzert (Festakt) | 3. Jubiläumskonzert |
|---|---|---|
| Samstag, den 24. 5. 24 abends 7.30 Uhr: | Sonntag, den 25. 5. 24 vormittags 11 Uhr: | Sonntag, den 25. 5. 24 nachmittags 4,30 Uhr: |
| Werke mit Orchester, u. a. Faustsymphonie . . v. Liszt Helgoland . . . v. Bruckner | Lobgesang . . v. Othegraven m. Orchester Leonoren-Ouvt. III v. Beethoven | a capella Chöre-Uraufführung. Widmungen von Professor v. Othegraven, Prof. Sträßer, Prof. Steinhauer u. a. |

**Mitwirkende:** Kammersänger Fritz Scherer, Tenor der Staatsoper Wiesbaden; Pianist Otto Rebbert, Hamburg; das gesamte Städt. Orchester, Bochum; M.-G.-V. „Schlägel und Eisen" (250 Sänger).

**Gesamtleitung: Rudolf Hoffmann.**

**Männergesangverein „Germania" Harpen**
Vereinsheim F. Fleitmann :: Chorleiter A. Wieschemann Bochum

**Sonntag den 11. Mai, nachmittags 6 Uhr**, im **Gemeindehaussaale Harpen**

## »Haupt-Konzert«

Mitwirkende: Bläser-Kammermusik-Vereinigung des städt. Orchesters zu Bochum. (O. Schneeberg, Flöte. Berg, Oboe, A. Fischer, Klarinette. Cl. Voß, Horn. M. Uhlein, Fagott.)

Zum Vortrag gelangen u. a.
Neubner »FRÜHLINGS EINKEHR«
u. Neumann »RHEINGRUSS«

Ausführliche Textprogramme an der Kasse.
Bei Beginn der Aufführungen werden die Saaltüren geschlossen.

**M.-G.-V. „Sängerbund" Bochum.**
Protektor: Herr Egmont Heintzmann
Chorleiter: Lehrer B. Jungewetter.
Vorsitzender: Herr Hans Müller.
Vereinsheim Hch. Fiege.
gegr. 1919 — gegr. 1919

**Sonntag, den 11. Mai 1924, abends 8 Uhr, im Parkhaussaal**

## 1. Haupt-Konzert

Lieder alter Meister.

Mitwirkende: Herr Hans Bohnhoff, Heldentenor, von der Bochum-Duisburger Oper. Herr Arno Schütze, Bochum, Flügel.

Eintrittspreis 1.50 Bill.-Mk. — Saalöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf: Buchhandlg. Hengstenberg, Kortumstr., Vereinsheim Heinr. Fiege, Bahnhof- u. Friedrichstr.-Ecke, Hotel „Märk. Hof" Bahnhofstr. 41 u. bei den Mitgliedern.

**Vornehmer Familien-Aufenthalt**
Bester Bohnenkaffee, Gebäck und Torten.
**Besonderheiten:**
**Bauernstuten**
mit Schinken.
**Schwarzbrot**
mit Speck und Wacholder.
**Kaiser-Aue, Bochum VI**
Jeden Sonntag von 4 bis 7 Uhr
**Konzert** des **Merkert'schen Orchesters.**
Bei ungünstiger Witterung stets Streichmusik im großen Saal.

**Auf zum Wiesental**
Sonntag, nachmittags ab 4 Uhr, findet in meinem Saale Drusenbergerstr. **Tanz** statt. / Es ladet hierzu ein der **Wirt** ff. Streichmusik

**Volksbelustigung!**
**Sonntag, d. 11. Mai * Sonntag, d. 11. Mai**
und folgende Tage sind an der RICHARDSTRASSE aufgestellt:
Pet. Biermanns Schiffsschaukel, Kettenflieger, Waffelbäckerei und anderes mehr.
Es laden ein: Die Besitzet.

**Bochumer Hof**
Heute Samstag ab 8 Uhr
**Unterhaltungs-Abend mit „Tanz".**
LB27

**Die Ortsgruppe im Verband der weibl. Handels- und Büro-Angestellten**
feiert am **Samstag, den 10. Mai,** ihr diesjähriges
**Frühlings-Fest**
unter Mitwirkung des Opernsängers **Herrn August Deuter.**
Alle Mitglieder und deren Angehörigen sind herzlichst eingeladen.
Beginn 7,45 Uhr.
Eintrittskarten sind zum Preise von 1.50 Bill.-Mk., für Mitglieder 1,00 Bill.-Mk. in der Geschäftsstelle Hellweg 25 und an der Abendkasse zu haben. a1153

**Liefere frei Haus!**
**Hausbrandkohle** . . p. Ztr. **1.20** Bill.
**Nußkohlen** . . . . . von **1.65** Bill. an
**Fördergruß** für Kesselheizung und Ziegeleien . . . . . **1.00** Bill.
**Fritz Carl, Hubertusstr. 3, Tel. 3759.**

**Volks-Chor Bochum**
Konzertvereinigung für künstlerische Volksbildung
Mitglied des Deutschen Arb.-Sängerbundes
Sonntag, 11. Mai 1924, nachmittags pünktlich 3,30 Uhr, auf dem Schützenhof in Bochum

## Samson

von Georg Friedrich Händel.
Großes Oratorium in 3 Teilen für Solostimmen, Chor, Orchester, Cembalo, Orgel.
Eintritt 3,—, 2,— und 1.— Bill.-Mk.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

**TRABRENNEN GELSENKIRCHEN**
**Sonntag, den 11. Mai, 2½ Uhr,**
**7 RENNEN.**
Preise: 1. Platz u. Tribüne 3,— Bill.-Mk. 2. Platz 1,— Bill.-Mk.
MUSIK! (Vollbesetztes Orchester.)

**Volks-Stube**
Hochstraße 1.
Täglich ab 5 Uhr
**Rheinische Stimmung**
mit
**Klaus**
Zivile Preise wie im Café.

**Ausflugsort Waldesruh**
Ww. C. Weitkämper.
Vornehmes Familienlokal
Bestens für Ausflügler, Schulen u. Vereine geeignet.
**Wiedereröffnet!**
Sonntag, den 11. 5. 1924 ab 4 Uhr im gr. Saale
**KONZERT**
**Rechener Busch, Südpark.**
Straßenbahnlinie 3 und 9.

**Wo gehen wir hin?**
**Bier-Cabarett für Jedermann.**
**Marienstraße- und Moltkemarkt-Ecke.**
Gesch. Adolf Lotz.
Täglich ab 7 Uhr das große Mai-Programm.
Gastspiel der ber.
**Fred Blom Sänger**
in ihren Possen Burlesken und Schwänken. Dazu Aug. Pustekohl, Klarinettenkomiker, Emmi Veril, Stimmungssängerin, Joe – Joe, Bunter Komiker, Finny Marzelly, Varietéstern. 66901
Sonntags 2 Vorstellungen von 4–7 u. 7½ bis 11½ Uhr.
Niedrige Preise.
Kalte Küche zu jeder Tageszeit. Gut gepflegte Weine u. Biere.

**Bierhalle Fürstenhof** Kaiserstr.
Allen meinen werten Bekannten Freunden und Sangesbrüdern zur gefälligen Nachricht, daß ich heute, Samstag abend 7 Uhr, die vollständ. renovierte Bierhalle Fürstenhof eröffne. Zum Ausschank gelangt das als vorzügl. bekannte Stauder Pils u. Export Bier. Ia. kalte Küche.
**Paul Elbracht,** Vertreter.

**Waschfässer und Speisekübel**
stets zu haben bei Adolf Nett, Klosterstraße 39 I, Telephon 1118.

Suche **Motorrad,**
2½—3 PS, 4-Takt, 2 bis 3 Gänge, Lehrlauf m. Getriebe, a. Vorschläge z. tausch. Ang. u. S S 66872 a. d. Geschst. d. Ztg.

**VAUEN**

**Die Qualitäts-Bruyère-Pfeife**

**Neues Operettentheater**
Rottstr. 29. Tel. 534 u. 2953.
Ab **Samstag, den 10. Mai, täglich 8 Uhr, Sonntags 7.30 Uhr:**
**Heinz Conrad**
der beste niederdeutsche Typendarsteller und Komiker mit seiner Hamburger Gastspielbühne (ehem. Mitgl. des Ernst-Drucker Theaters Hamburg) in der Schlagerposse:
**Die Spargel Jule.**
Musik v. Erwin Scholze.
Ueber 500 Aufführungen am Ernst-Drucker Theater Hamburg. Ueberall größte Erfolge. Lachsalven ohne Ende.
Vorverkauf täglich ab 4 Uhr LN8 an der Theaterkasse.

**Metropol-Theater,**
**Bochum, Alleestr. 61.**
**Sonntag, den 11. Mai 1924:**
**Grosse Vorstellung der A. Werths Sänger-Truppe.**
Anfang 4 und 8 Uhr.
**Entree frei! Entree frei!**

**KARL KRUMME,**
**BOCHUM V. HILTROPERSTR. 13**
Sonntag, den 11. Mai:
**Konzert u. Tanz**
Mäßige Preise.

Am **Sonntag, d. 11. d. Mts.,** spielt der **Bandoneon-Verein „Heimatklänge"** im Lokale
**Reker, Weitmar**
beim
**öffentl. Tanzkränzchen**
Zu diesem werden sämtl. Gönner eingeladen. **Der Wirt.**

**Restaurant „zum Jägerhof"**
**Wiemelhauserstr. 102**
Inh. H. Grewel.
**Heute Samstag u. Sonntag**
**Künstler-Konzert**

**Sommersprossen!**
Ein einfach., wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit. (A23
Frau M. Voloni, Hannover-B 71, Edenstr. 30A.

N. bl. Maßanzug für 60 Billionen zu verk. (66933 Urban, Bahnhofstr. 30.

Mehr. Knabenanzüge, gut erh., 15—16 J., b. zu vk. (66959 Wilhelmstr. 9 I. E.

**Reichshallen** ältest. Varieté am Platze.
**Großes Gastspiel des „Gückstern-Ensemble"**
mit besonderen Einlagen.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 0.50 Bill.-Mk.

**Bekanntmachung!**
**Bergleute-Gesangverein Prinz-Regent**
Infolge augenblicklicher Lage findet unser am 11. Mai im Gasthof Knappmann, „Zur Post", Wiemelhausen, geplantes Konzert zu Gunsten des notleidenden Alters beider Konfessione nicht statt. Im Voraus gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit bis zum später angegebenen Termine. a1165
Der Vorstand.

**Bochumer Hof.**
Sonntag ab 5 Uhr:
**erstkl. Künstler-Konzert**
Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.
Spezial-Ausschank von Schlegel-Bräu.

**Bad Bertrich** LB60
**das milde Karlsbad.**
Bezirk Koblenz, Stat. Bullay.
Automobilverbindung und Landauer.
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden. Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Kurzeit 1. Mai–1. Okt.
Zu Hauskuren Bertricher Bergquelle.
Prospekte d. d. Badeverwaltung.
Prospekte sow. Erlaubn. z. Einreise a. d. unbes. Gebiet verm. die Badeverwaltung.

**Linz am Rhein**
Villa „Gertrudenhof", Dr. Jos. Brunner. Schönster
**Erholungsaufenthalt**
herrl. Lage, gute Verpflegung, mäß. Preise. Auskunft erteilt: **A. Ibels,** Bochum, Christstraße 31, Fernsprecher 3961.

**Chemisch-technisches Laboratorium und Beratungsbüro**
**Dr. P. Güttes**
von der Handelskammer und Gerichten in Bochum vereidigter und öffentlich angestellter Sachverständiger.
Wittenerstr. 18 **Bochum** Telephon 738
Probenahmen, Untersuchungen, Gutachten, Betriebskontrolle, Beratung in allen chemisch-technischen Fragen für Industrie, Handel und Gewerbe. LG36

**Photograph Köhler**
*Bergstr. 8, an der Kanalstraße*
*Die neue Richtung-Aufnahmen im eigenen Heim.*

**Bochumer Konservatorium**
(Leitung: Kgl. Musikdirekt. Arno Schütze)
Kanalstrasse 27, Fernsprecher 34.
**Unterricht in allen Fächern**
vom ersten Anfang bis zur künstlerischen Reife für Musikliebhaber u. Berufszwecke. Musiklehrer-Seminar, Rezitations- und Sprech-Unterricht: **Dr. Werner Kurz.** Violinausbildungsklasse: **Konzertmeister Treichler.** Violincello: **H. Grumpt** vom Städt. Orchester.
— Eintritt jederzeit. —
Bürostunden von 9—1 und 3—7 Uhr.

**Für Erholungsbedürftige**
und Nervös-Erschöpfte: **Sommerkur** im **Kurhaus Hofheim** am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet, vorzügl. Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyss.

**Lungenkranke**
trinkt Apotheker von Lühmanns Lungenheiltee. Seit Jahrhund. bew. Hausm. in, neuest, Zeit v. erst. med. Autorität. erpr. u warm empf, Wirkungwunderb. Bazill. schwind. i. Auswurf. Appetit, Gewicht. Befinden heben sich. In Paketen und in Pillen Depot: Alte Apotheke Bochum, Marktpl.-Eck.

**Pallabona-Puder**

reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien oder von Pallabona-Ges., München 39/Sta.

Ia schweren russisch. **Hafer**
Ztr. 9 Bill. Mark.
Ia La Plata-Hafer
Ztr. 8 Bill. Mark.
Berlmais, ganz kl.,
Ztr. 12 Bill. Mark.
La Plata-Mais, kl.,
Ztr. 11 Bill. Mark.
Ia Weizen,
Ztr. 11 Bill. Mark.
Stroh,
Ztr. 3 Bill. Mark.
Luzern- u. Kleeheu,
Ztr. 7 Bill. Mark.
Ed. Holzapfel, Alleestraße 129 I, Telephon 617, Toreinfahrt.

Ein Waggon frische **Erbsenreisig**
eingetroffen. (66572 Manstedt, Humboldtstr. 11, Ecke Schillerstraße.

Ia gesunde, gelbfleischige **Steckrüben**
empfiehlt (289
Eduard Holzapfel, Alleestr. 129 I, Telephon 617, Toreinfahrt.

**Speise- und Saatkartoffeln**
wie Kaiser, Industrie u. Up-to-date empfiehlt (289
Eduard Holzapfel, Alleestr. 129 I, Telephon 617, Toreinfahrt.

**Odenwälder blaue Saatkartoffeln**
sind wieder eingetroffen. (2319
A. Barenberg, Kreuzstr. 11.

Ein neuer **Federflachwagen,** 30 Ztr. Tragkraft, **1 neue Schnellbohrmaschine** f. 25 Millim. bohr., 12 neue schmiedeeis. **Fenster** verschied. Größen, zu verk. (a1287 Herne, Rosenstr. 16

Jackenkleid, schwarz, zwei Blusen, neu, zu verk. (66966 Essener Str. 53.

Herrenfahrr., gebr., Cont.-Ber., Freil., Rückkr., b. zu verk. Wern, Alleestr. 126.

Eine 1½flcht. Bettst. evtl. gegen Kohlen zu tauschen. (66386 Roonstraße 27.

# Mit wenig Geld — Viel Ware

## Nur Samstag, Montag, Dienstag.

**Halte folgende Preise, dem großen Geldmangel angepaßt, aufrecht.**

Ich verkaufe jetzt:

| Preise in Bill.-Mk. | | Preise in Bill.-Mk. | |
|---|---|---|---|
| **Nessel** 80 cm breit 0.65, | **0.54** | **Musseline** imit. für Kleider und Blusen, gute Qual., 80 cm | **0.59** |
| **Nessel** 160 cm breit 1.75, | **1.55** | **Musseline** imit. aparte Dessins | **0.95** |
| **Rein Leinen** extra schwer | **0.98** | **Kleiderstoffe** gestreift, für Blusen und Kinder-Kleider | **1.25** |
| **Rein Leinen** doppeltbreit, für Bettwäsche, extra schwer | **2.40** | **Kleiderstoffe** kariert und gestreift | **1.45** |
| **Bett-Kattun** frische Muster, gute Qual. | **0.82** | **Kleiderstoffe** hübsche Muster für Strassenkleider | **1.75** |
| **Handtuch-Gebild** 0.68, | **0.48** | **Kleiderstoffe** einfarbig. wie Cheviot, Popeline etc. 4.60, 3.90, | **1.95** |

Ich verkaufe jetzt:

### Weiße Wäsche.

| | |
|---|---|
| **Mädchen-Hemden** aus gut. Hemdentuch, je nach Größe 1.50, 1.25, 0.95 | **0.85** |
| **Damen-Hemden** Schulter-Schluß, volle Größe | **1.65** |
| **Damen-Hemden** mit Bogen, volle Größe | **1.75** |
| **Damen-Hemden** Vorderschluß, volle Größe 2.25 | **1.95** |
| **Damen-Beinkleider** mit Bogen, volle Größe | **1.95** |
| **Herren-Hemden** reichlich weit und lang | **2.75** |

### Bunte Wäsche.

| | |
|---|---|
| **Kinder-Schlupfhosen** aus gut. Tricot 1.25 | **0.95** |
| **Kinder-Nachthöschen** 1.95, 1.85 | **1.45** |
| **Kinder-Turnhosen** 2.25, 1.95 | **1.45** |
| **Damen-Schlupfhosen** 2.25, 1.95 | **1.65** |
| **Damen-Satin-Hosen** blau und grau 2.50, 2.25 | **1.95** |
| **Knaben-Sweaters** in allen Farben, kräft. Qual. 3.50, 3.25, 3.10 | **2.75** |

Ich verkaufe jetzt:

### Damen-Blusen.

| | |
|---|---|
| **Damen-Blusen** leicht angestaubt, zum Aussuchen | **1.95** |
| **Damen-Blusen** hübsche Dessins | **2.50** |
| **Damen-Blusen** Zephir gestr. und Musseline imit. | **3.75** |
| **Damen-Blusen** weiß Volle mit Stickerei 5.90, | **4.75** |

**Seiden-Jumper** unerreichte Mengen, prachtvolle Farben u. Fassons, 9.75, 7.75, **5.90**

### Damen-Röcke.

| | |
|---|---|
| **Röcke** aus soliden Stoffen, mit Knopf-Garnitur 3.90, | **2.90** |
| **Röcke** Schotten und Streifen 7.90, | **5.90** |
| **Spiel-Anzüge** aus starken Herren-Stoffen, 2.95, | **2.50** |
| **Spiel-Anzüge** aus Satin und Köper 3.75, | **2.95** |

**Taillen-Kleider** Ia. Cheviot, mit hübschen Garnituren **12.75**

**Taillen-Kleider** eleg. Ausführung, Ia. Gabardine **26.75**

Trotz der billigen Preise sind die Qualitäten bekannt gut.

Versäumen Sie nicht, mein Lager zu besichtigen. — Alle nicht aufgeführten Artikel entsprechend billig.

# M. Fromm Ob. Marktstr. 28

### Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

**Sonnta. den 11. Mai 1924.**

Sammlung für die bedrängten Glaubensgenossen der östl. Abtretungsgebiete.

**Christuskirche.** 8: Podlmann-Kanada. 9.45: Bockamp. 11.15: Kindergottesd., Schirmacher 3: Taufstunde, Hentschel.

**Lutherkirche.** 9.45: Glebe. 11: Kindergottesdienst, Winnacker

**Friedenskirche.** 9.30: Voensaen. 11.15: Kindergottesdienst, Winnacker.

**Vereinshaus.** 10: Schmidt 2.

**Krankenhauskapelle.** 9.30: Winnacker.

**6. Pfarrbezirk.** Diberstr 46. 11.30: Kindergottesdienst, Hentschel.

**Bibelstunden:** Mittwoch 8: Rottstr 8 55. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche und Vereinshaus. Donnerst. 8.15: Fahrendeller Kleinkinderschule. Freitag 8: Diberstr. 46.

**Melanchtonkirche.** 10: Hentschel.

**Weitmar.** 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pfr. Kraemer. 10 Uhr: Festgottesdienst. Missionar Bielefeld aus Dorsten in Westf. (Jahresfest des Blaukreuzvereins Weitmar-Mark) 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gemeinschaftsst. im 1 Pfarrh Sitzungszimmer Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde in Weitmar-Mark. Donnerstag 8 Uhr Kunafrauenverein. Bibelbesprechung Eppendorf. Freitag 8 Uhr: Bibelbesprech. im Jugendbund Eppendorf.

**Gerthe.** Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Ruwwe. 10.30 Uhr: Kindergottesdienst. 11.30 Uhr: Taufen. 3 Uhr: Frühjahrskonferenz der Männer- und Jünglingsvereine Bochum-Hattingen im Gemeindehaus Bethanien. Mittwoch Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe. Freitag 7.30 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

### Gottesdienst-Ordnung der katholischen Gemeinden.

**Sonnta. den 11. Mai 1924.**

**Propsteikirche.** 6, 6.45, 8 Messen, 9 Schulmesse. 10 lit. Hochamt 11 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.

**St. Marienkirche.** 6, 7.15 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Andacht.

**Kreuzkirche.** 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

**St. Josefskirche.** 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Christenlehre.

**St. Meinolphuskirche.** 6, 7 8 Messen. 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11.30 Mee. 2.30 Andacht.

**Klosterkirche.** 5, 6, 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Predigt. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt. Andacht.

**St. Antoniuskirche.** 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre.

**Herz-Jesu-Kirche.** 6.30, 8 Messen. 9.45 Hochamt mit Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.

**St. Johanneskirche.** 7, 8, 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

**St. Liboriuskirche.** 7.30 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

**Bochum-Riemke.** 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe für die Polen 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

**Altenbochum.** 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

**Laer.** 6.30 Beichte. 7.30 Messe 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

**Weitmar.** 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt. 11.15 Messe. 2 Andacht. 3.30 Christenlehre.

**Stiepel.** 7 Uhr: Frühm. Gem. hl. Komm. d. Kunafrauenvereins. 10 Uhr: Hochamt m. Pr. Dazu kommt die alljährliche Prozession von Bochum. 3 Uhr Maiandacht.

**Eickel-Holsterhausen.** 7 Messe. 8, 9 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 2,30 Christenlehre

**Weitmar-Nord.** 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht.

**Langendreer.** 7, 8,30 Messen. 10,15 Hochamt. 2.30 Rosenkranzandacht. 5 Fastenpredigt. Andacht. Freitag 5,30 Hochamt. 2.30 Andacht. — Bonifatiuskirche. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 3 Andacht.

**Eickel.** 6, 7 Messe. 8 Messe im Krankenhaus. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

**Hordel.** 6.30. 8 Messe. 9.15 Schulmesse. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

**Hiltrop-Bergen.** 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht

**Harpen.** 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 3 Andacht.

**Gerthe.** 7, 8.30, 9.30 Messen mit Predigt. 10.45 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre mit Andacht.

**O.-Dahlhausen.** 7.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht.

**U.-Dahlhausen.** 7, 8.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

**Linden-Dahlhausen.** 7.30 Messe. 9 Messe mit Predigt. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

**Hattingen.** 7 Messe. 8 Messe mit Predigt. 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt

**Röhlinghausen.** 6.30, 8 Messe. Austeilung der Kommunion. 9 Messe für die Polen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

**Höntrop.** 6.30 Messe, Austeilung der Kommunion. 7.15 Messe mit Predigt. 9.45 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

**Sevinghausen.** 7.15 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

**Welper.** 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht

**Werne.** 6.45, 8.15 Messen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

**Günnigfeld.** 6.10, 7.30 Austeilung der Kommunion. 6.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

**Blankenstein.** 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

### Sonstige Gemeinden.

**Evang. Gemeinschaft, Auferstehungskirche.** Alleestr 48. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8 Uhr: Bibelstunde.

**Evgl.-Luth. Gemeinde.** Diberstr. 52. 45 Uhr: Predigtgottesdienst: Superint. Riemer. 3 Uhr: Männerchor. 5 Uhr: Kal.-Verein. Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.

**Baptisten-Gemeinde.** Hermannshöhe Nr. 21. Vorm 9.30 Uhr: Gottesdienst, Prediger Fleischer. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm 4 Uhr: Predigt. anschl. Taufe und Abendmahl. Mittwoch abd. 8 Uhr: Gebetsandacht.

**Robertstr. 93.** Vorm. 10 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag abend 8 Uhr: Gebetsandacht.

**Weitmar-Bärendorf.** Hammerstr. 8a. Vorm. 9.30 Uhr: Andacht. 11 Uhr: Sonntagsschule Donnerstag abend 8 Uhr: Gebetsandacht.

**Laer, Hellweg 10.** Sonntag vormitt. 10 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag abd 8 Uhr: Gebetsandacht.

**Weitmar-Mark.** Berastr 56. Sonntag vorm 9.30 Uhr und nachm. 3 Uhr: Predigt. Predigt Possekel. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Gemeindeversammlung. Mittwoch abend 8 Uhr: Gebetsandacht.

**Stiepel, Kirchstr. 20:** Sonntag vorm. 10 Uhr: Sonntagsschule. 7 Uhr abends: Predigt. Predigt Possekel.

**Gemeinde Gottes.** 7.30: Bibelstunde. Abends 6: Predigt. Mittwoch 8: Erbauungsstunde.

**Altkath. Gemeinde.** Vorm. 9 Uhr: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche. Pfarrer Enael


**Unterricht**

**Pianospielen** erteilt erstklassigen **Klavierunterricht** Anfr. unt. U 76543 an die Gesch. d. Z.

**Musik- u. Orchester Schule Merkert** Boch., Brückstr. 43, Grdl. Unterricht i. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Unterweisung in **Aufstellung von Bilanzen f. größere Unternehmungen** sucht Herr gesetzten Alters. Anaeb. mit näh. Bedina erbet. unt B U 66733 an die Gesch. d. Ztg.

**Englisch Französisch Italienisch** erteilt geprüfte Sprachlehrerin mit langjähr. Auslandspraxis. Anfr. unt. Z 76543 an die Gesch. d. Z.

Primanerin erteilt Nachhilfe a. Beaufsichtig. der Schularbeiten. Wo? sagt d. Geschst. d. Ztg. unter 66845.

Wer ert. j. Dame gründl. engl. und französischen **Sprachunterricht** Ang. u. E R 66907 a. d. Geschst. d. Ztg.

**Nationalstenographie,** idealste Kurzschrift. Ausk. ü. Donn 8 b. 10 Uhr abends. Samst. 3½—5½ Uhr Schule Adolfstr. 18, 2 Eka., Sitzung 3.

Stenographie **Gabelsberger!** Vielfach an allen höh. Schul. Bayerns. Einheitskurzschrift der D. Reichsbahn. **Unterricht** f. Anf. u. Fortgeschr. Dibelstr. 21, III. l.

Ert. Unterr. in den Gymnasialfächern, Nachh.-Stunden, Beaufsicht. der Schularbeiten. Ang. erb. unt. L F 66936 an die Gesch.

**Anzug, Paletot,** Gehrock m. Zylind., Cutaway, Bergsch., Kittel, alles f. neu, billig zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr 66939.

**Flachwagen u. Tafelklavier** zu verkaufen. (66850 Wirtschaft Wegener, Eppendorf.

**7-j. Wagenpferd** Apfelschimm., fehlerfrei, u. 2 Bäderwagen zu verkaufen. Weitmar, Schulst. Nr. 7, Tel. 2921.

**Deckfähig. Eber** u. 2 trag. Schweine zu verkaufen. (66871 A. Dieckhoff, Weitmar, Erlenst. 9, Nähe Bergmannsheil

**Schaf** mit 2 sieben Wochen alten Lämmern zu verkaufen. (66847 Lediaenheim Stiepel, a. d. evgl. Kirche.



Heute nachm. trifft wieder ein Transp. große und kleine **Schweine** ein. (66885 Schweinehdl. Möller B.-Hunscheidtsfeld, Wasserstr 68, Telephon 3184.

**Bad Driburg** am Teutoburger Wald.

Bestbekannt durch seine Eisen-, Stahl- und Moorbäder.

Groß. Kurpark, Konzerte, schönste Waldspaziergänge. Prosp. d. d. Kurverein.

| | |
|---|---|
| Hotel **Bornemann,** | Pension **Bunne,** |
| „ **Brokmann,** | „ **Freitag,** |
| „ **Schaper,** | „ **Ostermann,** |
| „ **Stadt Driburg,** | „ **Rehrmann,** |
| „ **Teutoburger Hof,** | „ **Josephinum.** |
| „ **Wiener Hof,** | „ **Schmit.** |
| „ **Westfälischer Hof,** | |
| „ **Zur Post.** | |

**Bad Lippspringe** am Südhange des Teutoburger Waldes

**Arminiusbad**

Größte Erfolge bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane und des Verdauungsapparates. **Kurze Kur.**

**Arminiusquelle und Liboriusquelle** Hygienisch-diätetische Behandlung.

**Pensionshotel Kurhaus** Vollständig neu hergerichtet. Eröffnung 1. Mai.

Jede Auskunft durch die **Verwaltung des Arminusbades.** Versand beider Quellen zu Hauskuren.

**Borkum** * Dippmanns Strandhotel * Volle Pension 9 Bill. Mk. | Erstkl. Familienhaus. Hervorgend in Küche und Keller. **Direkt** am **Hauptstrande**




**Räumungs-Ausverkauf!** in **Damen-Taschen** zu sehr billigen Preisen! **Lederwaren-Etagen-Gesch. Sürth,** Brüderstraße 32 II, im Hause Gebr. Flachmann

Fürs unbesetzte Gebiet: Einreisegenehmigung durch die Kurverwaltung.

**Bad Soden am Taunus** heilt: Katarrhe, Asthma, Herz,

26 Heilquellen, Thermal-Solsprudel, Größtes Inhalatorium des In- und Auslandes. — Prospekt durch die **Kurverwaltung.**

**Europäischer Hof** I. R., 70 Z., fließ. Wasser, gr. Park. Große Gesellschafts-Räume — Pension von Mk. 7.- an.

**J. Thomas & Co.,** Bochum, Friedrichstr. 12

**Herren- u. Burschen-Anzüge, Paletots,** Knabenbekleidung. **Gesfr. Hosen**

**Zahlungserleichterung.**

Damen-Mäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Seidenjumper, Backfisch- u. Kinderbekleidung

Kleiderstoffe, Nessel, Bettzeug, Federbetten

**Günstigste Kaufgelegenheit!**